



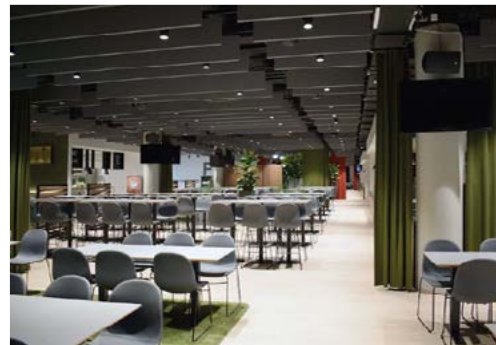
**BAYERISCHER
FUSSBALL-VERBAND**
BEZIRK SCHWABEN

FUSSBALL JAHRES-JOURNAL

2026/2027 Bezirk Schwaben



Wenn unser KlimaBär! mitjubeln dürfte... (KI lässt grüßen)



Wenn Leidenschaft heiß wird, sorgen wir für das richtige Klima

**Seit 15 Jahren Bundesliga –
seit 15 Jahren KlimaShop! an der
Seite des FCA.**



Supplier

Als der FC Augsburg 2011 in die
1. Bundesliga aufstieg, waren wir dabei.

Und wir sind es bis heute als langjähriger FCA Supplier.

Alles klimatisiert von KlimaShop! - Businessbereich. Spielerbereich. Physio. Akademie.

Wir stehen für Komfort, Effizienz und perfekte Bedingungen:
für Profis, Unternehmen und Ihr Zuhause.

KlimaShop! Ihr Klima. Unsere Leidenschaft.

KlimaShop!® GmbH
Paul-Lenz-Str. 2
D-86316 Friedberg

Tel.: +49 821 748 660
info@klimashop.de
www.klimashop.de

Zusammenhalt als Schlüssel zum Erfolg

Nach einem ereignisreichen Jahr hat der Bezirk die Weichen für die Zukunft gestellt

Manchmal wird einem erst im Rückblick bewusst, wie viel in wenigen Jahren passieren kann. Die vergangenen vier Jahre waren für unseren Fußballbezirk Schwaben geprägt von Veränderungen, Herausforderungen und vor allem von Menschen, die Verantwortung übernommen haben. Menschen, die oft im Hintergrund wirken und dennoch unverzichtbar sind. Sie investieren Zeit, treffen Entscheidungen, organisieren, diskutieren und sorgen mit großem Engagement dafür, dass Woche für Woche auf unseren Sportplätzen der Ball rollen kann.

Weichenstellung

Mit den Kreis- und Bezirkstagen 2026 ist nun eine weitere wichtige Wegmarke erreicht. Die Delegierten haben die personellen Weichen für die kommenden vier Jahre gestellt und damit vielen engagierten Ehrenamtlichen ihr Vertrauen ausgesprochen. Für dieses Vertrauen bedanke ich mich persönlich sehr herzlich.

Gleichzeitig sind Wahlen immer auch ein Anlass, innezuhalten und Danke zu sagen. Danke an all jene, die ihre Ämter nach vielen Jahren engagierter Arbeit in neue Hände übergeben haben. Ihr Einsatz hat den Fußball in Schwaben nachhaltig geprägt. Viele Entwicklungen, die heute selbstverständlich erscheinen, wären ohne ihre Leidenschaft, ihre Erfahrung und ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, nicht möglich gewesen.

Die Mischung macht's

Besonders freut mich, dass es gelungen ist, Erfahrung und neue Ideen miteinander zu verbinden. Neue Gesichter bringen frische Impulse und neue Perspektiven ein, während erfahrene Funktionärinnen und Funktio-

näre für Stabilität und Kontinuität sorgen. Genau diese Mischung brauchen wir, um unseren Fußball auch in Zukunft erfolgreich weiterzuentwickeln.

Herausforderungen

Die Herausforderungen bleiben groß. Der demografische Wandel, die Gewinnung von Ehrenamtlichen, die Entwicklung der Mannschaftszahlen oder der respektvolle Umgang auf und neben dem Platz beschäftigen unsere Vereine Tag für Tag. Gleichzeitig erleben wir aber auch, welche enorme Kraft im Amateurfußball steckt.

Wir sind der Fußball

Gerade deshalb war das Motto unseres Bezirkstags treffender denn je: "Wir sind der Fußball in Bayern." Nicht der Verband allein. Nicht die Vereine allein. Sondern wir alle gemeinsam. Die vergangenen Jahre haben eindrucksvoll gezeigt, was möglich ist, wenn wir zusammenstehen. Die positive Entwicklung im Schiedsrichterwesen, zahlreiche Initiativen im Jugend- sowie Frauen- und Mädchenfußball oder die Einführung neuer Spielformen sind nur einige Beispiele dafür, wie viel wir gemeinsam bewegen können.

Dabei dürfen wir nie vergessen: Fußball ist weit mehr als Ergebnisse, Tabellen und Meisterschaften. Fußball schafft Gemeinschaft. Fußball verbindet Generationen. Fußball vermittelt Werte wie Fairness, Respekt, Verantwortung und Zusammenhalt – Werte, die in unserer Gesellschaft wichtiger sind denn je. Lassen Sie uns deshalb die kommenden vier Jahre mit Optimismus, Mut und Offenheit angehen. Unser Blick richtet sich dabei nicht nur auf das Erreichte, sondern vor allem auf die Zukunft. Unser Ziel ist klar: Wir wollen den Fußball in Schwaben aktiv gestalten, das Ehrenamt



BV Sabrina Hüttmann führt den Bezirk Schwaben in ihrer zweiten Amtsperiode.
Bild: Fabian Frühwirth/BFV

stärken und zukunftsfähig weiterentwickeln. Gleichzeitig möchten wir junge Menschen ermutigen, Verantwortung zu übernehmen, und all jenen danken, die unseren Fußball seit vielen Jahren mit großem Engagement tragen.

Klare Schwerpunkte

Dafür haben wir uns klare Schwerpunkte gesetzt. Wir werden die Weiterentwicklung des Spielbetriebs begleiten, neue Wege im Jugendfußball unterstützen und den Frauen- und Mädchenfußball weiter stärken. Gleichzeitig wollen wir die erfolgreiche Entwicklung im Schiedsrichterwesen fortsetzen, Talente fördern und weiterhin in Aus- und Weiterbildung investieren. Im Mittelpunkt all dieser Maßnahmen steht das Ehrenamt. Denn ohne engagierte Menschen in unseren Vereinen gäbe es keinen Amateurfußball. All das wird uns in den kom-

menen vier Jahren Ansporn und Verpflichtung zugleich sein. Gemeinsam wollen wir die Grundlage dafür schaffen, dass der Fußball in Schwaben auch künftig lebendig, attraktiv und zukunftsfähig bleibt.

Großer Dank

Mein besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen im Bezirk Schwaben. Ihr Engagement ist das Fundament unseres Fußballs. Ohne Euch gäbe es keine Spiele, keine Turniere, keine Vereinsfeste und keine Fußballgemeinschaft, auf die wir alle so stolz sein können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieses Jahresjournals und uns allen eine erfolgreiche, faire und vor allem gesunde Saison. Ihre

Sabrina Hüttmann

Sabrina Hüttmann



Ein Marathonlauf für die Fußball-Journale

Über vier Jahrzehnte prägte der Vindelica Verlag die Publikationen des Bezirks Schwaben

Mit dieser Ausgabe erscheint das Fußball-journal erstmals im Mount Everett Verlag. Für die Leserinnen und Leser soll sich dabei möglichst wenig ändern. Denn das Journal steht weiterhin für Qualität, Verlässlichkeit und die enge Verbundenheit mit dem Fußball in Schwaben. Dass dies möglich ist, verdanken wir vor allem Willy Schweinberger, der den schwäbischen Fußball verlegerisch und journalistisch begleitet hat.

Über gut vier Jahrzehnte hinweg prägte sein Vindelica Verlag die Publikationen des Bezirks. Es entwickelte sich eine enge Partnerschaft, aus der die populären Jahresjournale, Sonderausgaben zum Hallenfußball und zu Bezirkstagen hervorgingen.

Generationen von Amateurfußballern, Ehrenamtlichen, Schiedsrichtern und Vereinsfunktionären hielten Publikationen in den Händen, die unter der Verantwortung von Willy Schweinberger entstanden.



Vindelica-Verlagsleitung über Jahrzehnte hinweg: Willy und Ruth Schweinberger († 2020).
Bild: Privat

Der Weg zum Journal

Willy Schweinberger war weit mehr als Verleger und Journalist. Mit großem Engagement, journalistischem Gespür und einem besonderen Qualitätsan-

spruch verstand er es, die Menschen hinter dem Fußball in den Mittelpunkt zu stellen. Sein Ziel war nie allein die Berichterstattung über Ergebnisse und Tabellen. Vielmehr wollte er den Amateurbereich dokumentieren

als das Fundament des Fußballs schlechthin. Der Weg eines kleinen Terminhefts des Bezirks zum umfangreichen Journal mit bis zu 192 Seiten begann Anfang der 80er Jahre. Für den legendären BV Hermann Güller († 2018) stellte sich die Frage, wie so ein Projekt finanziert werden kann. Schweinberger beantwortete dies mit drei Worten: "Wir schaffen das!" Gemeint war der Anzeigenmarkt. Güller war überzeugt und gab grünes Licht.

Ein besonderes Trio

Möglich wurde dieser Marathonlauf auch durch Menschen, die den Verlag über viele Jahre begleiteten. Ruth Schweinberger war dabei als "Finanzchefin" von zentraler Bedeutung.

Eng verbunden mit dem Verlag war auch Gerda Kühn († 2021). Mit großen Engagement, Fachkompetenz und Zuverlässigkeit war sie eine unverzichtbare Stütze des Verlags. Besonderen Anteil am Erfolg der Publikationen hatte Karl-Heinz Jakel.



Als langjähriger Mediaberater sorgte er mit seinem großen Netzwerk, seiner Leidenschaft für den Fußball und seiner Überzeugungskraft dafür, dass die wirtschaftliche Grundlage für die Projekte gesichert werden konnte. Als ausgezeichnete Kenner der schwäbischen Fußballszene genießt er seit Jahrzehnten großes Vertrauen und ist für Vereine, Unternehmen und den Bezirk ein geschätzter Ansprechpartner.

Eng und vertrauensvoll

Die enge und vertrauensvolle Partnerschaft mit dem BFV Schwaben war über viele Jahre von großer Wertschätzung geprägt. Herausragend vor allem die intensive Zusammenarbeit mit Armin Klughammer. Ehrgeiz, Spürsinn und Organisationstalent machten den Multi-Funktionär zu einer großen redaktionellen Bereicherung. Viel Herzblut steckten auch Manfred Ringer und Archivar Werner Klinger († 2010) in das Journal.

Das Erscheinungsbild

Auch Thomas Everett prägte über viele Jahre das Erscheinungsbild zahlreicher Veröffentlichungen des Vindelica Verlags.

Er gestaltete unzählige Titelbilder und Layouts, darunter auch die Jubiläumsbücher zum 50-jährigen Bestehen des Bayerischen Fußball-Verbandes und zum 100-jährigen des Süddeutschen Fußball-Verbandes. Bereits Ende der 1980er-Jahre entstanden erste Projekte mit Willy Schweinberger.

Neue Impulse

Nach nicht weniger als sechzig Berufsjahren übergab Willy Schweinberger (82) den Vindelica Verlag in neue Hände. Mit Tabea und Vivien Everett führt nun die nächste Generation die verlegerische Arbeit unter dem Namen Mount Everett Verlag fort. Für sie ist diese Aufgabe gleichermaßen Verpflichtung und Ehre.

Ziel ist es, die über Jahrzehnte gewachsene Qualität und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem BFV Schwaben fortzuführen und zugleich neue Impulse für die Zukunft zu setzen. Der besondere Dank der neuen Verlagsleitung gilt deshalb Willy Schweinberger, Ruth Schweinberger, Gerda Kühn und Karl-Heinz Jakel.



Verabschiedung von Willy Schweinberger durch die neue Verlagsleitung mit Tabea (links) und Vivien Everett. Bild: **Mounty Photography**

Mit ihrem außergewöhnlichen Engagement, ihrer Leidenschaft und ihrer jahrzehntelangen Arbeit haben sie den Fußball in Schwaben nicht nur publizistisch begleitet, sondern seine Geschichte mitgeschrieben. Auf diesem starken Fundament dürfen wir heute aufbauen – mit großem Respekt vor dem Geleisteten und mit der Verantwortung, dieses Lebenswerk erfolgreich fortzuführen.

Redaktionsleitung

Gabi Ott hat sich schon seit Jahren intensiv in das Fußballjournal eingebracht. Die ehemalige Kreisvorsitzende und Schulkollegin investiert viele Wochen und Monate ihrer Arbeit für jedes Journal und ist eine perfekte redaktionelle Besetzung. Mittelfristiges Ziel: Die 50. Auflage und damit ein Jubiläumsjournal.

Text: **MEA**



Inhaltsverzeichnis

Editorial

03

Aktuelles

04

04 Von Vindelica an Mount Everett

06 Inhaltsverzeichnis

08 Eine Legende wird 90

10 Ehrungen

11 Mitarbeitertagung

BFV Schwaben

12

14 Bezirkstag und Kreistage

18 80 Jahre BFV Schwaben

22 IBFV – Wettbewerbe

23 Highlights unserer Vereine

Spielbetrieb

23

26 Bezirksspielausschuss und GFT

28 Hallenwinter 2025/26

30 Totopokal

32 BFMA – neue Konzeptionen

34 Jugend

38 Fair ist mehr

40 Bezirkssportgericht

42 U30 – Junges Ehrenamt

44 WM Rückblende

FCA

46

49 FCA: Neustart nach 2025

61 Das Team hinter dem FCA

62 Interview mit Michael Ströll

64 Der FCA Nachwuchs

66 Mannschaftsbild FCA 2026/27

68 Zum Tod von Alex Manninger

70 Kooperation FCA und Volvo

72 Thema Gesundheit

Schiedsrichter

74

76 Schiedsrichterwesen im Wandel

78 BSO: Große Erfolge

79 Qualifikation

80 SR-Frauen-Fördertag
SR-Jahresverlauf

82 Imagekampagne
Vereinsabende

84 Danke Schiri

86 Mandi-Güller-Turnier



Streifzug durch den Bezirk

88

- 90 Bayernliga-Aufsteiger
- 92 Landesliga-Aufsteiger
- 95 Streifzug durch den Bezirk

- 100 Torjäger
- 102 Frauenfußball

Ehrenamt

104

- 106 Ehrenamt und Ehrenamtstreffs
- 108 Vereinsehrungen
- 109 DFB-Ehrenamtspreis Club 100

- 110 DFB-Sonderehrung
- 112 Bezirksausschuss seit 1946
- 113 Im stillen Gedenken

Strukturen und Datenbank

114

- 116 Schwabens Spitzenvereine 2026/27
- 117 Spielklassenverteilung Frauen
- 118 Schwabens Bezirksfunktionäre
- 120 Organisation des Bezirks Schwaben

- 122 Organisation und Spielsystem Kreis Allgäu
- 126 Organisation und Spielsystem Kreis Augsburg
- 130 Organisation und Spielsystem Kreis Donau
- 134 Digitale Anhänge – Impressum

Ihr Sportplatz? Natürlich von uns...



Josef Saule GmbH
Landschafts- und Sportplatzbau
Mühlhauser Str. 55
86169 Augsburg

Telefon (0821) 270 94 -0
Telefax (0821) 270 94 -39
www.saule-galabau.de
srs@saule-galabau.de





1. Amtsantritt Bezirksspielleiter 1972.
2. WM 2006 mit Mandi Güller.
3. DFB-Bundestag 2004.
4. FCA-Hauptversammlung 2018.
5. Besuch DFB-Präsident Grindel 2018.
6. Hamburg mit Volker Wedel.
7. 2014 mit FCA-Ehrenrat.
8. Grundsteinlegung Briener Gärten 2020.
9. BFV-Ehrenmitglied 2006

Bilder: Archiv

Armin Klughammer feierte Geburtstag

Ein Leben für den Fußball - Hoch verdienter Funktionär feiert seinen Neunzigsten

Eine Legende wird 90! Viele Namen und Titel charakterisierten ihn über die Jahrzehnte, alle zeichnen ein treffsicheres Bild seiner Person. Armin Klughammer wird zurecht der "Robin Hood des Amateurfußballs", der "Vater des Hallenfußballs" oder "schwäbisches Urgestein" genannt. In höchsten DFB-Gremien hatte er stets ein besonderes Augenmerk auf das Wohl der kleinen Vereine. Der über Jahrzehnte so erfolgreiche Hallenfußball mit Zehntausenden von Besuchern wurde durch ihn erst Wirklichkeit und circa 90 Veröffentlichungen wie das schwäbische Fußballjournal sind bleibende Dokumente seiner Arbeit.



Armin Klughammer feierte mit langjährigen Weggefährten seinen 90. Geburtstag. Bild: **BFV Schwaben**

Sieht man die Funktionärebene unseres Bezirkes über die 80 Jahre seines Bestehens, so steht Armin Klughammer an der Spitze der Gesichter, die den Amateurfußball entscheidend geprägt haben.

Fußball leben

Der in Mindelheim Aufgewachsene konnte aufgrund einer Kinderlähmung nie selbst spielen, lebte trotzdem den Fußball wie kein anderer. "Der Fußball und der BFV haben mir viel gegeben", so der ehemalige Leiter der Pressestelle des damaligen Zentralklinikums Augsburg. Beispiele, die den Bogen über die Jahrzehnte spannen, belegen das eindrücklich.

Zur Einweihung des Rosenaustadions riss der 15-Jährige 1951 aus dem Maristenkolleg Mindelheim aus; leider fehlte dem Schulleiter so gänzlich das nötige Verständnis für die Beweggründe. Drei Jahre später erlebte unser Jubilar live das "Wunder von Bern". Vor 100.000 Zuschauern sah er dann 1973 in München, wie der damalige FCA-Kapitän Alwin Fink, der auch heute noch zu seinen engsten Freunden gehört, das

Augsburger Team gegen den TSV 1860 aufs Spielfeld führte.

Bei der Wahl zum Bezirksspielleiter 1976 eroberte Armin Klughammer die Herzen der Delegierten im Sturm mit dem Argument: "Im BA sind schon so viele Schiedsrichter, wählt doch jetzt bitte auch mal einen aus den Vereinen!" Als Verbands-spielleiter saß der Augsburgener ab 1990 in verantwortlicher Position 16 Jahre lang im Vorstandsvorstand.

Seinen 70. Geburtstag feierte er in München anlässlich des Eröffnungsspiels der WM 2006.

Mensch und Freund

Zur Ausstellung "Anpfiff - Fußball in Bayerisch-Schwaben" im selben Jahr titelte Armin Klughammer zusammen mit Mandi Güller, dessen - wie er selbst sagt - tiefe Freundschaft sein Leben bereichert hat, "Fußball in Schwaben - eine Lebenseinstellung". Nur in einem waren die

beiden unterschiedlich. Ein legendäres Zitat verrät es: "Klughammer ist in Irsee immer aufgestanden, wenn sein Freund Güller gerade ins Bett ging."

Lieber Armin! "Das Geheimnis eines erfüllten Lebens liegt nicht nur in den Jahren, sondern besonders in den Momenten, die uns den Atem rauben!" In diesem Sinne verneigt sich der Bezirk Schwaben vor deinem Lebenswerk. Alles erdenklich Gute zum Geburtstag! **Text: Gabi Ott**

Armin Klughammer

in Mindelheim geboren, wohnt in Augsburg und war Pressesprecher am Zentralklinikum Augsburg.

Werdegang im BFV:

- 1976:** Bezirksspielleiter
- 1980:** Idee Hallenfußball – Beginn einer Erfolgsgeschichte
- 1990:** Verbandsspielleiter, Spielleiter der Bayernliga
- 1992:** DFB-Spielausschuss
- 2006:** Pressesprecher des BFV Schwaben

Höchste Auszeichnungen:

- Verbandsverdienstnadel, DFB-Verdienstnadel
- Bundesverdienstkreuz am Bande
- Ehrenmitglied des BFV
- Ehrenrat des FC Augsburg

Besonderes Engagement:

- stand seit jeher für die Einheit vom Verband und Vereinen

- bereitete durch sein basisdemokratisches Verständnis den Weg für moderne Strukturen im BFV
- stand auch nach seiner Zeit als aktiver Funktionär Generationen von Mitarbeitern des BFV mit seinem umfangreichen Wissen zur Seite
- circa 90 Publikationen für den BFV Schwaben in Kooperation mit dem Vindelica Verlag (u.a. Journal, Hallenheft und Bezirkstagsjournal ...)



Hohe Ehrung für langjährige Verdienste

Sportrichter Emanuel Beierlein mit der DFB-Verdienstnadel in Silber ausgezeichnet

Emanuel Beierlein wurde beim BFV-Verbandstag im Mai 2026 als der Vorsitzende des VSG verabschiedet und sein langjähriges ehrenamtliches Engagement für den Amateurfußball im Freistaat gewürdigt.

Anstehende Themen

Der Schwabe war 35 Jahre als Sportrichter im Einsatz. Er begann 1989 als Beisitzer im BSG Schwaben, 1996 wurde er hier Vorsitzender. 2002 kam die Berufung als Beisitzer im VSG. Da-



Emanuel Beierlein wurde beim Verbandstag als Vorsitzender des VSG verabschiedet und sein Engagement gewürdigt. **Bild: Gabi Ott**

mit war er auch Mitglied des Verbandsvorstands des BFV.

Seit 2024 arbeitete der 66-Jährige als Vorsitzender des Verbandssportgerichts und in diesem Kontext als Beisitzer des Verbandsgerichts im Süddeutschen Fußball-Verband. Bereits 13 Jahre ist er Beisitzer im DFB-Sportgericht und fällt damit Urteile auf Bundesebene.

Seit zehn Jahren sitzt er im DFB-Kontrollausschuss, eine Tätigkeit, die er auch weiterhin ausübt. **Text: Gabi Ott**

BFV-Vorstand besucht BA-Schwaben

Austausch der Gremien bietet Informationen und fördert das gegenseitige Verständnis



Anlässlich eines Besuchs in Schwaben ein gemeinsamer Fototermin für die Mitglieder des Verbandsvorstandes und den schwäbischen Bezirksausschuss in den Räumen der Geschäftsstelle. **Bild: Timmy Jo Schlesinger/BFV**

Der Besuch des Verbandsvorstandes in der schwäbischen Geschäftsstelle auf dem Gelände der WWK-Arena im Herbst 2025 diente dem Austausch mit dem Bezirksausschuss Schwaben. Präsident Dr. Christoph Kern war

mit seinen Vizepräsident*innen Robert Schraudner, Jürgen Pfau, Silke Raml und Reinhold Baier gekommen. Ebenfalls nahmen an dem Treffen Schatzmeister Jürgen Faltenbacher und Geschäftsführer Jürgen Igelspacher sowie mehrere Ver-

treter des Hauptamtes teil. Großer Bahnhof also für die Führung des BFV Schwaben, die Informationen aus erster Hand erhielt sowie Anliegen und Fragen vorbringen konnte. Es bestätigte sich wieder einmal, dass der Blickwinkel auf The-

men wie Veranstaltungen, Digitalisierung, Fortbildungen oder Finanzen je nach Aufgabengebiet und Funktionärssebene nicht immer derselbe sein kann. Es stehen jedoch immer die Belange der Vereine an erster Stelle.

Text: Gabi Ott

Mitarbeiter-Tagung im Kloster Irsee

BFV-Bezirk Schwaben beschäftigt sich nach dem Bezirkstag mit umfangreicher Agenda



Zwei Wochen nach dem Bezirkstag trafen sich im März 2026 die Mitarbeiter des BFV-Bezirks Schwaben zu ihrer jährlichen Arbeitstagung.

Bilder: **Carlos Torres Azevedo**

Einmal im Jahr treffen sich die Mitarbeiter aller Fachrichtungen des Fußballbezirks Schwaben im Bildungszentrum Irsee, um sich über aktuelle Aspekte des Amateurfußballs zu informieren. Das Programm ist vielfältig. Die Einzeltagungen der verschiedenen Fachrichtungen unter der Leitung des Ausschussvorsitzenden beschäftigen sich mit fachrelevanten Themen. Dazu kommt die sogenannte "Kreistunde", in der sich die Kreismitarbeiter mit ihren Vorsitzenden austauschen. Als weiterer wichtiger Baustein stehen Workshops an, in denen gemeinsame Anliegen abgearbeitet werden.

Anstehende Themen

Im März 2026 beschäftigte sich der Bezirksspielausschuss mit dem Erhalt von Mannschaften, Walking Football und dem Ablauf von Spielgruppentagungen. Beim Frauen- und Mädchenfußball standen die "Weißen Flecken" (Regionen ohne Angebote

für Frauen bzw. Mädchen), die zweifache Ligeneinteilung im Herbst und Frühjahr analog der Jugend und die Tage des Mädchenfußballs auf dem Programm. Bei der Jugend analysierte man den Stand "Minifußball" und erörterte die Themen "Zwillingspielbetrieb" und "Kompaktliga", eine neue Spielform für die A- und B-Junioren. Mit diesen Themen will man den Erhalt von Mannschaften unterstützen. Hauptthemen der Schiedsrichter waren die Talenttage der Kreise und die Weiterentwicklung im Bereich des Beobachterwesens. Die Sportrichter diskutierten über Beweismittel und Spielabbrüche und das Ehrenamt arbeitete an den Themen "Bezirksehrenamts-tag" und "Neue Struktur der Ehrenamtskommission".

In den Workshops wurden in Gruppen Installation, Umgang und Möglichkeiten von Microsoft Teams aufgezeigt, einer zentralen Plattform für Zusammenarbeit, Kommunikation und Videokonferenzen.



Der Bezirksspielausschuss (unten) und die schwäbischen Sportrichter (oben) anlässlich ihrer Einzeltagungen.



BAYERISCHER
FUSSBALL-VERBAND

BFV SCHWABEN

2026 – ein ereignisreiches Jahr für den Fußball in Schwaben! Der Bezirkstag stellt Weichen für die Zukunft, der BFV feiert 80. Geburtstag, besondere Events verdienen Aufmerksamkeit und die IBFV-Wettbewerbe stehen auf dem Prüfstand.

Der neue Bezirksausschuss Schwaben mit BFV-Präsident Dr. Christoph Kern (von links): Thomas Färber, Noa Siegel, Thomas Künzel, Sabrina Hüttmann, Martin Meyer, Tina Lechner, Paul Reitzle, Rainer Birkhahn, Karl-Heinz Giegerich. Es fehlt Matthias Lingg.

BEZIRKSTAG
SCHWABEN

WIR SIND
DER FUSSBALL
IN BAYERN





2026: BFV Schwaben sortiert sich neu

Anpfiff für die Zukunft: Bezirkstag 2026 bestimmt Ausrichtung des Fußballs in der Region



In allen Ebenen und Gremien wurden 2026 die Funktionäre des BFV für die nächste Amtsperiode bis 2030 gewählt. Zuständig dafür waren in Schwaben Delegierte aus Vereinen, Schiedsrichtergruppen und Verband, die in zehn Schiedsrichtergruppen, drei Kreistagen und dem Bezirkstag die Weichen dafür stellten

Bild: Fabian Frühwirth/BFV

Alle vier Jahre legt das Führungsteam auf dem Bezirkstag den schwäbischen Delegierten der Vereine Rechenschaft über seine Arbeit ab. Wichtigster Punkt der Veranstaltung sind anschließend die Neuwahlen der Mitglieder des Bezirksausschusses. Zuvor schon nominieren die SR nach den Wahlen in den zehn schwä-

bischen SR-Gruppen auf der SR-Hauptversammlung den BSO, der auf dem Bezirkstag von den Delegierten per Wahl bestätigt wird. Der BSO und sein BSA-Team sind für die Betreuung der SR zuständig.

Präsident Dr. Christoph Kern stellte in seiner Ansprache den gesellschaftlichen Wandel, die

Verantwortung des BFV als großer Verband und Werte im Umgang miteinander in den Fokus.

BV Sabrina Hüttmann, die in einer Präsentation auf die erfolgreiche vergangene Legislaturperiode zurückblickte, konnte sich 2026 über eine tolle Veranstaltung und makellose Wahlergebnisse freuen. Der Bezirkstag

selbst gab sein Votum ab zum

Thema 1: Ein Spiel Sperre nach Gelb-Roter Karte in der Herren-BezL und Frauen-BOL: 59,4% Ja, 40,6% Nein.

Thema 2: Ein Spiel Sperre nach jeder 5. Gelben Karte in den Herren-BezL und Frauen-BOL: 59,8% Ja, 40,2% Nein.



Neben dem neuen BA (siehe S. 12/13) hier erstmalig gewählt: U30-Vertreterin Noa Siegel (links) und KV Donau Rainer Birkhahn (rechts). In der Mitte BV Sabrina Hüttmann mit dem BSA 2026 (von links Helmut Urban, Jan Erik Wild, BSO Thomas Färber, Dominik Esters und Paul Birkmeir, es fehlt Sarah Wörle).

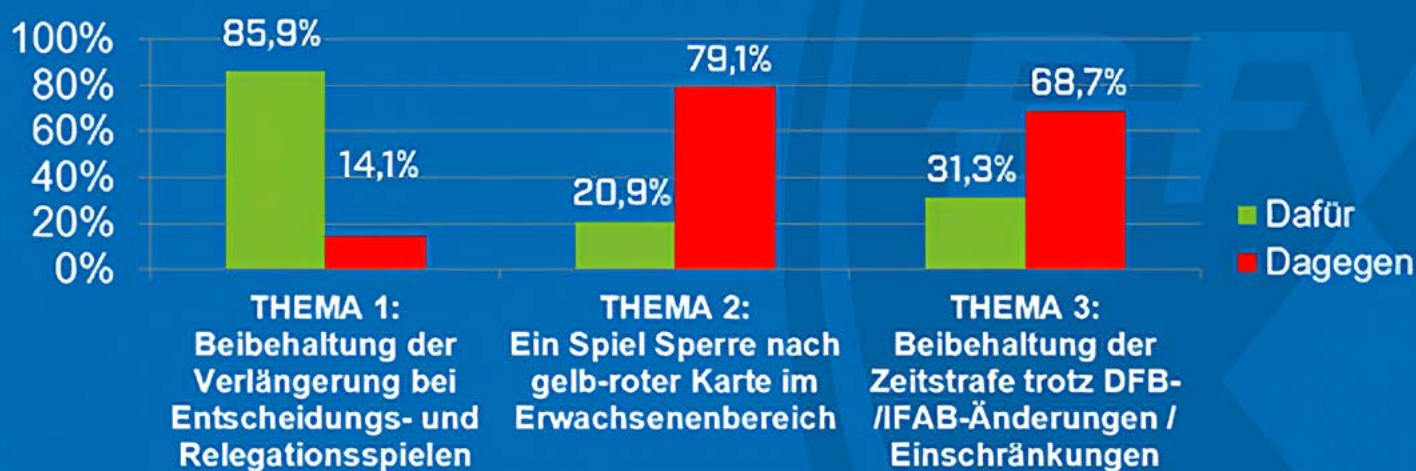
Bilder: Jona Raab, Fabian Frühwirth und Jürgen Igelspacher/BFV



Neuwahlen: Den Wahlausschuss für die Wahl anlässlich des Bezirkstages Schwaben bildeten (von links) die damals amtierenden Mitglieder des Verbandssportgerichts Ariane Krause (Beisitzerin VSG) und Emanuel Beierlein (Vorsitzender VSG) sowie der Vorsitzende des Bezirkssportgerichts Martin Meyer.

Bild: Fabian Frühwirth/BFV

AUSWERTUNG DER FRAGEBÖGEN ZUM MEINUNGSBILD



Auf dem Bezirkstag präsentierte BV Sabrina Hüttmann die Ergebnisse der Anträge mit Basisrelevanz aus den Kreistagen summiert auf den ganzen Bezirk Schwaben. Die Vereine votierten zu den Themen Verlängerung bei Entscheidungsspielen, Sperre nach gelbroter Karte und Beibehaltung der Zeitstrafe jeweils mit einer großen Mehrheit von über zwei Dritteln.

Grafik: BFV



Kreistage stellen Weichen an der Basis

Strategischer Weg und personelle Weichenstellung für die nächste Legislaturperiode

Die drei schwäbischen Kreistage 2026 verliefen reibungslos. Im Mittelpunkt standen die anstehenden Neuwahlen (siehe nächste Seite).

Hauptpunkte der Rede des BFV-Präsidenten Dr. Christoph Kern, der alle Kreistage besuchte, waren unter anderem der Stellenwert des Ehrenamts, das gesellschaftliche Engagement des Amateurfußballs und die Kinderfußball-Allianz mit allen bayerischen Profiklubs, die jedem Verein in Bayern zwei Kindertrainer-Ausbildungen garantiert. Als Herausforderung stellte der Spitzenfunktionär den ab September geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder heraus. Im weiteren Verlauf der Veran-

staltungen wurden drei Meinungsbilder abgefragt, die zunächst an den Bezirkstag und dann an den Verbandstag weitergegeben werden:

- 1.** Beibehaltung der Verlängerung bei Entscheidungsspielen und Relegationsspielen
- 2.** Ein Spiel Sperre nach Gelb-Roter Karte im Erwachsenenbereich
- 3.** Beibehaltung der Zeitstrafe trotz DFB/IFAB-Änderungen/Einschränkungen. (Ergebnisse: siehe vorherige Seite)

Die drei Kreisvorsitzenden durften sich über große Anerkennung freuen. Karl Heinz Giegericht (Allgäu), der in seine dritte Amtsperiode geht und Thomas Künzel (Augsburg), der sein

Amt seit 2021 inne hat, wurden einstimmig wiedergewählt. Die Delegierten des Kreises Donau votierten gleichermaßen für Rainer Birkhahn und zollten dem Newcomer auf diese Weise großen Respekt und einen erfreulichen Vertrauensvorschuss.

Kreistag Augsburg

Den Auftakt bildete der Kreistag Augsburg. In der Stadthalle Neusäß setzten 220 Delegierte auf Kontinuität. Bis auf zwei Positionen traten alle Amtsinhaber erneut an und wurden von den Delegierten jeweils einstimmig wiedergewählt. Simon Sponer (Obmann der SRG Ostschwaben) folgt in der Funktion des Kreisschiedsrichterobmanns dem bisherigen Amtsinhaber

Stefan Sommer, der seine Laufbahn als SRO der SRV Augsburg beendete und damit auch das Amt des KSO zur Verfügung stellte. Martina Dunzinger (Augsburg) übernahm die Stelle der Kreisehrenamtsreferentin, die zuletzt aufgrund des Todes ihrer Vorgängerin Michaela Kruber vakant war.

Kreistag Donau

Im Kreis Donau eröffnete KJL Kris Streiber für seinen erkrankten KV Josef Wiedemann vor 190 Delegierten den Kreistag. "John" Wiedemann hatte den Kreis Donau in den letzten fünf Jahren geführt und nun aus Krankheitsgründen sein Amt zur Verfügung gestellt. Als KV wurde Rainer Birkhahn (Medlingen)

GLOBAL DENKEN REGIONAL DRUCKEN

Im Gries 6
86179 Augsburg
www.walchdruck.de
kontakt@walchdruck.de
T 0821.80858.0
F 0821.80858.39



DRUCKEREI
JOH. WALCH





Der neue Kreisausschuss Allgäu (von links) BV Sabrina Hüttmann, KSO Kevin Mitchell, KSL Elmar Rimmel, KSG-Vorsitzender Michael Baumeister, KEAR Peter Hofmann, KV Karl Heinz Giegerich, KJL Peter Biedler und BFV-Präsident Dr. Christoph Kern.

Bild: Jürgen Igelspacher/BFV



Der neue Kreisausschuss Augsburg (von links) BV Sabrina Hüttmann, KSG-Vorsitzender Andreas Klein, KJL Oskar Dankesreiter, KV Thomas Künzel, KEAR Martina Dunzinger, KSO Simon Sponer, KSL Günther Behr und BFV-Präsident Dr. Christoph Kern.

Bild: Jürgen Igelspacher/BFV

Wahlen im Kreis Allgäu	
Kreisvorsitzender	Karl Heinz Giegerich
Kreisspielleiter	Elmar Rimmel
KBFM	N. N.
Kreisjugendleiter	Peter Biedler
Kreisschiedsrichterbmann	Kevin Mitchell
Vorsitzender Kreissportgericht	Michael Baumeister
Kreisehrenamtsreferent	Peter Hofmann

Wahlen im Kreis Augsburg	
Kreisvorsitzender	Thomas Künzel
Kreisspielleiter	Günther Behr
KBFM	Sebastian Eisenhut
Kreisjugendleiter	Oskar Dankesreiter
Kreisschiedsrichterbmann	Simon Sponer
Vorsitzender Kreissportgericht	Andreas Klein
Kreisehrenamtsreferentin	Martina Dunzinger

gewählt. Der Posten des KEAR, den Wiedemann in Personalunion bekleidet hatte, ist noch zu besetzen. Neu im Team ist Kreisspielleiter Fatih Kayan, der bereits als Gruppenspielleiter gearbeitet und sich sehr für den Hallenfußball eingesetzt hatte. Er folgt auf den bisherigen Kreisspielleiter Jürgen Friedrich.

Angenommen hatte die Versammlung einen Dringlichkeitsantrag des FSV Buchdorf. Die Richtlinie für die Bildung von Herren- und Senioren-Spielgemeinschaften und die Mitwirkung an den Aufstiegsspielen zur Bezirksliga sollen angepasst werden. Damit könnten auch Spielgemeinschaften in die Bezirksliga aufsteigen. Der Antrag wurde mittlerweile auf dem schwäbischen Bezirkstag angenommen, im Mai vom Verbandstag aber abgelehnt.

Kreistag Allgäu

Im Allgäu verabschiedeten die 144 Delegierten mit KJL Hermann Wißmiller und KBFM Kers-

tin Maier langjährige und hoch verdiente Mitarbeiter des Kreisausschusses. Die Funktion der KBFM konnte noch nicht besetzt werden. Als Nachfolger im Amt des KJL wurde Peter Biedler gewählt.

KSO Kevin Mitchell, der in Personalunion Obmann der SRG Kempten/Oberallgäu war, hat das Amt des GSO in die Hände seines Nachfolgers Sven Börmann gegeben. Diese Maßnahme wurde nach § 7,4 der SRO durchgeführt. In Kreisen mit mehr als drei Schiedsrichtergruppen kann auf Antrag des KSA durch den Bezirksausschuss eine Person als KSO zur Wahl zugelassen werden, die nicht gleichzeitig GSO ist.

Auch hier zeigte sich bei einstimmigen Wahlen großes Vertrauen der Vereine in die Mitarbeiter ihres Kreises.

Nun wird mit Nachdruck daran gearbeitet, mit neuen Mitarbeitern noch vakante Stellen zu besetzen.

Text: Gabi Ott



Der neue Kreisausschuss Donau (von links) BV Sabrina Hüttmann, KJL Kris Streiber, KSO Tobias Heuberger, KBFM Sven Lang, KV Rainer Birkhahn, KSG-Vorsitzender Patrick Richnow, KSL Fatih Kayan und BFV-Präsident Dr. Christoph Kern.

Bild: Walter Brugger

Wahlen im Kreis Donau	
Kreisvorsitzender	Rainer Birkhahn
Kreisspielleiter	Fatih Kayan
KBFM	Sven Lang
Kreisjugendleiter	Kris Streiber
Kreisschiedsrichterbmann	Tobias Heuberger
Vorsitzender Kreissportgericht	Patrick Richnow
Kreisehrenamtsreferent	N. N.



Acht Jahrzehnte Fußball in Schwaben

Schon vor dem ersten Bezirkstag 1946 hatte der Fußball in Schwaben seine Vorgeschichte

Natürlich hatte die Gründung des Bayerischen Fußballverbandes in der Saison 1945/46 ihre Vorgeschichte, denn natürlich wurde bei uns auch schon davor Fußball gespielt. Es gab 1923 schon einen Fußballbezirk Schwaben, der sich von Ulm bis zum Bodensee erstreckte und mit dem jetzigen Spielgebiet des BFV Schwaben nichts zu tun hatte.

Dieser Fußballinstitution wurden 1933 im Zuge der Gleichschaltung durch die Nationalsozialisten alle Befugnisse entzogen; sie wurden ab dieser Zeit zentral in Berlin ausgeübt. Der zweite Weltkrieg bedeutete das Aus für alle Normalität, der Fußball wurde eingestellt.

Erstanden aus Ruinen

"Auferstanden aus Ruinen" - So hat Armin Klughammer einmal die Geschichte des Nachkriegsfußballs in Schwaben betitelt. Nach dem Krieg lag Deutschland in Schutt und Asche, auf Sportplätzen wuchs nicht selten das Gemüse und Tribünen wurden verheizt, um das Zuhause zu wärmen.

Die Besatzungsmächte standen der Gründung von Sportvereinen aus Sicherheitsgründen misstrauisch gegenüber, deswegen waren auch Fußballvereine verboten.

Xaver Heilmannsdorfer vom FC Bayern wurde Ende Juni 1945 von der amerikanischen Militärbehörde in München sogar in Haft genommen, weil er Freundschaftsspiele organisiert hatte. Doch bald erkannten die Amerikaner, dass der Fußball half, das Chaos zu bewältigen und den Menschen eine Perspektive zu bieten. So rollte ab dem Herbst 1945 der Ball in Bayern wieder ungehindert, Schwaben bildete einen ersten Kreisausschuss.

1946-1949

- 1946:** Im Februar starteten Qualifikationsrunden als Grundlage für eine Ligeneinteilung, 1. Bezirkstag am 18.08.1946.
- 1946:** Sehr früh bildete sich der Junioren-Spielbetrieb.
- 1947:** Ein Sportgericht wurde eingerichtet.
- 1946:** Da im Bezirksausschuss nur Augsburger saßen, wurden im Interessen der "Landvereine" 2 Beisitzer (Nord und Süd) installiert.



1946/47: Die Meistermannschaft des TSV Mindelheim in der II. Liga Gruppe Südschwaben.

Nach Aussagen des ehemaligen Verbandsspielleiters Armin Klughammer "begeisterte das Team nach dem Krieg ganz Schwaben. 1500-2000 Zuschauer waren die Regel." Klughammer war damals "glücklich, wenn er einem der Spieler die Trainingstasche tragen durfte."

Trainer des TSV war Landrat Dr. Louis Kopp (hintere Reihe, 2. von rechts)
Bild: Archiv

1950-1959

- 1951:** Es hatten sich schon Schiedsrichtergruppen formiert. Die Ausbildung neuer Kameraden war wegen fehlender Mobilität eine Herkulesaufgabe.
- 1951:** Das Rosenaustadion - gebaut aus den Trümmern der Stadt Augsburg - war die erste große Sportstätte der BRD nach dem 2. Weltkrieg. In der Festwoche zur Einweihung spielte die deutsche Nationalmannschaft gegen Österreich (1:1) vor 51.000 Zuschauern.
- 1953:** Der Schiedsrichterbereich war auf 8 Gruppen angewachsen.
- 1957:** Statt der Beisitzer gab es nun Gruppenspielleiter im Bezirksausschuss.
- 1959:** 11 Gruppenspielleiter sorgten für den Spielbetrieb.



Das Rosenaustadion - In Augsburg ursprüngliche Heimat des Fußballs.
Bild: Archiv

Mannschaftszahlen im aufstiegsberechtigten Herrenspielbetrieb des Bezirkes Schwaben

Jahr	Ereignis	Mannschaftszahl
1946	Gründung	78
1951	Spielbetrieb mit hinzugekommenen Flüchtlingen und Vertriebenen	400
1958	Flüchtlinge und Vertriebene verteilen sich auf andere Gebiete	312
1968	Einteilung in vier Spielgebiete innerhalb Schwabens	459
1974	Folgen der Gebietsreform innerhalb innerhalb des Freistaates Bayern	504
1998	Einführung der Spielebene der B-Klassen	586
2006	Einführung der Kreise	583
2026	mittlerweile umgesetzt: Mehrheit aller Mannschaften im aufstiegsberechtigten Spielbetrieb	729

Verdienst vieler

Besonders zur Zeit der Anfänge, aber auch seither zählte der Fußballbezirk Schwaben viele hoch verdiente Persönlichkeiten in seinen Reihen. Diese Menschen haben den schwäbischen Amateurfußball zu dem gemacht, was er heute ist. Viele der verdienten Namen lesen Sie auf Seite 113, sie können hier nicht alle genannt werden. Ebenfalls ist es nicht möglich, eine Auflistung der schwäbischen Fußballchronik zu liefern. Die vielen Siege unzähliger Mannschaften, die Menge an Änderungen, die es in der Sportart Fußball gab und die zahllosen Menschen, die dem Fußball ein Gesicht gaben, lassen Vollständigkeit nicht zu. Dieser Versuch, unsere Fußballgeschichte nachzuvollziehen, kann nur über einige wenige Anekdoten und die wichtigsten Ereignisse Auskunft geben.

1960-1969

- 1963:** Das Spielsystem wurde geändert. Es gab nun 3 Landesligen. In der LL Süd spielten 9 schwäbische Vereine.
- 1966:** Das Sportgericht verzeichnete zum ersten Mal 1000 Fälle in einem Spieljahr.
- 1967:** "Zündstoff" anlässlich des Bezirkstages. Nach einer Kampfabstimmung wurde die Bezirksliga zweigleisig. Darunter spielten 4 A-Klassen (heute Kreisligen).
- 1968:** Schwaben wurde in vier Bereiche Nord, Süd, Ost, West aufgeteilt.
- 1969:** Fusion des BC Augsburg und des TSV Schwaben Augsburg zum FC Augsburg.



1969: Fusion sollte Kräfte bündeln.

Bild: **FC Augsburg**

1970-1979



1970: Aufstieg des FC Memmingen in die Bayernliga Bild: **Archiv**

- 1970:** Der schwäbische Juniorenbereich verzeichnet 786 Teams.
- 1973:** Hermann Güller wird als Bezirksvorsitzender gewählt. Eine Ära von 33 Jahren beginnt.
- 1974:** Infolge der Gebietsreform 1972 werden Anpassungen an die neuen Landkreisgrenzen vorgenommen. Unter 2 Bezirksligen entstehen 6 Bereiche Nord, West, Augsburg, Ost, Mitte und Süd.
- 1976:** Bezirkstag mit 1000 Delegierten in der neu gebauten Kongresshalle Augsburg, Umzug der Geschäftsstelle in die Kazböckstraße.
- 1977:** Startschuss für den schwäbischen Frauen- und Mädchenfußball.



Kemptener Atomblock

Die aussagekräftigsten Schlagzeilen, die nach Durchsicht der Jahrgänge unseres Journals und anderer Quellen in Erinnerung bleiben und große Erfolge beschreiben, erzählen vom "Aindlinger Wahnsinn" nach der Rückkehr in die Landesliga 1992, davon, dass der TSV Bobingen 1996 "Wie ein Intercity durch die Bezirksoberliga gerast" ist oder vom "Kemptener Atomblock", der in der Saison 2000/2001 dem dortigen FC die Hallenmeisterschaft gesichert hatte.

Daneben wird vermutet, dass der "Geist von Irsee" (vielleicht) die schwäbischen Funktionäre beflügelt habe und ein Zitat des langjährigen Bezirksvorsitzenden Mandi Güller besagt, dass sich 1995 der "eng gewordene Fußballhorizont Gott sei Dank wieder geweitet" habe, weil der FC Augsburg sich trotz des verpassten Zweitliga-Aufstiegs für die neu eingeführte, drittklassige Regionalliga Süd qualifiziert hatte.

Pionierzeit

Erforscht man die Anfangszeit, so liest man für heutige Verhältnisse unglaublich tolle Geschichten:

So wurde zum Beispiel bereits die Anreise zum Gegner zur Strapaze. Es verkehrten pro Tag zwei Züge, die Reise von Kempten nach Donauwörth war an einem Tag überhaupt nicht möglich. Erfreulicherweise gab es auf dem Land viele Vereine, die wenigstens den Schiedsrichtern ein warmes Essen ohne Lebensmittelmarken boten.

Die Amerikaner hatten anfangs einen Bereitschaftsdienst für Sportfahrten, der wurde aber aufgrund "Treibstoffmangels und prekärer Reifenlage" eingestellt. Omnibusse fuhren mit "Holzgas", weil das eher zu bekommen war und Unfälle wegen überhöhter Geschwindigkeit gab es aus nachvollziehbaren Gründen nicht.

1980-1989

- 1980:** Mit der 1. Schwäbischen Meisterschaft im Hallenfußball nimmt eine unglaubliche Erfolgsgeschichte ihren Lauf.
- 1985:** Manfred Ringer wird schwäbischer Geschäftstellenleiter.
- 1987:** Sabine Batsch übernimmt den Frauen- und Mädchenspielbetrieb und arbeitet richtungsweisend für ganz Bayern.
- 1988:** Mit der Bezirksoberliga wird eine weitere Ligaebene zwischen Landesliga und Bezirksliga eingeführt.
- noch vor 1990:** BFV Schwaben führt mit "Tlist" 1. digitales Programm zur Spielplanerstellung ein.



1980: BV Mandi Güller gratuliert dem Schwäbischen Pokalsieger BSK Olympia Neugablonz.
Bild: **Armin Klughammer**



Große Jahre des Hallenfußballs: Torschützenkönig Erwin Wurm vom FCA 1983 mit 7 Treffern
Bild: **Fred Schöllhorn**

1990-1999

- 1990:** Schwaben stellt maßgebliche Persönlichkeiten im Verband: Hermann Güller wird Vizepräsident, Armin Klughammer Verbandsspielleiter. Rekordbesuch zur Hallenendrunde: 3.200 Zuschauer!
- 1995:** Die Ehrenamtskommission wird beim BFV verankert
- 1995:** Die Bezirksligisten können ihre 2. Mannschaft zum aufstiegsberechtigten Spielbetrieb melden.
- 1997/98:** Aus dem DFB-Pokal wird der Totopokal.
- 1999:** Weitere Ligaebene (B-Klasse) wird eingeführt.



Katar 1994/95: Armin Klughammer reiste mit der BFV-Auswahl nach Katar.
Bild: **Archiv**

Schuh-Rückruf

Das Sportamt Augsburg rief im August 1946 die an einen Verein ausgeliehenen Schuhe zurück, weil die Militärregierung eine Bestandsaufnahme verfügt hatte. in Mindelheim musste man die zuständigen Stellen ebenfalls im August 1946 um Hilfe bitten, weil man für die zwei zugewiesenen Entscheidungsspiele zwar den Sportplatz hatte, aber keine zwei spielfähigen Bälle. Es war überhaupt nur ein Lederball vorhanden und der befand sich gerade in Reparatur.

Markenfreie Brotzeit

Beim ersten Benefizspiel zwischen Ingolstadt und Augsburg, dessen Erlös-Überschuss dem Wiederaufbau Ingolstadts zugutekam, wurden die Spieler mit einem markenfreien Mittag- und Abendessen - eines davon war ein Fleischgericht - und pro Spieler mit 20 Reichsmark und 10 Zigaretten bedacht.

Moderne Probleme

Natürlich änderten sich im Laufe der Jahrzehnte mit fortschreitender wirtschaftlicher Prosperität die fundamentalen Kernproblematiken des Amateurfußballs. Es wurde strukturell debattiert über Einteilung von Spielgebieten, Änderung der Ligenstruktur oder Eingliederung der Reserven. Heute sind wir angekommen bei einer nie vermuteten Suche nach ehrenamtlichem Personal. Die Probleme sind andersartig, aber dennoch existenziell.

Diese kleine Zusammenfassung beinhaltet zwar nur einen Teil Fußballgeschichte, aber vielleicht sollten wir uns an die Geschichten erinnern, wenn wir mit dem Auto wieder einmal direkt vor den Platz hinfahren wollen, wenn wir Trainingsbälle aufräumen sollen, damit sie nicht verloren gehen, wenn es warmes Wasser zum Duschen gibt und wenn wir wieder einmal "jammern auf hohem Niveau".

Text: **Gabi Ott**

2000-2019

- 2001/02:** Eingliederung der Reserven in den aufstiegsberechtigten Spielbetrieb.
- 2006:** Schwaben führt als letzter Bezirk Bayerns Kreise ein.
- 2008:** Erste Meisterehrung der Jugend im Legoland.
- 2009:** Einweihung der WWK-Arena.
- 2010:** BV Volker Wedel wird Vizepräsident des BFV.
- 2011:** FC Augsburg steigt in die Bundesliga auf.
- 2019:** Erster FLEX-Spielbetrieb im Herrenbereich.



Bezirksausschuss Schwaben nach der Kreisbildung 2006
Bild: **Archiv**



1. Meisterehrung im Legoland
Bild: **Manfred Ringer**

2020-2026

- 2020-2022:** Corona-Pandemie
- 2022:** Der schwäbische BV Dr. Christoph Kern wird zum BFV-Präsidenten gewählt.
- 2025:** Der Kreis Donau lässt wegen Spielermangel auf Wunsch der Vereine die B-Klassen unbesetzt. Die Mehrheit der 2. Mannschaften meldet für den nicht aufstiegsberechtigten Spielbetrieb.



Kreistag Augsburg 2022 unter Corona-Bedingungen.
Bild: **Walter Brugger**



IBFV-Wettbewerbe auf dem Prüfstand

Kurz vor dem 75-jährigen Jubiläum machen sich veränderte Rahmenbedingungen bemerkbar



Im vergangenen Jahr wurden die Turniere beim SC Fussach in Vorarlberg hervorragend durchgeführt. Leider konnten wir im vergangenen Jahr keine Herrenmannschaft für den IBFV Cup stellen, weil der Termin mit dem ersten Spieltag der Bezirksliga zusammenfiel.

Noch zeitgemäß?

Bei der Arbeitstagung in Bregenz wurde darüber gesprochen, ob die Veranstaltungen der IBFV noch zeitgemäß sind. Turniere im benachbarten Ausland haben im Vergleich zu früheren Jahren an Attraktivität verloren. Abschlussfahrten der Juniorenteams gehen bereits nach Spanien, Italien und in die Türkei. Bei den Herren erschwert der unterschiedliche Rahmenterminplan der teilnehmenden Länder merklich die zeitlichen Planungen. Während in Bayern zum Beispiel schon die neue Saison beginnt, endet in der Schweiz erst die aktuelle. Auch die in der Zwischenzeit

eingeführte Siegprämie von immerhin 1000 Euro ist kein besonderer Anreiz mehr. Bis zum 75. Jubiläum 2027 sollen die aktuellen Wettbewerbe noch traditionell stattfinden. Diese Überlegungen werden von Vorarlberg und Württemberg geteilt. Vorarlberg konnte in den vergangenen Jahren oft weder eine U19 noch ein Herrenteam stellen. Ebenso hatte Württemberg 2024 bei der Nominierung seiner Herrenelf große Probleme.

Bei Junior*innen-Auswahlmannschaften gibt es in Schwaben keine derartigen Schwierigkeiten. Es macht sich positiv bemerkbar, dass für unseren Bezirk jeweils die Regionalauswahl West antritt. Im Gegensatz dazu gab es bei der Ausrichtung der Hallenturniere erhebliche Komplikationen. Vorarlberg war es nicht gelungen, eine entsprechende Halle zu organisieren. Südbaden sprang ein und richtete die Turniere in der Goldbühlhalle in Gottmadingen aus.

Text und Bilder: **Fritz Glück**

Highlights für Teams und Vereine

Besondere Momente und wertvolle Gelegenheiten des Austausches zwischen Vereinen und BFV



Der FC Sonthofen hat in Ingolstadt nach einem Endspielsieg gegen den 1. FC Nürnberg die Bayerische Inklusionsmeisterschaft 2025 gewonnen.
Bild: **Sebastian Dirscherl/BFV**



Beim Sommerempfang 2025 in den Briener Gärten bedankte sich der BFV bei engagierten Vereinsvertreterinnen der Kampagne #Lasst-siespielen.
Bild: **Philipp Schmatloch/BFV**



Zum 75-jährigen Vereinsjubiläum ehrte der damalige KV Josef Wiedemann die SG Reisenburg-Leinheim mit einer Urkunde.
Bild: **SG Reisenburg-L.**



Am Organspendetag hatte die (SG) Reutern/Zusammzell/Bonstetten einen Adidas-Trikotsatz gewonnen, der von BV Sabrina Hüttmann überreicht wurde.
Bild: **TSV Zusammzell**



Am Tag der Qualifizierung nutzten in Obergünzburg, Rennertshofen und Wiesenbach Interessierte die Gelegenheit, sich über das Bildungsangebot des BFV zu informieren und Impulse und praktische Einblicke zu erhalten. Bilder: **TSV Obergünzburg, FC Rennertshofen**



A photograph of three men celebrating on a sports field. The man in the center is wearing a black puffer vest over a black long-sleeved shirt and black pants, with his arms raised in a 'V' shape and a wide-open mouth. To his left, a man in a blue and white soccer jersey with 'JAKO' and 'elmann' logos is also celebrating with his arms raised. To the right, another man in a blue soccer jersey is partially visible, also celebrating. In the background, there is a wooden wall and a balcony with spectators. A sign on the wall reads 'VR Hand Gewer'.

SPIELBETRIEB

Der Spielbetrieb ist das Herzstück unseres Sports. Wettbewerbe der Herren, Frauen und Jugend entfachen Leidenschaft für den Fußball, Gremien stehen für einen reibungslosen Ablauf und Aktive leben das "Fair ist mehr"..



BARMER
SPORTS
CLUB



Neues Team, neue Ziele, neue Impulse

Schwaben stellt die Spielleitung für die digitalen Anforderungen der Zukunft sicher auf

Der Bezirk Schwaben startete nach dem BFV-Wahljahr mit einem neu gruppierten Bezirksspielausschuss und klaren strategischen Zielen in die Legislaturperiode 2026 bis 2030. Zusammen mit erfahrenen Spielleiterfunktionären und neuem Personal – drei Gruppenspielleiter (GSL), ein Kreisspielleiter (KSL) und dem neuen Bezirksseniorenspielleiter (BSSL) – ist damit die Spielleitungsstruktur im Bezirk modern und zukunftsorientiert aufgestellt. Den 2026 ausgeschiedenen Spielleiterkollegen danken wir für ihren Einsatz und ihre Verdienste um den schwäbischen Amateurfußball.



Bezirksspielleiter Matthias Lingg und sein Ausschuss bewältigen aktuelle Aufgaben der Digitalisierung. Bild: **BFV Schwaben**

Fokus Seniorenfußball

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Weiterentwicklung des Seniorenspielbetriebs, auf dessen Aufwertung, Ausbau und Förderung. Der neue BSSL wird gemeinsam mit den Gremien im Bezirk daran arbeiten, die Wettbewerbe weiter auszubauen, neue Mannschaften zu gewinnen und die Strukturen nachhaltig zu stärken.

Besonderes Augenmerk gilt zudem der Verbesserung der Teilnahme am Hallenspielbetrieb, der für viele Vereine und Zuschauer ein wichtiger Bestandteil des sportlichen Jahreskalenders ist und dessen Attraktivität durch die Zuschauerzahlen immer wieder bestätigt wird.

Digitalisierungsschub

Im Kreis- und Bezirksspielausschuss wurde die intensive Planung der Saison 2026/27 in Angriff genommen – und gleichzeitig die Ausrichtung der gesamten Spielbetriebsorganisation für die nächsten Jahre.

Mit Unterstützung von Ligalytics, einer KI-gestützten Software zur Optimierung der Ligenstrukturen und Spielpläne, wurde erstmals die komplette Eingruppierung aller Großfeldmannschaften im gesamten Bezirk Schwaben vorgenommen. Damit setzt der Bezirk ein starkes Zeichen für Transparenz, Objektivität und moderne Verbandsarbeit. Der konsequente Einsatz dieser Technologie ist auch das zentrale Projekt der neuen Legislatur.

Bereits jetzt sind also alle schwäbischen Ligen mit KI eingeteilt, ab der Saison 2027/28 folgt der nächste Schritt. Auch die Spielplanerstellung wird dann vollständig über Ligalytics erfolgen. Ziel ist eine spürbare Entlastung der Ehrenamtlichen, eine höhere Planungsqualität und eine bestmögliche Berücksichtigung regionaler Besonderheiten.

DER BEZIRKSSPIELAUSSCHUSS

 BEZIRKSSPIELLEITER Matthias Lingg	 BEZIRKSSeniorenspielleiter Oliver Stan
--	--

Verlässlicher Partner

Bei allen strategischen Projekten bleibt eines unverändert: Der Bezirk Schwaben versteht sich als Dienstleister und Partner der Vereine. Die enge Abstimmung mit den Klubs – gerade in Zeiten eines großen Wandels – ist ein zentraler Bestandteil der Verbandsarbeit. Unsere neuen Funktionsträger sind nicht nur bereit, ihr Fachwissen und Engagement einzusetzen, sondern verfolgen auch das klare Ziel, für die Anliegen der Vereine jederzeit ein offenes Ohr zu haben.

Herausforderungen bewältigen

Mit einem verstärkten Team, klaren Zielen und innovativen Werkzeugen stellt sich der Bezirksspielausschuss den Herausforderungen der kommenden Jahre. Die neue Legislatur steht damit ganz im Zeichen von Digitalisierung, Transparenz, Serviceorientierung und nachhaltiger Weiterentwicklung des Spielbetriebs.

Text: **Matthias Lingg**

ALLGÄU	AUGSBURG	DONAU
 KREISSPIELLEITER Elmar Rimmel BEISITZER Elias Kennerknecht Polykarp Platzer 	 KREISSPIELLEITER Günther Behr BEISITZER Helmut Brandmayr Markus Heider Torsten Zimmermann 	 KREISSPIELLEITER Fatih Kayan BEISITZER Ercument Elisert David Fischer 

GFT-Fortbildungen mit tollen Referenten

Arbeitstagungen beschäftigen sich mit Theorie und Praxis eines modernen Spielaufbaus

Die Gemeinschaft der Fußballtrainer (GFT) in Schwaben ist ein eingetragener Verein, der die Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder in Praxis und Theorie des Fußballsports fördert. Ziel ist es, die Coaches nach den modernsten Erkenntnissen der Trainerlehre zu schulen. Im Anschluss daran sollen sie an der Erziehung und sportlichen Ausbildung in den Vereinen tätig sein können.

Die GFT Schwaben e.V. kooperiert dabei mit dem Bayerischen Fußball-Verband (BFV). So können zum Beispiel Inhaber*innen der Trainerlizenzen C und B des Bayerischen Fußball-Verbandes bei der GFT im Bezirk die Möglichkeit nutzen, ihre Lizenz im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen zu verlängern. Sie müssen dann nicht zwingend eine Fortbildung in der Sportschule Oberhaching besuchen. (Voraussetzung: Mitgliedschaft bei der GFT)

Erfahrener Vorstand Rainer Batsch

Geführt wird die GFT seit 1990 von ihrem langjährigen und erfahrenen Vorsitzenden Rainer Batsch und seinem Team, bestehend aus Jan Schwörer, Florian Egger, Franz Egger und EDV-Mann Erwin Engelschalk. Rainer Batsch war neben seiner aktiven Laufbahn und jahrzehntelanger Tätigkeit im Jugendsportgericht Schwaben selbst als Trainer im Jugend-, Frauen- und Herrenbereich tätig sowie Mitglied der Prüfungskommission des BFV für die C-Lizenz.



GFT-Vorsitzender Rainer Batsch (Mitte) bedankte sich bei den Referenten (von links) Rainer Noll und Florian Münch. Bild: GFT



Neben der Theorie stand auch eine Praxiseinheit auf dem Programm, bei der die Teilnehmer das Gehörte aktiv umsetzen. Bild: GFT

Interessante Themen

Auch zu den aktuellen Arbeitstagungen, die interessante Themen und kompetente Referenten im Programm haben, konnte die GFT um ihre Vorstandschaft zahlreiche Trainer begrüßen.

In diesem Sommer wurden im Abstand von zwei Monaten zwei hochkarätige Schulungen organisiert. Unter dem Motto "Spielaufbau von Abwehr über Mittelfeld bis Angriff" stand diesmal der Angriff mit Laufwegen, Timing, Positionsspiel und Prinzipien im Mittelpunkt. Referenten waren Florian Münch, Schulfußballbeauftragter des BFV und Stützpunkttrainer sowie sein Kollege Rainer Noll vom FC Sonthofen.

Nationalspieler Daniel Bierofka zu Gast

Bald wird es in der nächsten Tagung um die Themen "Umschalten nach Ballverlust" und "Gegen-Pressing: Vom Impuls zur Mannschaftstechnik" gehen. Dann kommt mit Daniel Bierofka ein Verbandstrainer des Bayerischen Fußball-Verbandes, ehemaliger Nationalspieler und hochkarätiger Referent, nach Augsburg und ist zu Gast bei der GFT und ihren Augsburger Trainern. Text: Gabi Ott

**Gemeinschaft der
Fußball-Trainer Schwaben**

Rainer Batsch

Mobil: 0176 56 70 69 83
<https://www.gft-schwaben.de>

KJF  Mut zum Leben

Sinnvoll arbeiten mit Menschen
www.kjf-karriere.de



Highlights des Hallenwinters 2025/26

SV Aystetten (Herren) und SpVgg Kaufbeuren (Frauen) setzen sich die Hallenkrone auf



Gemeinsames Bild der jubelnden Sieger des Hallenwinters: SV Aystetten (Herren) und SpVgg Kaufbeuren (Frauen) Bild: **Walter Brugger**

Die Endrunde der 45. Schwäbischen Meisterschaften im Hallenfußball konnte sich sehen lassen. 800 Zuschauer waren nach Stadtbergen gekommen und sahen ein hoch spannendes Turnier. Im Vorjahr musste sich Landesligist SV Aystetten in einem Herzschlagfinale noch gegen Olympia Neugablonz geschlagen geben, ein Jahr später ließ Torjäger Kevin Makowski im Endspiel gegen den TSV Haunstetten mit dem 1:0-Endstand die damals für seine Mannschaft so bittere Niederlage vergessen.

Die Auszeichnung für den besten Keeper ging an den Haunstettener Maximilian Lenz, Aystetten durfte sich über die Trophäen für Marcel Burda (erfolgreichster Schütze) und Dejan Durasinovic (bester Spieler) freuen.

Freude in Kaufbeuren

Bei den Frauen dominierte Überraschungssieger SpVgg Kaufbeuren. In einem fantastischen Schlusspurt gegen Titelverteidiger SC Biberbach siegte man mit 2:1 und holte sich über-

raschend zum zweiten Mal nach 2020 den schwäbischen Hallentitel. Als beste Spielerin wurde Theresa Hammerl vom SC Biberbach ausgezeichnet, die weiteren Ehrenpreise gingen nach Kaufbeuren, nämlich an Sandrine Uhlig als beste Torhüterin und die erfolgreichste Torhüterin Paula Eichinger.

Bayerischer Vizemeister

Damit hatten sich die Frauen der SpVgg Kaufbeuren auch für die Bayerische Meisterschaft in Erlangen qualifiziert, wo sie in

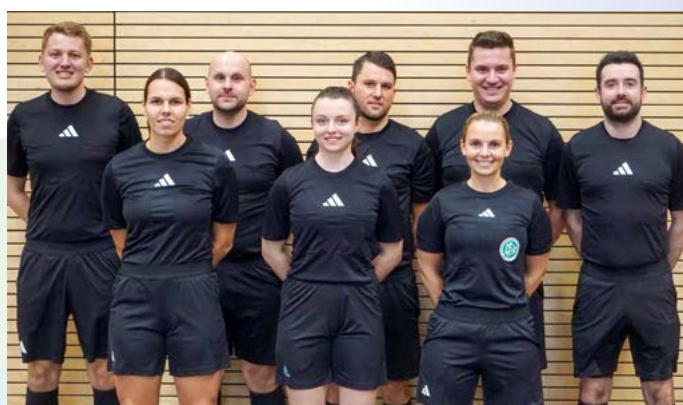
einem großartig gespielten Turnier mit spannenden Begegnungen dem Bezirk Schwaben alle Ehre machten. Die Allgäuerinnen mussten sich erst im Endspiel gegen Ruderting 1:3 geschlagen geben und wurden somit Bayerischer Vizemeister im Hallenfußball 2026.

Zum zweiten Mal dürfen sich Zuschauer, Aktive und der BFV Schwaben bei der SpVgg Deuringen um Vorstand Martin Großmann für die hervorragende Organisation bedanken.

Text: **Gabi Ott**



Auch beim zweiten Anlauf gefüllt bis auf den letzten Platz: die Sporthalle in Stadtbergen. Bild: **SpVgg Deuringen**



Das Schiedsrichterteam hatte den Spieltag allzeit im Griff. Bild: **BFV Schwaben**



Bilder: **Walter Brugger,**
SV Aystetten



Schwäbische Finalsspiele im Totopokal

Bestes Fußballwetter, interessante Partien und reichlich Zuschauer rund um den Feiertag

Der schwäbische Totopokal 2026 fand seine gebührenden Sieger. Bei tollem Fußballwetter rund um den Finaltag am 1. Mai waren viele Fans gekommen, um die besten Teams des diesjährigen Wettbewerbs in den Kreisen zu sehen. 680 waren es in Alerheim, sogar 800 im neutralen Eggenthal (Kreis Allgäu), wo sich der SV Lachen und der FC Thalhofen gegenüberstanden; auch im Kreis Augsburg hatten sich knapp 300 Interessierte auf den Weg nach Affing gemacht.

Spannung in Alerheim

Einen spannenden Schlagabtausch gab es im Duell der Finalisten des Kreises Donau Alerheim und Ziemetshausen, die zu diesem Zeitpunkt beide noch in der Kreisliga beheimatet waren. Nach 90 Minuten stand es 1:1, ein Elfmeterschießen musste das Spiel entscheiden. Hier hatte die SG Alerheim, die am Wochenende zuvor bereits den Meistertitel hatte feiern können, die Nase mit 5:4 vorne. Der Jubel der Blau-Weißen über das Double aus Meisterschaft und erneutem (siehe nächste Seite) Pokalsieg war grenzenlos.

Titelverteidigung

Im Kreis Augsburg feierte Bezirksligist TSV Bobingen einen 2:1-Erfolg über den FC Affing aus der Kreisliga. Von Beginn an hatte Bobingen in Bezug auf seinen Siegeswillen keine Zweifel aufkommen lassen. Doch die Hausherren aus Affing zeigten wenig Respekt und überstan-

den den Angriffswirbel unbeschadet. Vor der Halbzeit fielen dann innerhalb von nur vier Minuten sämtliche Treffer und der TSV Bobingen konnte sich zum zweiten Mal in Folge in die Liste der Totopokalsieger des Kreises Augsburg eintragen.

Standesgemäßer Sieg

Der SV Lachen hatte vergeblich auf eine Überraschung gegen den favorisierten Bezirksligisten aus Thalhofen gehofft. Beim Kreisfinale Allgäu setzte sich im neutralen Eggenthal Thalhofen mit einem 4:1 durch. Nach zwischenzeitlichem Anschlusstreffer für den SVL wurde die Schlussphase zum Schaulaufen für den neuen Pokalsieger.

Wunschlose folgen

Die erste Toto-Pokal-Hauptrunde wurde wieder in der Spielbank Bad Kötzing ausgelost. Im Lostopf waren neben den 22 neuen Toto-Pokal-Kreissiegern auch die bayerischen Drittligisten der Saison 25/26 und 14 Teams der Regionalliga Bayern aus der Spielzeit 25/26. Das Losglück zeigte sich diesmal launisch und brachte für die Kreissieger folgende Partien:

FC Thalhofen - FC Memmingen
0:6
TSV Bobingen - SpVgg Lam
4:5 n. E.
SG Alerheim - VfB Eichstätt
0:6

Somit hat 2026 leider kein Kreisvertreter die 1. Hauptrunde überstanden. *Text: Gabi Ott*

Endspiel-Ergebnisse Totopokal 2026/27:

Allgäu:

SV Lachen (Kreisliga) – **FC Thalhofen** (Bezirksliga) 1:4

Augsburg:

FC Affing (Kreisliga) – **TSV Bobingen** (Bezirksliga) 1:2

Donau:

SG Alerheim (Kreisliga) – TSV Ziemetshausen (Kreisliga) 5:4 n.E.



Totopokalsieger Allgäu 2026 : FC Thalhofen Bild: **BFV Schwaben**



Totopokalsieger Augsburg 2026: TSV Bobingen Bild: **Reini Rummel**



Totopokalsieger Donau 2026: SG Alerheim Bild: **Szilvia Izsó**



Schiedsrichtergespann der Schiedsrichtergruppe Ostschwaben beim Kreisfinale Augsburg. Bild: **Reini Rummel**

Jahrhundertspiel für die SG Alerheim

Kreissieger Donau tritt im Totopokal gegen den SSV Jahn Regensburg an

David gegen Goliath! In der ersten Pokal-Hauptrunde 2025 hatte sich Kreissieger SG Alerheim als Gegner den SSV Jahn Regensburg ausgesucht. Vor 1700 Zuschauern zeigten die Blau-Weißen bemerkenswerten Biss und lieferten dem Drittligisten vor allem in der ersten Halbzeit ein sehenswertes Duell. Der Außen-seiter hielt mutig dagegen, zur Pause stand es in Anbetracht des Klassenunterschiedes von fünf Spielebenen "nur" 0:2.

In der zweiten Spielhälfte musste der Kreisligist dann seinen nachlassenden Kräften Tribut zollen und der Jahn konnte das Ergebnis noch auf 0:8 hochschrauben.

Die Partie wurde als "Jahrhundertspiel" für den Amateurverein gefeiert, der trotz des deutlichen Endergebnisses eine kämpferisch starke Leistung zeigte.

Aus für Kreissieger

Auch die anderen beiden Kreissieger kamen über die erste Hauptrunde nicht hinaus. Bezirksligist TSV Bobingen



Einen aufopferungsvollen Kampf lieferte die SG Alerheim in der ersten Pokal-Hauptrunde gegen den SSV Jahn Regensburg.
Bild: **Maximilian Bosch**

(Kreis Augsburg) unterlag dem FC Pipinsried (Bayernliga Süd) mit 0:3, im Spiel des SV Egg an der Günz (Kreis Allgäu) musste

sich der Allgäuer Bezirksligist dem TSV Aindling aus der Landesliga Südwest mit 1:3 geschlagen geben.

Wie es weiterging

Dass der Pokal seine eigenen Gesetze hat, ist eine alte Fußballweisheit. Schmerzhafte musste das diesmal der Regionalligist FC Memmingen erfahren, der zum wiederholten Male gegen den Bayernligisten FC Pipinsried den Kürzeren zog.

Diesmal gab es mit einem 5:1 sogar eine saftige Niederlage. Gleichzeitig unterlag Landesligist TSV Aindling dem SV Illertissen mit 0:3.

So gingen nur noch Pipinsried und Illertissen ins Achtelfinale, mussten dort aber beide die Segel streichen. Pipinsried unterlag Wacker Burghausen mit 0:3 und der neuerliche Anlauf des "Löwenbezwingers" SVI gegen den TSV 1860 München scheiterte diesmal mit 1:3.

Text: **Gabi Ott**



Allen Grund zum Jubeln hatte der FC Pipinsried, der zum dritten Mal den FC Memmingen aus dem Pokalwettbewerb kickte und damit ins Achtelfinale vordrang.
Bild: **Bruno Haelke**



Rückenwind für den Frauenfußball

Frauen-EM 2029 in Deutschland und Ereignisse in Schwaben - "Together **WE** rise"

Deutschland lebt Fußball – das hat die Heim-EM der Männer im Sommer 2024 eindrucksvoll gezeigt. Umso größer ist die Freude darüber, dass Deutschland nun auch den Zuschlag für die WEURO 2029 erhalten hat. Mit der Allianz Arena in München wird auch Bayern eine zentrale Rolle bei diesem Fußballfest übernehmen. Das Motto "Together WE Rise" bringt auf den Punkt, worauf es ankommt: Frauen- und Mädchenfußball weiter stärken – gemeinsam, sichtbar und nachhaltig. Die Europameisterschaft bietet eine riesige Chance, neue Begeisterung zu entfachen, junge Spielerinnen zu inspirieren, dem Frauenfußball zusätzliche Aufmerksamkeit zu verschaffen. Schon jetzt wächst die Vorfreude auf die vielen Möglichkeiten, die dieses Turnier mit sich bringt.

Spielbetrieb weiterentwickeln

Auch im schwäbischen Amateurfußball wurde in den vergangenen Jahren viel bewegt. Die Mannschaftszahlen im Frauenbereich konnten weitgehend stabil gehalten werden, bei den Juniorinnen ist sogar ein positiver Trend erkennbar. Gleichzeitig verändern sich die Herausforderungen.

Während im Kreis Allgäu wieder ein eigenständiger Spielbetrieb im Juniorinnenbereich möglich ist, müssen Teams im Kreis Donau weiterhin lange Fahrtstrecken in Kauf nehmen. Um einen flächendeckenden Spielbetrieb zu sichern, bleibt es wichtig, weitere Vereine für den Mädchenfußball zu gewinnen und bestehende Strukturen flexibel weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch, den Spielbetrieb stärker an die Bedürfnisse der Vereine anzupassen. Herbst- und Frühjahrsrunden gewinnen zunehmend an Bedeutung, um auf Neu- oder Abmeldungen besser reagieren zu können und den Teams mehr Planungssicherheit zu geben.

Erfolgreiche Saison mit starken Leistungen

Für eines der sportlichen Highlights der Saison 2025/2026 sorgte die SpVgg Kaufbeuren. Nach mehreren Jahren Pause meldete sich das Frauenteam spontan zur Hallenmeisterschaft an – und erreichte aus dem Stand die bayerische Vizemeisterschaft. Eine schwäbische Erfolgsgeschichte, die uns alle beeindruckt hat. Auch im Juniorinnenbereich war Schwaben auf Verbandsebene stark vertreten:



Die Vorsitzende des schwäbischen Bezirks-Frauen und Mädchen-Ausschusses Tina Lechner.
Bild: **BFV**



Pokalsieger Kreis Augsburg: Die **(SG) Rinnenthal/Ottmaring** gewann mit 3:2 gegen die (SG) Ehekirchen/Bayerdilling.
Bild: **Sebastian Eisenhut**



Pokalsieger Kreis Allgäu: Der **SV Egg an der Günz** behielt die Oberhand (2:0) gegen den FC Thalhofen. Der Meister der Kreisliga 1 sicherte sich damit das Double.
Bild: **Karl-Heinz Giegerich**



Pokalsieger Kreis Donau: Der **TSV Bissingen** besiegte mit 3:1 nach Elfmeterschießen (1:1 nach regulärer Spielzeit) den TSV Oettingen.
Bild: **Johanna Lang**



Die U15- (links) und U17-Mädchen des FCA konnten sich für die Bayerischen Hallenmeisterschaften qualifizieren. Bilder: **BFV Schwaben**

Der FC Augsburg nahm sowohl mit den U17- als auch mit den U15-Juniorinnen am Verbands- turnier teil. Beide Teams beende- ten die Hallenrunde als fünftbes- tes Team Bayerns. Große Freude auch beim FC Lopenhausen: Vorzeitig sicherte man den Auf- stieg in die Landesliga (siehe S. 102). Viel umjubelt ebenfalls die schwäbischen Titel im HISCOX- Bezirks- und Kreispokal.

Fairplay starke Basis

Besonders erfreulich ist ein an- derer Wert: Null. 2025/26 gab es keinen einzigen Vorfall von Ge- walt oder Diskriminierung und keinen Spielabbruch. In einer Zeit, in der Respekt und Fairness nicht überall selbstverständlich sind, ist das ein starkes Zeichen. Zwar wird auch im Frauenfußball der Umgangston intensiver, doch die Spiele bleiben von Fairness und gegenseitigem Respekt ge- prägt. Dazu trägt auch die stei- gende Zahl an SRinnen und SR bei, die seit der Saison 25/26 im- mer mehr Spiele begleiten. Da- von profitieren Vereine und SRG. Gerade junge Unparteiische erhalten in diesen Spielen wert- volle Einsatzmöglichkeiten und wichtige Praxiserfahrung. Dafür gilt allen beteiligten SRG großer Dank. Auch die Aktion "Fair ist mehr" setzte positive Zeichen (siehe Seite 38/39). Gleich zwei Ehrungen konnten in Schwaben durchgeführt werden – weiteres Beispiel für faires und respekt- volles Miteinander im schwäbi- schen Frauen- und Mädchenfuß- ball.

Text: **Tina Lechner**



Historischer Vereinserfolg: Die Frauen der SpVgg Kaufbeuren feierten nach dem schwäbischen Hallen- titel 2026 mit ihren Trainern und Fans auch die Bayerische Vizemeisterschaft im Hallenfußball.

Bild: **Lisa-Marie Schüler**



Bezirkspokalsieger Schwaben ist der **SSV Anhausen**. Die Frauen des SSV hatten sich zuvor gegen den FSV Wehringen, den TSV Sielenbach und den TSV Nördlingen durchgesetzt, bevor der SV Wattenweiler ausgerechnet zum Endspiel nicht antrat und das Sportgericht entscheiden musste. Bild: **Tina Lechner**



Moderne Zeiten verändern den Fußball

Änderungen innerhalb der Gesellschaft ziehen Veränderungen im Fußball nach sich

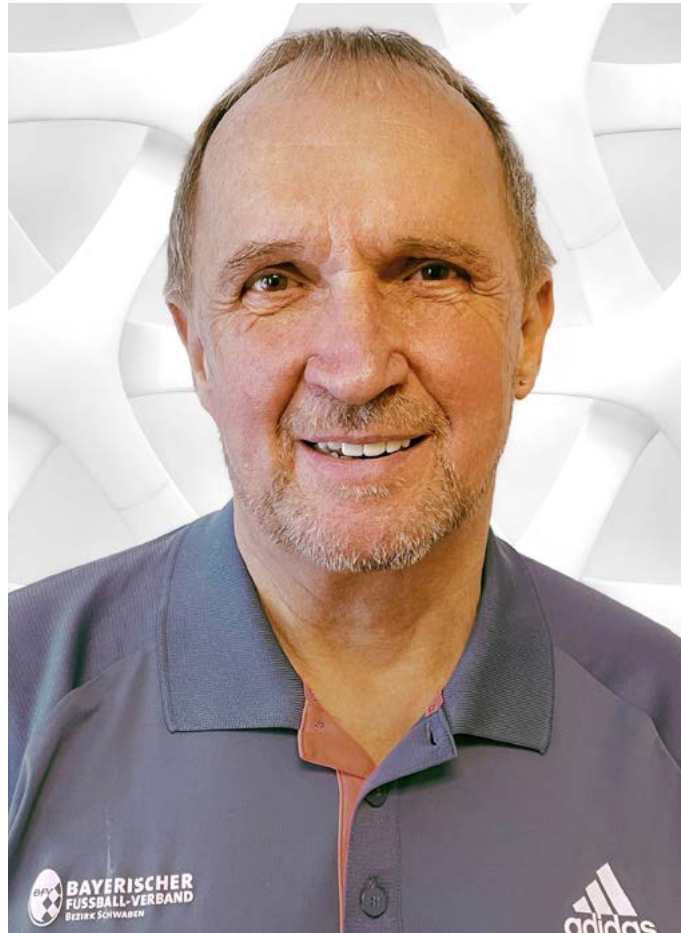
Im bayerischen Juniorenfußball gibt es 2026 deutliche Veränderungen mit dem Fokus auf kindgerechtem Lernen, Sicherheit und mehr Ballaktionen pro Spieler.

Das bedeutet praktisch:

- Kleinere Spielformen (3 gegen 3, 5 gegen 5, 7 gegen 7) kommen früher und bleiben länger, um Technik, Entscheidungen und Beteiligung jedes Kindes zu maximieren.
- Regeln und Spielformen werden stärker an Schulstufen und Entwicklungsphasen gekoppelt.
- Coach-Weiterbildung und Sicherheitsstandards werden weiter hochgezogen.
- Mehr Gewicht auf kognitiven Elementen, Spielintelligenz und beidfüßiger Kompetenz im wöchentlichen Trainingsmix.

Woher kommt's?

Hintergrund für den Wandel ist die schwindende Anzahl an deutschen Spitztalenten im Profibereich. Während die taktische Ausbildung in den letzten Jahren hochprofessionell war, fehlte es deutschen Nachwuchsspielern im internationalen Vergleich oft an kreativen Elementen (wie zum Beispiel



Bezirksjugendleiter Paul Reitzle fördert in Schwaben alle modernen Spielformen, um Vereinen eine Mannschaftsmeldung zu ermöglichen.
Bild: **BFV Schwaben**

der Mentalität der Straßenfußballer), individueller Durchsetzungskraft im Spiel Eins-gegen-Eins und physischer Robustheit.

geschaffen. Acht bayerische Profivereine haben sich offiziell mit der Amateurbasis zusammengeschlossen. Die Proficlubs unterstützen die Amateure an der Basis aktiv bei der Trainerausbildung und stellen Ressourcen bereit, um die Qualität im Breitensport zu sichern, da "Breite und Spitze einander bedingen."

Im BFV-Bezirk Schwaben ist die Umsetzung des "Minifußball" bei den G-, F- und E-Junioren vollständig erfolgt. Trainer und Vereinsverantwortliche sind inzwischen von dem Konzept überzeugt. Bei Kindern und Eltern kommt das Konzept gut an. Die Neuaufnahme von Kindern in den Vereinen ist auf einem Rekordhoch. Nun gilt es diese positive Entwicklung über die D-, C-, B- und A-Junioren in den Herrenbereich hineinzutragen. Dazu werden weitere Veränderungen nötig sein. Der demographische Wandel macht es erforderlich, über neue Spielsysteme nachzudenken. Ideen sind das Meldeliga-System, der Zwillingsspielbetrieb bei den D-Junioren, kleinere Ligen mit kürzeren Fahrtwegen und Kompakt-Fußballturniere (A- und B-Junioren) für Vereine, die wegen Spielermangels keine eigenen Mannschaften mehr stellen können.

Text: **Paul Reitzle**



Egal in welcher Spielform, der Jugendfußball in Schwaben macht in allen Altersklassen Spaß.
Bild: **BFV Schwaben**



Zwillingsspielbetrieb der D-Junioren: 7 gegen 7 gleichzeitig auf zwei Spielfeldern (siehe grüne Markierung)
Bild: **BFV Schwaben**

Hallenwinter-Highlights bei der Jugend

Gleich drei Allgäuer Teams überzeugen bei den schwäbischen Meisterschaften 2026

Es war ganz schön was los bei den Schwäbischen Meisterschaften im Hallenfußball des Winters 2026. Ins tief verschneite Allgäu, nämlich nach Wiggensbach, wo die U19- und die U17-Junioren ihre Titelkämpfe austrugen, waren trotz der an diesem Tag nicht einfachen Fahrt sogar 450 Fans gekommen. Sie bekamen auch faire Spiele auf hohem Niveau zu sehen, insgesamt gab es nur eine Zeitstrafe! Und an Toren mangelte es ebenfalls nicht. In 23 Spielen trafen die Stars von morgen gleich 61 Mal. So machte es den mitgereisten Zuschauern Spaß, ihre Jungs lautstark anfeuern.

Spannende Spiele

Bei der U19 hatte die JFG Oberes Günztal bereits in der Gruppenphase den TSV Schwaben Augsburg, den FC Gundelfingen, die JFG Nordries Marktöfen sowie den FC Thalhofen hinter sich gelassen. In einem richtig spannenden Endspiel hatte man dann gegen die Gastgeber aus Wiggensbach mit 1:0 die Nase vorn.

Im Finale der U17-Teams trafen der TSV Nördlingen und der FC Memmingen aufeinander. Dort

behielten - ebenfalls nach mitreißendem Spiel - die starken Memminger am Ende mit 2:0 die Oberhand.

Ungeschlagen errangen die U15-Junioren des FC Stätzling am Endspieltag die schwäbische Hallenkrone. Im Finale hatte man sich mit 3:2 nach Sechsmeterschießen gegen das Team des FC Gundelfingen durchgesetzt.

Umkämpftes Finale

Nicht unverdient holte sich die U13 des TSV Kottern den Titel des Schwäbischen Meisters. Das Team, das die Tabelle der Bezirksoberriga anführte, musste in allen Gruppenspielen nur eine Niederlage gegen den Kreismeister Augsburg, den TSV Schwaben, hinnehmen. Mit einem überragenden Torverhältnis von 8:2 reichte es dennoch zum ersten Tabellenplatz.

Das hoch spannende Halbfinale brachte anschließend gegen den Nachwuchs aus Illertissen ein 2:1. Im mit großer Motivation gespielten und hart umkämpften Finale holte sich der TSV Kottern dann gegen den FC Memmingen mit 2:0 den Titel.

Text: **Gabi Ott**



Schwäbischer Meister 2026 der U13-Junioren:
TSV Kottern

Bild: **TSV Kottern**



Schwäbischer Meister 2026 der U15-Junioren:
FC Stätzling

Bild: **FC Stätzling**



Schwäbischer Meister 2026 der U19-Junioren:
JFG Oberes Günztal

Bild: **JFG Oberes Günztal**



Schwäbischer Meister 2026 der U17-Junioren:
FC Memmingen

Bild: **FC Memmingen**



Legoland: Meisterehrung als Highlight

17. Auszeichnung der E- und D-Jugendmeister lockt viele Fans ins Günzburger Legoland

Am Fußballaktionstag des BFV im Legoland Günzburg im Herbst 2025 nahmen rund 450 Jugendfußballteams aus ganz Schwaben teil. Höhepunkt der Veranstaltung waren zum 17. Mal die Meisterehrungen der Kreise Allgäu, Augsburg und Donau, anlässlich derer Meisterurkunden und Medaillen für jeden Spieler übergeben wurden.

Autogrammstunde

Auch der FC Augsburg trug in Form einer exklusiven Autogrammstunde mit Fotos auf der Burgbühne erneut zu einem besonderen Erlebnis für die jungen Fußballer bei, diesmal mit FCA-Profi Marius Wolf.

Das Event bildete den Abschluss der Sommerferien und war für viele Teams, die den Tag als gemeinsamen Ausflug nutzten, ein gemeinsamer jährlicher Höhepunkt. Neben den Attraktionen des Legolands konnten die Kinder auch am Torwandschießen teilnehmen und beim FCA-Fanmobil vorbeischaun. *Text: Paul Reitzle*

Aus Datenschutzgründen können wir leider keine Mannschaftsfotos veröffentlichen.



Rund 7000 Zuschauer besuchten wieder die Auszeichnung der schwäbischen Meisterschaften der E- und D-Jugend im Legoland Günzburg. *Bilder: BFV Schwaben*



Mit BFV-Medaille und Meistershirt: stolz geschwellte Spielerbrust!



Die Ehrungen erfolgten nach Kreisen und Bezirk.



Erneut wurden tolle Medaillen überreicht.



FCA-Profi Marius Wolf war im Rahmen der Autogrammstunde begehrtes Objekt für ein gemeinsames Foto.



Gute Laune herrschte auch bei den BFV-Funktionären, die den Tag organisiert und gestaltet hatten.

Tolle Spiele – große Siege – viel Spaß

Motivation, Einsatz und Können schwäbischer Jugendteams sichert beachtliche Erfolge

In schwäbischen Jugendfußball waren in der Saison 2025/26 in allen Altersklassen mehr als 2300 Jugendmannschaften gemeldet. Dabei gab es bemerkenswerte Erfolge; hier drei Beispiele.

U15 TSV Schwaben

C-Junioren-Team (U15) des TSV Schwaben Augsburg erkämpfte sich nach einer hervorragenden Saison 2025/26 Platz 1 in der Bayernliga und nahm mit der Meisterurkunde den verdienten Lohn der gemeinsamen Anstrengungen in Empfang. Auch im schwäbischen Bezirkspokal-Wettbewerb sicherten sich die Schwabenritter die Teilnahme am Endspiel und gingen so nach einem wirklich erfolgreichen Jahr in die Aufstiegsrunde zur Landesliga. Die Ergebnisse lagen zum Redaktionsschluss unseres Journals noch nicht vor.

U15 FC Gundelfingen

Der Gegner der Lila-Weißen im Bezirkspokal-Finale war der souveräne Meister der Bezirksoberliga FC Gundelfingen. Das Team aus dem Kreis Donau hatte nach einem spannenden Fußballspiel, in dem die beiden Finalisten die Erwartungen der 200 Zuschauer nicht enttäuschten, mit 1:0 die Nase vorn.

U19 FC Wiggensbach

Bei der U19 konnte sich der FC Wiggensbach, Vizemeister der Bezirksoberliga Schwaben, nach sechs Pokalrunden als Bezirksieger präsentieren. Auch in der Halle waren die Jungs aus dem Allgäu bereits erfolgreich gewesen und hatten sich die Teilnahme am Endspiel der Hallenmeisterschaft des Bezirks gesichert.

Allen Meisterteams einen herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die Saison 2026/27.

Text: **Gabi Ott**



Meister der U15-Bayernliga Süd: TSV Schwaben Augsburg 1

Bild: **TSV Schwaben Augsburg**



Bezirkssieger des U15-Pokalfinales 2026: FC Gundelfingen

Bild: **FC Gundelfingen**



U19-Kreispokalsieger Allgäu: FC Wiggensbach

Bild: **FC Wiggensbach**



Erneut zwei schwäbische Monatssieger

Der Fußballbezirk ist stolz auf seine fairen Aktiven und gratuliert zur hohen Auszeichnung

Im Wettkampfsport geht es um Punkte und Tore, um Sieg oder Niederlage. Dabei wird natürlich oft mit harten Bandagen gekämpft. Aber trotz allen Ehrgeizes, trotz aller Leidenschaft und trotz aller Emotionen müssen Fairness und Respekt oberstes Ziel sein. Deswegen hat der BFV seit mehr als zehn Jahren die Möglichkeit, faires Verhalten zu würdigen und auszuzeichnen.

Dafür wurde 2015 bundesweit die Aktion "Fair ist mehr" ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Ehrung ist es möglich, jeweils einen bayerischen Monatssieger und am Ende der Saison auch die Jahressieger zunächst auf der Ebene des Landesverbandes und dann auf DFB-Ebene zu küren. Damit verbunden sind nicht nur eine entsprechende Urkunde, sondern es werden auch attraktive Fußballpreise an die Sieger*innen sowie ihre Heimatvereine verteilt, wie beispielsweise Tickets für Länderspiele.

In Schwaben gab es in der Saison 2025/26 zwei Monatssieger und weitere Auszeichnungen. Im Bild fehlen Lukas Müller von der SpVgg Langerringen und Sebastian Sinninger vom SC Biberbach, die die Würdigung an diesem Tag nicht persönlich entgegennehmen konnten.

Text: **Gabi Ott**

Carmen Lipp FC Thalhofen

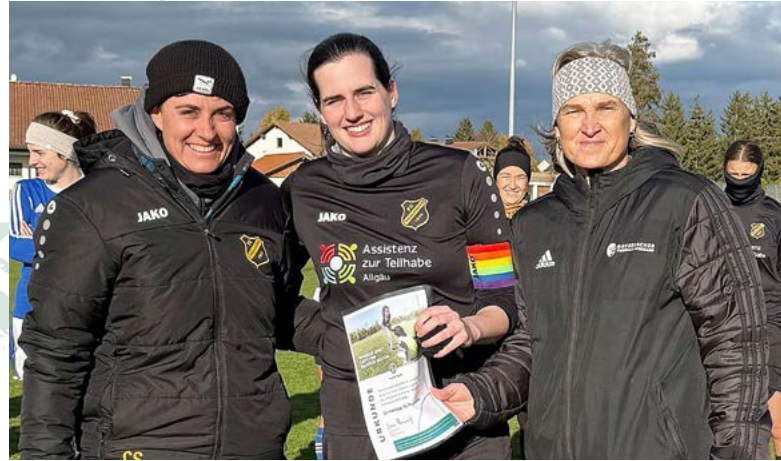
Die Gastmannschaft lag schon mit 3:1 in Führung, als die Spielerin unglücklich mit der gegnerischen Torhüterin zusammengeprallte. Da diese am Boden lag, hätte Carmen Lipp den Ball ungehindert ins Netz schieben können.

Die Spielführerin des FC Thalhofen entschied sich jedoch in diesem Fall bewusst dagegen und spielte das Leder ins Tor aus. Das Spiel wurde verloren, die Gegnerinnen waren damit aufgestiegen.

Ben Sobek JFG Nordries Marktoffingen

Im letzten Saisonspiel hatte Ben Sobek vor der Halbzeit die große Möglichkeit zum Ausgleich. Im Anschluss an eine Standardsituation hätte sich der Nachwuchsspieler aus aussichtsreicher Position die Tor-Ecke aussuchen können. Da jedoch ein Gegner nach einem Zweikampf am Boden liegen geblieben war, schob Sobek den Ball stattdessen fair ins Seitenaus.

Der Gegner gewann und machte damit seinen Aufstieg perfekt. Bei der Ehrung noch mit dabei war unser nun leider verstorbener JM Ralf Vogel.



Monatssiegerin Carmen Lipp, Spielleiterin Kerstin Maier (rechts) und Abteilungsleiterin Carina Schmid (links)
Bild: **FC Thalhofen**



(von links) Vorstand Klaus Kirchenbaur, Trainer Jürgen Liebhard, Monatssieger Ben Sobek, Hans Breuer und hier noch engagiert in seinem Ehrenamt unser inzwischen leider verstorbener Jugendmitarbeiter Ralf Vogel.
Bild: **Xaver Wolf**

ENTDECKE JETZT DEIN INDIVIDUELLES WOHNKONZEPT!

www.delta-moebel.de



100%
AUSWAHL
...für jeden Geschmack!



DELTA-MÖBEL
DEIN MÖBELHAUS MIT PERSÖNLICHKEIT

DELTA-MÖBEL Handelsgesellschaft mbH | 89347 Bubesheim, Günzburger Str. 38

An die Regeln der Fairness gehalten

Echte Vorbilder zeigen: Nur mit Sportsgeist kann ein Spiel wirklich gewonnen werden

Adnan Akyel, SpVgg Krumbach

signalisierte eindeutig, dass es kein vermeintliches Foul im Strafraum an ihm gegeben hatte.

Manuel Utz, BC Rinnenthal

verzichtete auf einen bereits gepfiffenen Strafstoß.

Philipp Heinrichs, VfL Ecknach

veranlasste den SR, einen bereits gegebenen Elfmeter für ihn zurückzunehmen.

Sebastian Kölle, SSV Höchstädt

wies den SR darauf hin, dass es statt einer Ecke für ihn Abstoß geben müsse.

Lara Helmschrott, TSV Nördlingen

reduzierte in der Halle aufgrund von Verletzungen beim Gegner zweimal die Zahl der eigenen Spielerinnen.

Tobias Blessing, FC Haunstetten

gab sein Handspiel im Strafraum zu, nachdem der SR auf Strafstoß für ihn entschieden hatte.

Thomas Prestele, SVO Gernaringen

stellte sich schützend vor das SR-Spann und forderte Respekt ein.

Konrad Wißkirchen, TSV Göggingen

verzichtete auf einen zu Unrecht gegebenen Elfmeter für ihn.



Neue Regelungen - tiefe Änderungen

Intensive Auseinandersetzung mit neuen Regelungen für Vereine dringend notwendig

Wieder sind vier Jahre vorüber. Das Jahr 2026 war im BFV einmal mehr von einem wahren Wahlmarathon geprägt – von den Kreistagen über die Bezirkstage bis hin zum Verbandstag als abschließendem Höhepunkt.

Eine Zeit, in der nicht nur persönliche Entscheidungen getroffen, sondern auch viele Visionen und inhaltliche Veränderungen auf den Weg gebracht wurden. Und wie stets hat das oberste Organ des BFV die Gelegenheit genutzt, eine Vielzahl von Ordnungsänderungen zu beschließen. Diese reichen quer durch das Regelwerk und bringen für Vereine, Funktionäre und auch die Sportgerichtsbarkeit zahlreiche Neuerungen mit sich.

Eines vorweg: **Die Änderungen sind nicht nur redaktioneller Natur. Sie greifen zum Teil tief in bestehende Strukturen ein und verlangen von allen Beteiligten, sich intensiv mit den neuen Regelungen auseinanderzusetzen.** Gerade für Vereine bedeutet dies, die eigene Praxis zu überprüfen und anzupassen. Gerne stelle ich Ihnen die wichtigsten Neuerungen in der Rechts- und Verfahrensordnung vor, aber auch die persönliche Aufstellung der fünf schwäbischen Sportgerichte.

§ 41 RVO: Schriftliches Verfahren

Auch das schriftliche Verfahren wurde neu justiert. Die maßgebliche Schwelle für eine obligatorische Strafankündigung und das Recht eines Vereins, eine mündliche Verhandlung zu beantragen, wurde von bislang acht auf nunmehr zwölf Wochen Sperre angehoben. Das bedeutet: Erst ab einer beabsichtigten Sperre von mehr als zwölf Wochen muss künftig vorab eine Strafankündigung erfolgen, ver-



Macht die Vereine auf tief in bestehende Strukturen eingreifende Änderungen der RVO aufmerksam: Martin Meyer, Vorsitzender des Bezirkssportgerichts.
Bild: BFV Schwaben

47a RVO: Diskriminierung

Eine der gravierendsten Änderungen betrifft den Bereich Diskriminierung. Aufgrund verbindlicher Vorgaben von FIFA und DFB wurde § 47a RVO deutlich verschärft.

Kernpunkt ist die **Anhebung der Mindeststrafe**: Während bislang eine Sperre von mindestens fünf Wochen bzw. Spielen vorgesehen war, beträgt diese nun mindestens zehn Wochen bzw. Spiele. In besonders schweren Fällen kommt weiterhin auch ein Ausschluss in Betracht.

Inhaltlich stellt die Vorschrift klar, dass jede Form der Verletzung der Menschenwürde – insbesondere durch diskriminierende, rassistische oder menschenverachtende Äußerungen oder Handlungen – als besonders schwerer Fall der Unsportlichkeit zu werten ist. **Neben einer Sperrstrafe können auch eine empfindliche Geldstrafe (mindestens 300 Euro) sowie andere Sanktionen**, wie sie die Satzung und die RVO normieren, ausgesprochen werden:

- Begehen mehrere Akteure eines Vereins gleichzeitig entsprechende Verstöße, drohen **Punktabzüge** (drei bzw. sechs Punkte bei Wiederholung).
- Für **Verfehlungen von Zuschauern haftet der Verein**, wobei neben Geldstrafen auch weitreichende Maßnahmen wie Geisterspiele, Präventionsauflagen, Punktabzüge oder sogar der Ausschluss aus dem Wettbewerb möglich sind.
- Schließlich wurde die **Beweisführung** erleichtert: Bestätigt der Schiedsrichter den Vorfall, gilt grundsätzlich die Darstellung des Betroffenen, sofern nicht der Gegenbeweis erbracht wird.

Die Verschärfungen sind ein klares Signal: Diskriminierung hat im Fußball – und darüber hinaus – keinen Platz. Ich wünsche mir, dass es allen Vereinen gelingt, Spieler*innen zu sensibilisieren. Denn weder **Spielemotionen noch Jugendsprache sind Rechtfertigungsgründe** für diskriminierende Äußerungen.

bunden mit der Möglichkeit, eine mündliche Verhandlung zu beantragen.

Neu eingeführt wurde allerdings eine Anhörungspflicht im "Zwischenbereich": Beabsichtigt das Sportgericht eine Sperre zwischen acht und zwölf Wochen, sind Verein und Betroffener vorab anzuhören. Im Jugendbereich gilt dies bereits ab sechs Wochen.

§ 48a RVO: Aussetzung einer Sperrstrafe zur Bewährung

Erweitert wurde auch die Möglichkeit, Sperren zur Bewährung auszusetzen. Künftig kann der über fünf Wochen bzw. fünf Spiele hinausgehende Teil einer Sperre zur Bewährung ausgesetzt werden (bisher: erst ab acht Wochen). Voraussetzung bleibt, dass zu erwarten ist, dass die vollzogene Sperre ausreicht, um weiteres Fehlverhalten zu verhindern. Maßgeblich sind dabei insbesondere Persönlichkeit, bisheriges sportliches Verhalten sowie die Umstände der Tat. Die Aussetzung eines Teils einer Sperrstrafe zur Bewährung in Kombination mit Bewährungsfrist und Bewährungsauflagen kann eine wirkungsvolle Maßnahme sein. Die Ausweitung der bewährungsfähigen Sperrstrafen und die Anpassung der festsetzbaren Bewährungszeit setzt hier an und bedeutet für die Sportgerichte, Einwirkungsmöglichkeiten stärker differenzieren zu können.

§ 51 RVO: Sperrpraxis

Die Sperren können nunmehr bis zu einer Dauer von zwölf Wochen (statt bisher acht Wochen) nach Spieltagen bemessen werden. Dies ist ein Schritt hin zu mehr Flexibilität in der Sanktionierung.

Text: Martin Meyer

Personelle Aufstellung Sportgerichte

Erfreuliche Konstanz neben schmerzlichen Einschnitten und wichtigen Neubesetzungen

Neben den inhaltlichen Änderungen lebt die Sportgerichtsbarkeit vor allem von den Menschen, die sie tragen. Auch hier gab es im Bezirk Schwaben Veränderungen – erfreulich viele Kontinuitäten, aber auch einige Einschnitte und Neubesetzungen.

BSG Schwaben

Das Bezirkssportgericht geht mit bewährter Besetzung in die neue Wahlperiode. Mit Bernd Hamann, Peter Foltyn und mir bleibt das Gremium in seiner bisherigen Struktur erhalten. Neu hinzukommen wird Achim Frank, der die vakante Stelle von Yervant Sarioglu übernimmt. Achim bringt als langjähriger hauptamtlicher Mitarbeiter des BFV und mit der Verwurzelung in seiner schwäbischen Heimat beste Voraussetzungen für diese Aufgabe mit.

KSG Augsburg

Im Kreis Augsburg setzt man weiterhin auf Kontinuität. Vorsitzender Andreas Klein und die erfahrenen Beisitzer Peter Winter und Herbert Lips bilden ein eingespieltes Team, das sich bereits jahrelang bewährt hat. Eine Stelle ist jedoch im KSG Augsburg noch zu besetzen.

KSG Allgäu

Im Allgäu stand die vergangene Periode im Zeichen der Trauer. Mit Thomas Weigl hat das Kreis-sportgericht seinen langjährigen Vorsitzenden verloren. Über mehr als 20 Jahre hat er die Sportgerichtsbarkeit geprägt. Sein Engagement, seine Verlässlichkeit und nicht zuletzt seine menschliche Art werden uns allen fehlen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Nachfolge als Vorsitzender tritt Michael Baumeister an, der dem Gremium bereits langjährig als Beisitzer angehörte und als



**Strafen regeln die Vergangenheit.
Fairness sichert die Zukunft!**

Allen ausgeschiedenen Sportrichterinnen und Sportrichtern gilt mein ausdrücklicher Dank für ihre oftmals im Hintergrund geleistete, aber für den Spielbetrieb sehr wertvolle und unverzichtbare Arbeit. Ihr Einsatz, ihre Zeit und ihre Verantwortung verdienen Anerkennung.

Gleichzeitig heiße ich alle neuen Kolleginnen und Kollegen herzlich willkommen. Ich wünsche Ihnen für ihre Aufgabe das notwendige Fingerspitzengefühl, die gebotene Sachlichkeit und nicht zuletzt auch Freude an der Tätigkeit.

Die kommenden Jahre werden – nicht zuletzt aufgrund der neuen Regelungen – neue Herausforderungen mit sich bringen. Ich bin jedoch überzeugt, dass die schwäbischen Sportgerichte auch künftig mit Augenmaß, Konsequenz und Verantwortungsbewusstsein ihren Beitrag zu einem fairen und geordneten Spielbetrieb leisten werden.

ehemaliger Spieler, Trainer und Funktionär über große Erfahrung im Fußball verfügt. Florian Baumeister hat das Sportgericht verlassen, um sich anderen Aufgaben im Vereinsbereich zu widmen. Ihm gilt unser Dank für die geleistete Arbeit. Neu ins Team kommen Roland Settele sowie Dieter Schwell, die beide über umfangreiche Erfahrung im Fußball verfügen und frische Impulse einbringen.

KSG Donau

Im Kreis Donau bleibt personell alles beim Alten. Unter Vorsitz von Patrick Richnow sowie mit den Beisitzern Andreas Deißer und Jürgen Hecht kann die erfolgreiche Arbeit nahtlos fortgeführt werden.

JSG Schwaben I

Hier bleiben Frank Miller als Vorsitzender und Martina Reisinger als tragende Säule erhalten. Markus Heuberger scheidet aus dem Gremium aus. Für seinen Einsatz und seine engagierte Mitarbeit möchte ich mich ausdrücklich bedanken. Mit Matthias Geyer konnte ein neuer Beisitzer gewonnen werden, der sich auch im Vereinsleben stark engagiert und wertvolle Perspektiven einbringt.

JSG Schwaben II

Im Jugendsportgericht Schwaben II gab es einen Wechsel an der Spitze. Sascha Kolb gab aus beruflichen Gründen den Vorsitz ab. Für seine Arbeit und sein Engagement danke ich ihm sehr herzlich. Seine Nachfolge tritt Gabi Böhm an, die als bisherige Beisitzerin das Gericht bestens kennt. Unterstützt wird sie weiterhin von Natalie Walther, die als Juristin zusätzliche fachliche Expertise einbringt. Neu hinzugekommen ist Christoph Scheider, der mit viel Motivation und Engagement an seine neue Aufgabe herangeht.



Junge Ehrenamtliche bilden Netzwerke

Ständiger Austausch junger Vereinsvertreter als Ziel der U30-Vertreter in den Bezirken

Der U30-Bereich im Bezirk Schwaben lebt vom Austausch, von neuen Ideen und dem großen Engagement junger Ehrenamtlicher in den Vereinen.

Neue U30-Vertreterin

Anlässlich des Bezirkstags im März fand dabei ein Wechsel statt. Die junge Generation im Bezirksausschuss wird künftig von Noa Siegel vertreten sein. Nach vier Jahren im Amt schied Jona Raab, der die Altersgrenze von 30 Jahren überschritten hat, als U30-Vertreter aus. Seine Nachfolgerin ist 26 Jahre alt und kommt aus Augsburg. Sie hat große Erfahrung im Bereich Fußball, spielte selbst aktiv und war erfolgreich als Trainerin der Mädchenmannschaft des TSV Lützelburg. Auf ihrem Weg arbeitete sie während eines Auslandsaufenthaltes bei einem finnischen Erstligisten, danach als Gesamtjugendleiterin bei ihrem Verein und wurde 2024 im Rahmen der Aktion "Fußballhelden - Junges Ehrenamt" mit dem Sonderpreis für Mädchenfußball ausgezeichnet. Noa Siegel ist der Meinung, dass gerade in einer sich schnell wandelnden Gesellschaft in den Gremien des BFV ein Gleichgewicht zwischen Erfahrung und »frischem Wind« gut ist. Mittlerweile studiert sie Sportmanagement im Fernstudium (Hochschule Wismar) und kennt durch den Fußball »viele tolle Leute auf der ganzen Welt.

Erfahrung und neue Impulse

Mit dem Ziel, neue Impulse mit den bestehenden Erfahrungen im Bezirk zu verbinden, will die schwäbische U30-Vertreterin den Austausch junger Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre weiter stärken und die Vernetzung innerhalb Schwabens ausbauen.

Netzwerkschulung

Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war die jährliche U30-Netzwerkschulung in Oberhaching. Über das Wochenende im Januar hinweg bot das Programm vielfältige Einblicke in unterschiedliche Bereiche der Vereins- und Verbandsarbeit. Neben Workshops zu Themen wie Kinder- und Jugendcoaching, Veranstaltungsorganisation oder Bildungsangeboten standen auch gemeinsame Aktivitäten, Athletikeinheiten und Teamformate auf dem Programm. Besonders wertvoll war dabei der persönliche Austausch mit jungen Ehrenamtlichen aus ganz Bayern, bei dem viele neue Ideen, Perspektiven und Kontakte entstanden sind.

Ideen und Gestaltung

Gerade Veranstaltungen wie das Netzwerktreffen zeigen, wie wichtig Vernetzung und gegenseitige Unterstützung im Ehrenamt sind. Ziel bleibt es deshalb auch weiterhin, jungen engagierten Vereinsmitarbeitern im Bezirk Schwaben eine Plattform für Austausch, Mitgestaltung und persönliche Weiterentwicklung zu bieten und möglichst viele neue Gesichter für die U30-Arbeit zu begeistern.

Text: **Noa Siegel/Gabi Ott**



Jona Raab gab das Amt des U30-Vertreter im Bezirk Schwaben beim Bezirkstag an Noa Siegel ab.
Bild: **Gabi Ott**



AG-Arbeit beim U30-Netzwerktreffen an der Sportschule Oberhaching: Noa Siegel und Robert Weidle.
Bild: **Christoph Huber/BFV**



Gruppenbild des Netzwerktreffens in der Sportschule Oberhaching. Mit dabei eine starke schwäbische Vertretung.
Bild: **Christoph Huber/BFV**

U30-Fußballhelden - Junges Ehrenamt

Unermüdliche Arbeit ein entscheidender Beitrag zur Weiterentwicklung des Amateurfußballs

Der BFV hat gemeinsam mit dem DFB in Regensburg bereits zum neunten Mal die Leistungen junger Ehrenamtlicher aus den bayerischen Vereinen gewürdigt. Die Ehrung fand im Rahmen der Drittligapartie zwischen dem SSV Jahn Regensburg und dem SSV Ulm 1846 (1:1) statt. Neben einer Urkunde erhielten alle Preisträger*innen einen Gutschein für eine einwöchige Bildungsreise nach Barcelona – ein Dankeschön für ihr herausragendes Engagement, das die Ausgezeichneten ohne finanzielle Entlohnung und mit viel Leidenschaft für den Fußball erbringen.

Der schwäbische Fußball gratuliert seinen U30-Vereinsvertretern sehr herzlich und dankt ihnen für ihr bewundernswertes Engagement.

Schwäbische Sieger

Tobias Kruber FC Rennertshofen

- erfolgreicher Jugend- und Frauentrainer, der eigene Weiterbildung betreibt
- bereits mit Fair ist mehr-Auszeichnung geehrt
- rekrutiert Nachwuchs im Trainerbereich bei Jugend und Frauen
- erfüllt vielfältige Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Events aller Art
- Pflege der Ausrüstung
- Auszeichnung und Würdigung verdienter Vereinsmitglieder
- erstellt Trainingsvideos für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge, um Integration zu fördern

Vince Spengler SpVgg Wiesenbach

- selbst seit 20 Jahren aktiver Fußballer in Wiesenbach, eigene Weiterbildung
- bereits als Jugendtrainer und in der Jugendleitung tätig, jetzt Vorstandsmitglied
- Veranstaltung für die Jugend wie Hallentage, Funiño-Turniere,



Tobias Kruber vom FC Rennertshofen und **Vince Spengler** von der SpVgg Wiesenbach (3. und 4. von links) wurden zu Fußballhelden des Bezirkes ausgezeichnet (von links). BFV-Präsident Dr. Christoph Kern, Vizepräsidentin Inge Pirner, Schwabens damaliger U30-Vertreter Jona Raab und Selina Bittmann, U30-Mitglied im Verbandsvorstand, ehrten die jungen Ehrenamtlichen.
Bild: **Philipp Schmatloch/BFV**



Anlässlich ihrer Auszeichnung in Regensburg präsentierten die bayerischen Fußballhelden das Banner des U30-Netzwerks.

Bild: **Philipp Schmatloch**

Schnuppertrainings

- 10 Jahre Sportheimbewirtung
- 7 Jahre 2. Vorstand der JFG Günstaler Kickers
- vielfältige Aufgaben wie Renovierung des Sportheims, Fan-shop, Einteilung der Sportheimbewirtschaftung, Ersthelferkurs, Organisation des Tags der Qualifizierung für den BFV

Maximilian Guggemos TSV Görtsried

- (Maximilian konnte an der Ehrungsveranstaltung nicht teilnehmen)
- 12 Jahre aktiver Spieler
- 5 Jahre Jugendleiter, Jugendtrainer, SG-Koordinator
- Vorsitzender des Fördervereins
- engagiert sich für finanzielle und strukturelle Unterstützung des Vereins
- 6 Jahre im Organisationsteam für verschiedenste Events des Vereins
- 9 Jahre verantwortlich für Marketing und Social Media, moderne Außendarstellung und Kommunikation
- 10 Jahre im Organisationsteam und Helfer des Vereinsfestivals "Go to Gö"



Was von der Weltmeisterschaft bleibt

Sportlich enttäuschte Deutschland, die Stimmung beim Turnier war dagegen großartig.

Die Deutschen haben immerhin Helene Fischer. Als die Nationalmannschaft 2014 mit einer Million Schlandianern den WM-Sieg feierte, lieferte Fischer den Soundtrack. Deutschland war ob dieser sympathischen und – noch wichtiger – erfolgreichen Mannschaft ganz atemlos.

Nach "Atemlos" herbe Enttäuschungen

Damals ahnte niemand, dass es bei den folgenden drei Weltmeisterschaften ausschließlich herbe Enttäuschungen setzen sollte. Abzusehen war hingegen, dass wirklich weltmeisterliche Stimmung über ein Jahrzehnt nicht mehr aufkommen würde. Mit Tipprunden, Diskussionen, warum Julian Nagelsmann alles falsch macht, Anspannung auch bei fußballfernen Schichten, wenn elf Deutsche mit elf Männern aus einem anderen Land Ball spielen.

Die Fifa hatte die Weltmeisterschaften 2018 nach Russland und 2022 nach Katar vergeben und den Beweis erbracht, dass selbst derart absurde Entscheidungen dem Fußball auf Dauer nicht schaden können.

Aber langweilig waren die Turniere natürlich schon. Sieht man in Frankreich und Argentinien gewiss anders. Gewissermaßen kann es auch beruhigen, dass in von Despoten geführten Ländern oder in solchen, in denen Gastarbeiter unter unwürdigen Bedingungen ihren kargen Lohn verdienen, keine Partystimmung aufkommt.

Die verteilte WM

Die vergangene WM war über Mittel- und Nordamerika verteilt. Die meisten Spiele fanden in den USA statt, das größte Stadion steht in Mexiko City und Kanada durfte eben auch mitma-



Foto: Adobe Stock

chen. Die US-Amerikaner waren anfangs noch abgelenkt. Die Basketballer der New York Knicks gewannen erstmals nach 53 Jahren die Meisterschaft. Das hat die Nation gebannt verfolgt. In der Stadt feierten zwei Millionen Menschen mit einer Parade das Team. Es sang Alicia Keys, globaler Superstar.

Das deutsche Fußballteam bekam davon nur am Rande etwas mit. Es befand sich in Winston-Salem im Bundesstaat North Carolina. Bekannt für: ja, wofür eigentlich?

Amanda Baker vom Fremdenverkehrsamt zählt auf: Zum einen gibt es im Mount Mitchell den höchsten Berg der Ost-USA (2037 Meter). Er liegt in den Blue Ridge Mountains, einigen geläufig von den Country Roads, die heute noch in Bierzelten besungen werden. Ebenfalls in North Carolina: 540 Golfplätze. Etliche Szenen des Films

"Dirty Dancing" (unter anderem die berühmte Hebefigur) wurden hier gedreht. Schönheitsfehler: Der Film spielt im Bundesstaat New York. In Winston-Salem leben 250.000 Menschen. Viele von ihnen sind Studenten. Für die deutsche Mannschaft traf es sich ausgezeichnet, dass die sich in den Semesterferien befanden, so konnte sie die Sportanlagen nutzen.

Weltmeisterliches

Für die Journalisten hatte der DFB auf dem Campus für herausragende Arbeitsmöglichkeiten gesorgt. Die tägliche Pressekonzferenz wurde in einem Vorlesungssaal abgehalten, auf der anderen Straßenseite befand sich das Medienzentrum, von dem aus Berichte, Kommentare und Interviews geschickt wurden.

DFB-Sponsor VW sorgte zudem noch dafür, dass die Reporter in den Genuss von Kaffee-Köst-

lichkeiten kamen. Die Organisation für die Journalisten: weltmeisterlich.

Von Rekordtrinken, Hüpfen und Rudern

Wie auch die Stimmung in etlichen Städten. Die Schotten tranken geschwind ganz Boston leer. Die Holländer hüpfen als orange Masse in Dallas, Houston und Kansas von links nach rechts und wieder zurück. Die Norweger ruderten lautstark an der Ostküste entlang und auch der deutsche Fanmarsch in Toronto machte Eindruck.

Die Nordamerikaner genossen das Treiben. Laut, bunt, groß – das gefällt. Aber nicht nur den Einheimischen. "Das hat ein bisschen was von NBA, ich mag das", sagte der deutsche Nationalspieler Jamie Leweling. Er feierte in Toronto gegen die Elfenbeinküste sein WM-Debüt. Der Stadionsprecher kündigte



dort nicht weniger als "the greatest show on earth" an. Den traditionellen Fußballfan schreckt derlei Marktschreierei.

An den traditionellen Fußballfan richtet sich das Angebot der Fifa nur bedingt. Der Verband hatte einfach dreiminütige Pausen in der Mitte jeder Halbzeit eingeführt. Offiziell, damit die Spieler etwas trinken können. Jedem war aber klar, dass das ein Entgegenkommen ist, um den TV-Stationen weitere Werbeeinnahmen zu ermöglichen.

Manch einer schaute sogar zu ...

Die Begeisterung zeigte sich anders als in Deutschland. In Boston, New York oder Houston streifte niemand USA-Flaggen über Seitenspiegel. Die Amerikaner akzeptieren Soccer als beinahe gleichberechtigten Sport im Vergleich zu Football oder Basketball. In den Kneipen liefen sämtliche Spiele der Weltmeisterschaft, manch einer schaute sogar zu. 104 Spiele umfasste die Weltmeisterschaft. 104 Mal drehte die Fifa am Showrad, am heftigsten wäh-

rend der Halbzeitpause des Finals. Madonna, Justin Bieber, Shakira und Co. ließen Spanier und Argentinier warten. Die Deutschen waren da schon längst zu Hause. Diesmal ohne Fanmeile und Helene Fischer. Nächste Chance: in vier Jahren.

Text: **Tilmann Mehl**



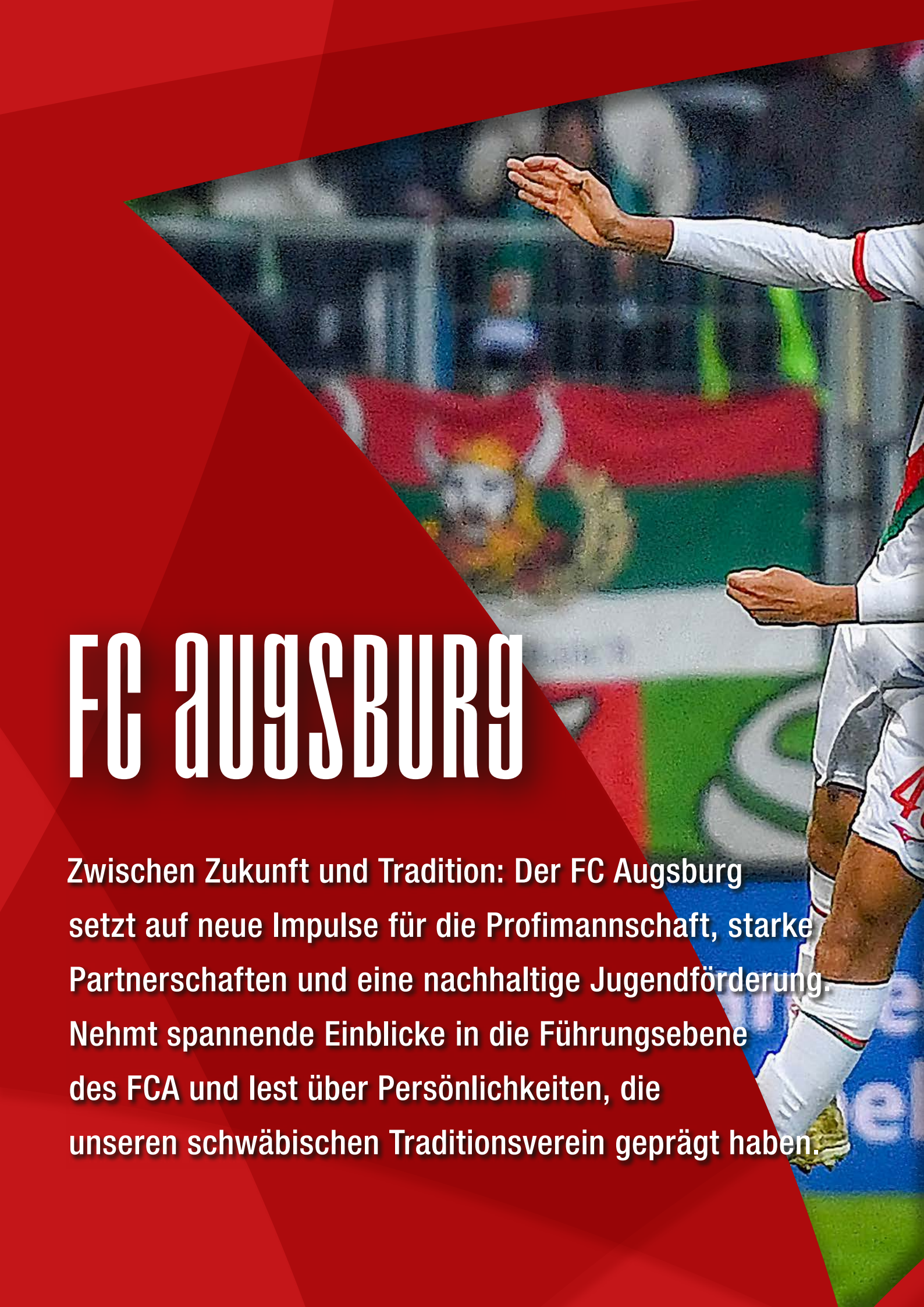
Das Machtzentrum des DFB, v.l. Präsident Bernd Neuendorf, Sportdirektor Rudi Völler, der neue Bundestrainer und Hoffnungsträger Jürgen Klopp und Vizepräsident "Aki" Watzke. Foto: **DFB**

Jürgen Klopp als Zugpferd in Augsburg

Nach zehn Jahren Pause wieder mal ein Länderspiel in Augsburg. Und diesmal geht es um wichtige Punkte in der Nations-League. Nach dem Start am 24.09. in den Niederlanden steht am 27.09. das Duell mit Griechenland in der WWK Arena an (20:45 Uhr). Am 01.10. kommt dann Serbien als dritter deutscher Gruppengegner nach München.

Nach den Hin- und Rückspielen qualifizieren sich die beiden Erstplatzierten für das Viertelfinale, wo es dann im K.o.-System weiter geht. Für den neuen Bundestrainer Jürgen Klopp ist eine erfolgreiche Gruppenphase das erklärte Ziel. Eines wird der ehemalige Erfolgstrainer des FC Liverpool auf Anhieb schaffen. Die Stadien werden sicher ausverkauft sein.

Klopp ist das große "Zugpferd", weniger die bei der WM arg enttäuschende Mannschaft. Die WWK Arena des FCA müsste mehr als die doppelte Kapazität haben, um den "ewigen" Besucherrekord anzugreifen. 64.000 sahen 1952 das Duell gegen die Schweiz (5:1) im Rosenaustadion. **W.S.**



FC AUGSBURG

Zwischen Zukunft und Tradition: Der FC Augsburg setzt auf neue Impulse für die Profimannschaft, starke Partnerschaften und eine nachhaltige Jugendförderung. Nehmt spannende Einblicke in die Führungsebene des FCA und lest über Persönlichkeiten, die unseren schwäbischen Traditionsverein geprägt haben.





Gemeinsam den Ball ins Rollen bringen

Für eine starke Sport- und Fußballstadt Augsburg mit steigendem Bedarf und Prioritäten

Es ist mir eine große Freude und Ehre, als Sportreferent der Stadt Augsburg die vielfältige Sportlandschaft unserer Stadt auch künftig begleiten und aktiv mitgestalten zu dürfen.

Augsburg steht für sportliche Vielfalt, Engagement und gelebte Gemeinschaft – in den Vereinen ebenso wie auf unseren Sportanlagen. Unter den zahlreichen Sportarten nimmt der Fußball eine besondere Rolle ein. Die hohe Zahl aktiver Vereine und der große Zuspruch im Nachwuchsbereich zeigen eindrucksvoll, welche Bedeutung der Fußball für unsere Stadt hat.

Diese Entwicklung ist Auftrag und Ansporn zugleich: Ich setze mich mit Nachdruck für die Wei-

terentwicklung der Fußball-Infrastruktur ein. Neben der Modernisierung bestehender Anlagen haben für mich der Ausbau von Rasenflächen und der verstärkte Bau von Kunstrasenplätzen höchste Priorität. Nur so können wir den steigenden Bedarf decken und beste Bedingungen für Training und Spiel schaffen.

Mädchen an den Ball

Sehr freue ich mich darüber, dass sich immer mehr Mädchen und Frauen für den Fußball begeistern. Initiativen wie "Mädchen an den Ball" leisten einen wertvollen Beitrag und zeigen, wie wichtig Förderung für die Nachwuchsgewinnung ist.

Mit dem FC Augsburg verfügt unsere Stadt seit vielen Jahren

über einen festen Bestandteil der Bundesliga, der inzwischen seine 16. Saison in Deutschlands höchster Spielklasse bestreitet. Zugleich ist es ein starkes Signal, dass sowohl der TSV Schwaben Augsburg als auch der FC Augsburg II den Klassenerhalt in der Regionalliga geschafft haben.

Mindestens ebenso wichtig ist der Blick auf die Basis. Breitensport, Nachwuchsförderung und die Freude an Bewegung müssen weiterhin im Mittelpunkt stehen. Denn hier entstehen Gemeinschaft, Integration und Begeisterung – Werte, die den Sport für unsere Gesellschaft so besonders machen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, den Fußball in Augsburg weiter zu stärken.



Dirk Wurm
Bürgermeister & Referent für
Soziales und Sport in Augsburg



Stadt Augsburg

Auf die Plätze! Mit der Sportmap Augsburg

Du suchst einen Fußballverein in Augsburg?
Oder einen Platz zum Kicken in deiner Nähe?

Mit der Sportmap Augsburg findest du:

- Fußballvereine im Stadtgebiet
- Sportplätze und Sportanlagen
- viele weitere Sportangebote



**augsbург.de/
sportmap**

Der Neustart eines "Unabsteigbaren"

Das inzwischen schon 16. Bundesligajahr soll den letzten Aufwärtstrend bestätigen



Faszination Bundesliga, natürlich auch beim FC Augsburg mit seinen leidenschaftlichen Fans.

Foto: **Ulrich Wagner**

Drehen wir die Uhr um ein gutes Jahr zurück. Im Frühjahr 2025 sorgte der FC Augsburg im ganzen Fußball-Land für Schlagzeilen. Vom Augsburger Trainer-Beben war die Rede.

Trotz einer durchaus ordentlichen Saison wurden Trainer Jess Thorup und Sportdirektor Marinko Jurendic im Frühjahr 2025 vorzeitig in die Wüste geschickt und mit Sandro Wagner eine der schillerndsten Figuren der deutschen Fußballszene als neuer Trainer verpflichtet.

Wagner im Blickpunkt

Er sollte die von vielen als "graue Maus" bezeichneten Augsburger attraktiver und mit mehr Offensivgeist ausstatten. Das mediale Interesse schnellte



Zunächst gab es viel Lärm und Publicity, aber einige Wochen später blieb nur noch das "Nichts" und das damit verbundene Ende von Sandro Wagner beim FCA.

Foto: **Klaus Krieger**



Solche Jubelszenen wie hier mit Michael Gregoritsch und Marius Wolf wünscht man sich auch in der neuen Saison.

Foto: Klaus Krieger

in ungeahnte Höhen, der Boulevard titelte fast täglich über die Augsburger Kicker, die Fernsehsportsender schickten ihre Reporter nach Schwaben. Man schien auf einem guten Weg.

Ende mit Schrecken

Der FCA startete mit einem Auswärtssieg in Freiburg in die neue Spielzeit, rund um die WWK-Arena herrschte eitel Sonnenschein. Doch der Schein trog. Denn der neue Trainer, von vielen Experten als das hoffnungsvollste Übungsleiter-talent der Republik bezeichnet, hatte so seine Probleme.

Ein klein wenig Größenwahn hielt am Gelände an der WWK-Arena Einzug. Auch mit seiner Art kam er in Augsburg ganz und gar nicht an, das Gros der Fans kam mit Wagner überhaupt nicht recht, zudem steuerte der "Stern" am deutschen Trainerhimmel sein Team immer



Nach einer tollen Aktion von Anton Kade schlägt es im Gladbacher Kasten ein. Foto: **Ulrich Wagner**

weiter in den Tabellenkeller. Die Verantwortlichen im Präsidium, die davon träumten, mit Wagner eine neue Ära starten zu können, sahen Anfang Dezember

(der FCA war mittlerweile in echter Abstiegsgefahr), dass ein Ende mit Schrecken sicher besser ist als ein Schrecken ohne Ende. Sandro Wagner

musste seine Koffer packen. Manuel Baum, von 2016 bis 2019 schon einmal Cheftrainer beim FCA, übernahm. Ursprünglich war er zu Saison-



präsentiert von

LEW

FCA-Fußballschule

Trainieren wie die Profis!

Jetzt
anmelden!





beginnt als Leiter Entwicklung und Fußballinnovation zurückgekehrt, er brachte als Coach neuen Schwung in den behäbigen und tristen Laden. Der Plan ging auf, der FCA siegte und siegte, verpasste auf Rang neun nur um vier Punkte die Teilnahme am europäischen Geschäft. Für Manuel Baum war dies eh' kein Thema. "Ich denke nicht in diesen Sphären", erklärte der Fußballlehrer, der als sehr bodenständig gilt.

Ein gutes Gefühl

Doch blicken wir nach vorne. Als Vorbereitung auf die neue Saison absolvierte der schwäbische Renommierklub ein Trainingslager am Achensee. "Ich könnte sagen: Let's go, habe ein richtig gutes Gefühl", sagte Geschäftsführer Michael Ströll in Österreich.

Anders als in den Vorjahren nimmt der FCA Rückenwind aus der alten Saison in die neue Runde mit, die guten Leistungen und Ergebnisse aus dem Frühjahr machen Mut, daran anknüpfen zu können.

Lücken geschlossen

In der Mannschaft gab es keinen größeren Umbau. Cedrik Zesiger (kehrt in die Schweiz zurück) und Dimitrios Giannoulis (PAOK Saloniki) sowie Arthur



Spektakuläre Szenen begeistern die Fans, hier beim 3:1 gegen Gladbach.

Foto: **Ulrich Wagner**

Chaves (TSG Hoffenheim) haben den Verein verlassen, mit Calvin Brackelmann (Paderborn), Hennes Behrens (1. FC Heidenheim), Faik Sakar (Leipzig) und Sima Suso (Düsseldorf) wurden diese Lücken geschlossen. Dazu kommt mit Tom Wisbereit ein talentierter Torhüter. Ob Alexis Claude-Maurice und Eigengewächs Mert Kömür am

Lech bleiben werden, war bei Redaktionsschluss noch nicht klar. Beim letzten Testheimspiel gegen den italienischen Erstligisten Sassuolo Calcio (3:2 für den FCA vor 15.000 Besuchern) fehlten die beiden.

Apropos Freundschaftsspiele. Der FCA startete im Rosenau-Stadion gegen eine Schwaben-

auswahl und siegte 5:0. Die weiteren Resultate: FCA – 1. FC Saarbrücken 1:1; FCA – AFC Bournemouth 2:5; FCA – FC Schwaz 15:0. Leeds United – FCA (nach Redaktionsschluss).

Eigentlich kommen die Schwaben ohne Schlagzeilen und viel Glamour glänzend zurecht. Von Ausnahmen abgesehen.



Wir machen Erfolg sichtbar

PURA

Gebäudereinigung
Dienstleistung

www.pura.de

☎ 0821/460 420



Ein außergewöhnlicher Sieg beim FC Bayern

Für die größte Sensation der letzten Saison in der Bundesliga sorgte der FC Augsburg. Die Schwaben gewannen im Januar durch Treffer von Artur Chaves und Han-Noah Massengo (Foto) in der Allianz Arena gegen den FC Bayern München mit 2:1. Am 19. Spieltag gelang es dem FC Augsburg als einzigem Verein, die Bayern zu besiegen. Erstaunlich an diesem Nachmittag in Fröttmaning: Der FCA drehte nicht nur einen 0:1-Rückstand, sondern war zumindest in der zweiten Halbzeit auch das bessere Team. Übrigens: Seit dem Aufstieg der Fuggerstädter in die Bundesliga gewannen sie vier Begegnungen gegen den Rekordmeister und kamen zu zwei Unentschieden. Eine Bilanz, die sich durchaus sehen lassen kann.

Foto: **Ulrich Wagner**



Da war Talent Mert Kōmür (FC Augsburg) im Laufduell mit Joshua Kimmich (FC Bayern München) etwas schneller am Ball. Foto: **Klaus Krieger**

AdBlue® & FC Augsburg

SAUBERER
ANTRIEB,
STARKE
PERFORMANCE!

Jetzt
Angebot
anfragen!



Bestellungen per E-Mail an
info@inno-trade.de



Beratung und Rückfragen
unter +49 170 487 1566



INNO-TRADE







**Ihr Omnibuspartner
aus Zusmarshausen**



**Mit Chauffeur
zuverlässig unterwegs**

Ihr Partner für Gruppen,
Vereine, Firmen, Schulen
& Transfers



VEREINSFAHRTEN



FIRMENFAHRTEN



SCHÜLERVERKEHR



TRANSFERS

+Planung
+Preisfindung
+Organisation
+Durchführung
alles aus einer Hand

www.ludwig-tours.de
GmbH & Co. KG



Eleganz und Präzision: Markenzeichen des technisch versierten Alexis Claude Maurice.
Foto: **Ulrich Wagner**

Immer am 

mit der CSU im Augsburger Land!



Markus Ferber
Europaabgeordneter



Carolina Trautner
Staatsministerin a. D.
Landtagsabgeordnete



Hansjörg Durz
Bundestagsabgeordneter



Martin Sailer
Bezirkstagspräsident,
Landrat



Klaus Förster
Bezirksrat



Lorenz Müller
Vorsitzender
CSU-Kreistagsfraktion

www.csu-augsburg-land.de

CSU 
Kreisverband Augsburg-Land

Und da kommen wir zu Han-Noah Massengo. Der Mittelfeldspieler aus Frankreich präsentiert in Augsburg ein Fotoprojekt über den Alltag hinter den Kulissen eines Bundesliga-Vereins. Neben einer Ausstellung erscheint auch ein Fotobuch mit seinen analogen Fotografien.

Ein besonderes Hobby

Wie sieht der Alltag hinter den Kulissen eines Bundesliga-Vereins aus? Dieser Frage widmet sich Han-Noah Massengo mit seinem Fotoprojekt. Der Mittelfeldspieler des FC Augsburg hat ein für einen Fußballer nicht alltägliches Hobby.

Er hat in der Saison 2025/26 mit seiner Kamera besondere Momente festgehalten, die im Fußballgeschäft nur selten zu sehen sind. Entstanden ist ein persönlicher Einblick in das Leben eines Profifußballers.

Eine Ausstellung

Han-Noah Massengo hat das gemeinsam mit dem FC Augsburg in Form einer Ausstellung und eines Fotobuchs öffentlich macht. "Ich liebe schöne Dinge. Ich bin natürlich Fußballspieler, aber ich habe auch eine Leidenschaft für Fotografie", sagte

Massengo. Was viele Fans, die seine Ausstellung besucht haben, ungemein freut.

FC Bayern wieder der große Favorit

Es waren stolze 19.220 Spiele, die viele Millionen Fans in bisher 63 Jahren Bundesliga erlebten. In der Rückrunden-Saison 2028/2029 kann man also dann das Match 20.000 feiern. Was die Zuschauer-Resonanz angeht. Sie sind für BL1 und BL2 die höchsten weltweit.

Heute wie auch in der Zukunft werden sich immer wieder die Freunde des runden Leders die Frage stellen: Kann jemand den FC Bayern aufhalten? Wer sich vor Augen führt, dass der aktuelle Zweitligist 1. FC Nürnberg in der Rangliste der Deutschen Meisterschaft (seit 1903) Platz 2 belegt (9 Titel), der weiß um die erdrückende Dominanz der Münchner mit bisher 35 Titeln.

Über 78 Prozent

In einer Online-Umfrage der deutschen "Fußball-Bibel" Kicker wurde der FCB mit 78 Prozent als Meister 2027 vorhergesagt. Und der FCA? Der taucht in der Umfrage gar nicht auf. Wundern

muss man sich aber nicht, denn Schwabens Paradeclub kann sich keiner als Meister oder Absteiger vorstellen.

Bochum und der FCA

Das Wort von "Unabsteigbar" bekam zuletzt in den 90er-Jahren der VfL Bochum verpasst, der lange Zeit allen Keller-Prognosen trotzte, ehe es dann einige Male in die 2. Liga ging.

Etliche Jahre war es Ex-Nationalspieler und nun Sky-Experte "Didi" Hamann, der den FCA als Absteiger einstufte und inzwischen nur noch respektvoll auf den bisherigen erfolgreichen Marathonlauf der Augsburger zurückblickt.

Zuversichtlich

Was vom FCA 2026/27 zu erwarten ist? Keiner kann sich vorstellen, dass er mit dem Direktabstieg zu tun hat, dass er etwa auf Augenhöhe mit den

Aufsteigern SV Elversberg oder SV Paderborn kämpfen muss. Letztere haben die schlechtesten Umfragewerte. Immerhin glauben aber einige, dass der saarländische Senkrechstarter für manche Saisonüberraschung gut ist.

"Jedes Spiel ist eine Herausforderung"

Der ebenso realistische wie zuversichtliche FCA-Cheftrainer Manuel Baum möchte erneut einen Platz im Mittelfeld erreichen. "Jedes Spiel in der Bundesliga ist eine enorme Herausforderung. Aber unser Kader verdient großes Vertrauen."

Wie er in der letzten Saison nach dem Debakel mit Vorgänger Sandro Wagner den lahmen FCA-Karren wieder flott machte, das war mit die eindrucksvollste Leistung seit dem Aufstieg 2011.

Text: **Herbert Schmoll**



Eine lange Zeit als erfolgreicher Funktionär beim FCA ging zu Ende. Stefan Reuter wurde vom Präsident Markus Krapf und Geschäftsführer Michael Ströll verabschiedet. Foto: **Ulrich Wagner**

**Dondola®
wagner**



Wir feiern
50
50 JAHRE
TOPSTAR

ESSZIMMERSTÜHLE | BÜROSTÜHLE | KINDERSTÜHLE | GAMING-STÜHLE | HÖHENVERSTELLBARE SCHREIBTISCHE

Sitniss®



Sitniss®



**Topstar® 2. WAHL
WERKSVERKAUF**

GENAUSO GUT, NUR GÜNSTIGER!

**UNSERE
JUBILÄUMS
ANGEBOTE -
exklusiv für Sie!**

**20%
Rabatt auf
alle Marken***

**Code:
50JAHRE**

*JUBILÄUMS-
ANGEBOTE
gültig bis
31.08.2026.
Rabatt gilt
zusätzlich
auf unsere Werks-
verkaufspreise.
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

TOPSTAR WERKSVERKAUF | Gewerbegebiet | Im Hohenlicht | 86863 Langenneufnach
Tel.: 08239 / 789 - 591 | Öffnungszeiten: Mo - Fr 10:00 - 18:00 | Sa 09:00 - 18:00

Jetzt auch online bestellen unter:
www.topstar-werksverkauf.de



Motivator und Antreiber: FCA Cheftrainer Manuel Baum.

Foto: **Ulrich Wagner**

WM mit sechs Spielern des FCA

Gleich mit sechs Spielern war der FC Augsburg bei der Fußball-WM in den USA, Mexiko und Kanada vertreten. Für Mittelfeldakteur Fabian Rieder, der im Nationalteam der Schweiz stand, war es bereits die zweite Teilnahme an der Copa Mundial.

Die Eidgenossen, bei denen auch der ehemalige Augsburger Ruben Vargas (FC Sevilla) zum Team gehörte, spielten ein starkes Turnier und schieden erst im Sechzehntelfinale unglücklich gegen Argentinien mit 1:3 aus. Die Schweizer hadderten

Online-Umfrage des Kickers für die neue Bundesliga-Saison

Wer wird Meister?

Bayern München	78%
Borussia Dortmund	7 %
VfB Stuttgart	2,8 %
RB Leipzig	2 %
FC Schalke 04	1,5 %

Wer wird die Überraschung der Saison?

SV Elversberg	22,7 %
FC Schalke 04	20,1 %
Borussia Mönchengladbach	9,1 %
1. FSV Mainz 05	5,5 %
Hamburger SV	5,4 %

Welche Teams steigen ab?

SC Paderborn 07	89,3 %
SV Elversberg	53,9 %
1. FC Köln	11,7 %
FC Schalke 04	11,3 %
Werder Bremen	9,5 %

46.691 Teilnehmer

www.kicker.de



Rohrleitungsbau
Tiefbau
Straßenbau

Verlässlichkeit, die unter die Erde geht!

TRINKWASSER-

ERDGAS-

FERNWÄRME-

STROM-

TELEKOMVERSORUNG

✓ ÜBER 28 JAHRE ERFAHRUNG

✓ TERMINGERECHT & FLEXIBEL

✓ DVGW ZERTIFIZIERT

✓ HÖCHSTE QUALITÄT & ZUVERLÄSSIGKEIT

info@gw-tec.de

0821-455105-0

www.gw-tec.de

Max-Josef-Metzger-Str.11, 86157 Augsburg

dabei vor allen Dingen mit dem Unparteiischen, der Stürmer Breel Embolo mit Rot völlig überzogen vom Feld schickte. Gleich mit zwei Akteuren war der FCA im Team Tunesiens vertreten. Für die Afrikaner war bereits in den Gruppenspielen Endstation. Zum Aufgebot gehörten Elias Saad (künftig für den US-Klub Nashville SC) und Ismail Gharbi, der seine Schuhe für den spanischen Zweitligisten US Leganes schnüren wird.

Starker Mbuku

Stürmer Nathanaël Mbuku fuhr mit der Demokratischen Republik Kongo zur WM, spielte stark und hatte einen Stammsplatz

inne. Der Flügelspieler war in der vergangenen Saison an Montpellier HSC (Frankreich) ausgeliehen und kam dort in 30 Spielen auf vier Tore und sechs Assists. In der Saisonvorbereitung trainierte er in Augsburg.

Michael Gregoritsch ebnete dem Team Österreichs in der Qualifikation mit seinem Treffer zum 1:1 gegen Bosnien-Herzegowina den Weg zum Turnier in Übersee. Dort kam nach den Gruppenspielen das Aus mit 0:3 gegen Spanien.

Kristijan Jakic war ebenfalls bei der WM dabei. Bereits 2022 kam er im Spiel um Platz drei zum Einsatz, das Kroatien 2:1 gegen Marokko gewann. Diesmal kam für die Kroaten mit 1:2 gegen Portugal das Aus.

Text: **Herbert Schmall**



Eine Bastion in der Abwehr des FCA ist Chrislain Matsima, der in der letzten Saison verletzungsbedingt einige Monate fehlte. Foto: **Klaus Krieger**

Der FCA inmitten der "Glorreichen Sieben"

Der Begriff "Unabsteigbar" ist ein berühmter Mythos in der Bundesliga. Er beschrieb historisch den Hamburger SV der jahrzehntelang als einziges Gründungsmitglied ununterbrochen in der ersten Liga spielte, ehe er 2018 schließlich doch abstieg.

Später wurde der Spruch auf andere Vereine übertragen wie z.B. auf den VfL Bochum, phasenweise Mainz 05 oder nun den FC Augsburg. Klubs, die sich trotz schwieriger Voraussetzungen immer wieder im Oberhaus retteten und retten.

Aktuell sind es "Glorreiche Sieben", die noch nie aus der Bundesliga abgestiegen sind. Den Rekord hält – kein Wunder – wieder der FC Bayern München. Aufgestiegen im Jahr 1965 gehört man nun im 61. Jahr ununterbrochen der Eliteliga an.

Auf die Bayern folgen Bayern 04 Leverkusen (seit 1979/80), die TSG Hoffenheim (seit 2008/09), FC Augsburg (2011/12), RB Leipzig (2016/17), 1. FC Union Berlin (seit 2019/20) und die SV Elversberg (in der Saison 2026/27). **W.S.**

SYNCPILOT

SECURE · INTERACTION · EXCELLENCE

SYNCPILOT realisiert **digitale Transformationsprojekte** mit höchsten Datenschutzerfordernissen und nimmt dabei positiven Einfluss auf die Employee- und Customer Experience sowie den Geschäftserfolg.

Ministerien, Kommunen, Energieversorger, Krankenkassen und Versicherungen profitieren bereits von den nachhaltigen und effektiven Software Lösungen und Leistungen.

Demo-Termin und Informationen zum medienbruchfreien Vertrieb mit SYNCPILOT unter: syncpilot.de/kontakt

Bild: Nari, AdobeStock.





Pl.	Team	SP.	S	U	N	Tore	Differenz	Punkt
1	Bayern München	2078	1265	443	370	4736:2265	2471	4238
2	Borussia Dortmund	2002	926	494	582	3668:2797	871	3272
3	Werder Bremen	2070	843	518	709	3400:3070	330	3047
4	VfB Stuttgart	2002	821	487	694	3324:2940	384	2950
5	Bor. Mönchengladbach	1976	786	521	669	3335:2910	425	2879
6	Hamburger SV	1900	755	506	639	2977:2716	261	2771
7	Eintracht Frankfurt	1934	712	505	717	3058:2995	63	2639
8	Bayer 04 Leverkusen	1602	713	430	459	2771:2121	650	2569
9	FC Schalke 04	1832	700	463	669	2642:2678	-36	2563
10	1. FC Köln	1798	683	467	648	2880:2719	161	2516
11	1. FC Kaiserslautern	1492	575	372	545	2348:2344	4	2094
12	Hertha BSC	1352	477	340	535	1887:2102	-215	1771
13	VfL Bochum	1296	391	336	569	1755:2152	-397	1509
14	VfL Wolfsburg	986	366	252	368	1478:1465	13	1350
15	1. FC Nürnberg	1118	344	286	488	1428:1794	-366	1318
16	Hannover 96	1016	308	250	458	1385:1734	-349	1174
17	MSV Duisburg	948	296	259	393	1291:1520	-229	1147
18	SC Freiburg	884	293	227	364	1156:1398	-242	1106
19	Fortuna Düsseldorf	854	264	232	358	1245:1518	-273	1024
20	Karlsruher SC	812	241	230	341	1093:1408	-315	953
21	Eintracht Braunschweig	706	242	177	287	937:1086	-149	903
22	TSV 1860 München	672	238	170	264	1022:1059	-37	884
23	1. FSV Mainz 05	680	225	180	275	903:1010	-107	855
24	TSG Hoffenheim	612	218	167	227	988:981	7	821
25	Arminia Bielefeld	612	167	160	285	698:988	-290	661
26	RB Leipzig	340	180	82	78	659:402	257	622
27	FC Augsburg	510	153	131	226	622:818	196	590
28	KFC Uerdingen 05	476	138	129	209	644:844	-200	543
29	Hansa Rostock	412	124	107	181	492:621	-129	479
30	1. FC Union Berlin	238	87	61	90	304:350	-46	322
31	FC St. Pauli	340	72	96	172	353:586	-233	312
32	SV Waldhof Mannheim	238	71	72	95	299:378	-79	285
33	Kickers Offenbach	238	77	51	110	368:486	-118	282
34	Rot-Weiss Essen	238	61	79	98	346:483	-137	262
35	Energie Cottbus	204	56	43	105	211:338	-127	211
36	Alemannia Aachen	136	43	28	65	186:270	-84	157
37	SG Wattenscheid 09	140	34	48	58	186:248	-62	150
38	1. FC Saarbrücken	166	32	48	86	202:336	-134	144
39	1. FC Dynamo Dresden	140	33	45	62	132:211	-79	140
40	Rot-Weiß Oberhausen	136	36	31	69	182:281	-99	139
41	SV Darmstadt 98	170	31	41	98	182:359	-177	134
42	Wuppertaler SV	102	25	27	50	136:200	-64	102
43	1. FC Heidenheim	102	24	25	53	128:191	-63	97
44	Borussia Neunkirchen	98	25	18	55	109:223	-114	93
45	FC 08 Homburg	102	21	27	54	103:200	-97	90
46	SpVgg Unterhaching	68	20	19	29	75:101	-26	79
47	Stuttgarter Kickers	72	20	17	35	94:132	-38	77
48	FC Ingolstadt 04	68	18	18	32	69:99	-30	72
49	SC Paderborn 07	68	11	18	39	68:139	-71	51
50	Tennis Borussia Berlin	68	11	16	41	85:174	-89	49
51	SpVgg Greuther Fürth	68	7	18	43	54:142	-88	39
52	SSV Ulm 1846	34	9	8	17	36:62	-26	35
53	Fortuna Köln	34	8	9	17	46:79	-33	33
54	Preußen Münster	30	7	9	14	34:52	-18	30
55	Holstein Kiel	34	6	7	21	49:80	-31	25
56	SpVgg Blau-Weiß 90 Berlin	34	3	12	19	36:76	-40	21
57	VfB Leipzig	34	3	11	20	32:69	-37	20
58	SC Tasmania 1900 Berlin	34	2	4	28	15:108	-93	10

Punkte-Rekord in der Rückrunde

Besondere Daten und Fakten des FC Augsburg aus der letzten Bundesliga-Saison

Torschützen:

Mit jeweils sechs Treffern standen Anton Kade, Michael Gregoritsch und Fabian Rieder gemeinsam an der Spitze der internen Torschützenliste des FC Augsburg.

Vorlagen:

Dimitrios Giannoulis war mit fünf Assists der beste Vorlagengeber des FC Augsburg. Dahinter folgen Fabian Rieder, Alexis Claude-Maurice und Mert Kōmür mit jeweils vier Torvorlagen.

Schnellster Spieler:

Uchenna Ogondu erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von 36,77 km/h und war damit nicht nur der schnellste Spieler des FC Augsburg, sondern auch der zweitschnellste der Bundesliga in dieser Saison.

Torschüsse:

Edel-Techniker Aexis Claude-Maurice gab 2025/2026 nicht weniger als 68 Torschüsse ab – so viele wie kein anderer Spieler des FC Augsburg.

Gehaltene Torschüsse:

Finn Dahmen landete mit 116 Paraden ligaweit auf dem vierten Platz bei den meisten gehaltenen Torschüssen. Auch ein gewichtiger Grund, dass ihn Ex-Bundestrainer Julian Nagelsmann in den Nationalkader berief.

Laufdistanz:

Mit 343,8 gelaufenen Kilometern war Robin Fellhauer in dieser Saison der laufstärkste Spieler des FC Augsburg. Hinzu kommen 2.269 intensive Läufe und 679 Sprints.

Meiste Spielminuten:

Finn Dahmen absolvierte in dieser Saison die meisten Spielminuten für den FC Augsburg. In den 34 Bundesligaspielen stand er insgesamt 3.060 Minuten auf dem Platz – also jede mögliche Minute.

Eigengewächse:

Mit Mert Kōmür, Noahkai Banks und Tim Schnitzer kamen in der abgelaufenen Spielzeit drei Eigengewächse zum Einsatz, die zusammen auf 3.195 Bundesligaminuten kamen. Der FCA befindet sich auf einem guten Weg bei der Talentförderung

Passquote:

Mit einer Quote von 86,45 Prozent war Keven Schlotterbeck der passsicherste Spieler des FC Augsburg.

Heimserie:

Der FC Augsburg blieb in dieser Saison acht Heimspiele in Folge ungeschlagen und stellte damit einen Vereinsrekord ein.

Rückrunde:

Mit erstaunlichen 28 Punkten spielte der FC Augsburg die beste Rückserie seiner Bundesliga-Geschichte und belegte damit in der Rückrundentabelle Rang sechs.

Zuschauer:

In der Saison 2025/26 kamen insgesamt 506.376 Zuschauer in die WWK ARENA. Im Schnitt verfolgten 29.787 Zuschauer die Heimspiele des FCA. Das entspricht einer Auslastung von 97,15 Prozent, dem zweitbesten Wert seit dem Bundesligaaufrstieg.

Daten: FCA



sparkasse.de

Sport - für einen guten Zusammenhalt der Menschen.

Egal wie alt man ist, ob mit oder ohne Behinderung, Hobby- oder Leistungssport: Bewegung macht stark und schafft Gemeinschaft. Aus diesem Grund ist die Förderung von Sport eine Herzensangelegenheit der Sparkassen-Finanzgruppe. Sie fördert olympischen und paralympischen Spitzensport, den Nachwuchs sowie den Breitensport. Damit ist die Sparkassen-Finanzgruppe hierzulande der größte nichtstaatliche Sportförderer.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkassen-Bezirksverband
Schwaben



Neue Gesichter im Kader des FCA

Interessante Talente wollen den Sprung in das Bundesligateam schaffen



Thomas Kastanaras (23) verließ den VfB Stuttgart und soll den Angriff des FCA beleben.



Hennes Behrens (21) wechselte vom FC Heidenheim zum FCA.



Stürmer Faik Sakar war zuletzt bei RB Leipzig in Aktion.



Tim Breithaupt (24) soll das FCA Mittelfeld verstärken.



Calvin Brackelmann ist der Größte (1,97 cm), er kam aus Paderborn.



Der 21-jährige Mittelfeldspieler Sima Suso (rechts) kam von Zweitliga-absteiger Fortuna Düsseldorf nach Augsburg. Fotos: **Klaus Krieger**

Unsere Kompetenz – Ihr Vorteil

secuwert GmbH

VERSICHERUNGS- & IMMOBILIENMAKLER

Versicherungs- & Immobilienmakler seit 1986 / professionelle Versicherungs- und Vorsorgelösungen.
Wir beraten Sie fachkundig zu Vereinshaftpflicht- sowie Gruppenunfallversicherungen.

+49 821 48007-18 info@secuwert.de www.secuwert.de

Das große Team hinter dem FCA-Team

Der seit 2002 personell enorm gewachsene Bundesligist steht für Stabilität und Mentalität

Der FC Augsburg gehört im Oberhaus längst zum Stammpersonal und geht jetzt in seine 16. Saison. Der Bundesligist steht für Stabilität und Mentalität.

Es gab Jahre, da führte der Verein aus dem Augsburger Stadtteil Oberhausen ein eher stiefmütterliches Dasein. An diese Zeiten kann sich Vereinspräsident Markus Krapf nur zu gut erinnern. 2002 begann er beim FCA in der Regionalliga seine berufliche Karriere. Damals war der Klub gerade wieder in die Regionalliga zurückgekehrt.

Seinsch stellte keine großen Ansprüche

"Unsere Geschäftsstelle bestand damals aus drei Personen, Evi Heindl, Jürgen Pöcher und mir als Geschäftsführer", erklärt Krapf, der bis 2007 an der Donauwörther Straße arbeitete. Die Bedingungen waren ganz und gar nicht professionell, "aber wir kamen damit zurecht", auch weil Vereinspräsident Walther Seinsch keine großen Ansprüche stellte.

Seinsch war nicht nur in sportlichen Belangen die entscheidende Person beim FCA, sondern trieb auch den Bau der neuen

Arena in Haunstetten entscheidend mit voran. Mittlerweile arbeiten im neuen Stadion, dem Verwaltungsgebäude, dem Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) und der Paul-Renz-Akademie rund 200 festangestellte Personen für den FCA.

Ein Quantensprung

"Das ist ein Quantensprung", stellt der Vereinschef fest. Im sportlichen Bereich hat Cheftrainer Manuel Baum mit seinem Trainerteam das Sagen. Geschäftsführer ist Michael Ströll, der vor 20 Jahren seine Arbeit an der Donauwörther Straße als Praktikant begann und heute der starke Mann beim schwäbischen Traditionsverein ist.

Neben Ströll arbeitet Benjamin Weber als Sportdirektor beim Verein. In der medizinischen Abteilung bilden Dr. Andreas Weigel, Dr. Jens-Ulrich Otto und Dr. Karsten Bogner das Team hinter dem Team. Den Aufsichtsrat leitet Thomas Müller. In der Öffentlichkeitsarbeit (Medienabteilung) setzen Denise Schäfer und Dominik Schmitz die Akzente.

Ein Kassenschlager

In der vergangenen Spielzeit wurde das sogenannte Römertrikot zu einem echten Kassenschlager, in dieser Saison



Ein Quantensprung auch für Präsident Markus Krapf: 2002 hatte der FCA gerade mal drei Personen in seiner Geschäftsstelle. Inzwischen arbeiten rund 200 Angestellte für den Klub. Foto: **Klaus Krieger**

scheint das Marmor-Spielhemd ebenfalls sehr gut anzukommen. Für die Kampagne mit dem sogenannten Wassertrikot stand Profi Han-Noah Massengo als Fotograf im Mittelpunkt. Er gestaltete die Präsentation des neuen Trikots maßgeblich mit.

"Wo Wasser fließt, entstehen neue Perspektiven", nennt der FCA das Motto zum neuen Trikot. Dass ein Profi eines Bundesligisten die komplette Kampagne fotografiert und mitentwickelt, dürfte Seltenheitswert

haben. Die Aufnahmen entstanden in Augsburg an der Wolfzahnau, wo Lech und Wertach zusammenfließen. Das ist kein Zufall: Mit dem neuen Auswärtstrikot greift der FCA das Augsburger Wassermanagementsystem auf, das seit 2019 zum UNESCO-Welterbe zählt.

Der FC Augsburg nutzt Trikot-Präsentationen seit Jahren für größere Erzählungen. Nach Römern, Fuggern und schwäbischer Identität steht diesmal das Wasser im Mittelpunkt.

Text: **Herbert Schmoll**

SPOZ[®]

Sportrasen-Zentrum

**SPORT- UND
GOLFPLATZPFLEGE.**

MIT UNS IMMER EIN VOLLTREFFER!

WWW.SPOZ.DE





"Eine sehr gute Basis für die Zukunft"

WM-Analyse und "Wohlfühlfaktor" FCA: Im Gespräch mit Geschäftsführer Michael Ströll

Die Weltmeisterschaft ist Vergangenheit. Wie haben Sie das Turnier erlebt und wie waren Sie mit der Qualität der Spiele zufrieden?

Ströll: Ich habe die Weltmeisterschaft insgesamt als ein sehr intensives Turnier erlebt. Benni Weber und ich waren eine Woche vor Ort und konnten dadurch nicht nur die Spiele verfolgen, sondern auch die Atmosphäre rund um das Turnier hautnah erleben. Besonders spannend fand ich, wie viel Begeisterung in den USA für den Fußball vorhanden war. Das war in Kneipen, im öffentlichen Raum und in den Stadien deutlich zu spüren. Gerade die Top-Nationen haben im Turnier gezeigt, auf welchem Niveau heute in Sachen Athletik, Organisation und individueller Qualität gespielt wird.

Sie waren ja mit einigen Kollegen aus der Bundesliga einige Tage in den USA. Welche Möglichkeiten gibt es für die Bundesliga in Übersee, Interesse am Fußball in Deutschland zu wecken?

Ströll: Die Reise in die USA hat noch einmal sehr deutlich gezeigt, welches Potenzial in diesem Markt steckt. Man merkt, dass der Fußball dort längst nicht mehr nur ein Nischenthema ist, sondern sich dynamisch entwickelt. Es gibt eine spürbare Euphorie, und Großturniere beschleunigen diese Entwicklung. Für die Bundesliga bedeutet das: Wir müssen unsere Stärken noch selbstbewusster und klarer transportieren. Dazu gehören Fankultur, volle Stadien, hohe sportliche Intensität, die Arbeit mit jungen Spielern und wirtschaftliche Vernunft, für die die Bundesliga steht. Man muss sichtbar sein, Beziehungen aufbauen, Geschichten erzählen und Präsenz vor Ort zeigen. Solche Reisen und Gespräche mit Medien, Ligen und Institutionen in den USA sind wichtig, um Interesse nachhaltig aufzubauen.



Geschäftsführer Michael Ströll: Die Entwicklung beim FCA weiter voran treiben und die richtige Balance zwischen Anspruch und Realismus finden.
Bilder: Klaus Krieger

Bundestrainer Julian Nagelsmann, der ja auch eine sportliche FCA-Vergangenheit besitzt, musste seinen Hut nehmen. Welche Schuld geben Sie ihm an den Leistungen seiner Mannschaft?

Ströll: Ich halte generell wenig davon, die Verantwortung für ein Turnier auf eine einzelne Person zu reduzieren. Natürlich trägt ein Bundestrainer Verantwortung, das gehört zu diesem Amt dazu. Aber die Gründe für das Abschnitten einer Mannschaft sind in der Regel vielschichtig. In meinen Augen dürfen wir uns nicht nur auf den Trainer konzentrieren. Es geht genauso um die Kaderstruktur, um die Entwicklung im Nachwuchs, um Mentalität, um Charaktere in entscheidenden Phasen und um die Frage, wie viel Individualität man auf den Platz bringt. Wenn eine Mannschaft hinter ihren Möglichkeiten bleibt – und das schon zum wiederholten Male –, dann sollte man das umfassend analysieren und nicht allein an einer Person festmachen. Das ist mir zu einfach..

Mit Thomas Tuchel war ja noch ein weiterer ehemaliger FCA-Spieler und Trainer als englischer Nationalcoach in den Staaten dabei. Wie beurteilen Sie das Abschnitten der "Three Lions"?

Ströll: England hat insgesamt ein gutes Turnier gespielt. Am Ende Dritter zu werden und im Halbfinale erst in der Schlussphase auszuschneiden, zeigt, dass die Mannschaft sehr nah dran war. Auf diesem Niveau entscheiden oft Kleinigkeiten, und genau das war aus meiner Sicht auch hier der Fall. Mit der Qualität, die England im Kader hat, sind die Erwartungen natürlich immer extrem hoch. Kritisch sehe ich allerdings den Umgang mit Thomas Tuchel in Teilen der Medien nach dem Halbfinal-Aus. Da wird in meinen Augen oft sehr schnell und sehr zugespitzt geurteilt. Wenn eine Mannschaft unter die letzten vier kommt und schließlich Platz drei im Turnier belegt, sollte man die Gesamtleistung aus meiner Sicht schon differenziert bewerten.

Besitzen Sie eigentlich noch Kontakt zu Tuchel, der ja auch in seiner Zeit beim FCA nicht unumstritten war?

Ströll: Im Fußball gibt es immer wieder Berührungspunkte, direkt oder über gemeinsame Wegbegleiter. Das ist in dieser Branche ganz normal. Ich habe Respekt, welchen Weg Thomas im internationalen Fußball genommen hat. Er hat auf höchstem Niveau gearbeitet und große Erfolge erzielt. Und wenn man ihn persönlich erlebt, merkt man, dass da sehr viel Ambition, Leidenschaft und inhaltliche Tiefe vorhanden sind.

Kommen wir zum FCA. Nach dem Fehlstart in der vergangenen Saison, der ja offensichtlich Gründe hatte, hat sich der Verein stabilisiert und nur knapp einen europäischen Wettbewerb verpasst. Wie definieren Sie heuer die Ziele?

Ströll: Unsere Ziele lassen sich in drei Bereiche einteilen, die wir auch bereits im Vorfeld der vergangenen Saison formuliert haben. Erstens wollen wir einen

aktiven Fußball spielen, was uns in der vergangenen Saison dann über weite Strecken gelungen ist. Zweitens geht es um die Entwicklung eigener Talente und junger Spieler. Das ist für einen Klub wie den FCA sportlich und wirtschaftlich ein wesentlicher Faktor. Und drittens wollen wir tabellarisch wieder so gut wie möglich abschneiden. Das Ziel ist es, immer mal wieder in die Top Ten vorzustoßen – wohlweisend, dass das kein Automatismus ist. Aber wir dürfen und müssen ambitioniert sein. Entscheidend ist für mich, dass wir die Entwicklung des Klubs weiter vorantreiben und die richtige Balance zwischen Anspruch und Realismus finden.

Sie haben den Vertrag mit Trainer Manuel Baum verlängert. Was waren die Überlegungen?

Ströll: Manuel hat sehr klar signalisiert, dass er die Aufgabe als Cheftrainer weiterhin mit voller Überzeugung ausfüllen und

diesen Weg mit uns weitergehen möchte. Für uns war deshalb relativ schnell klar, dass wir diese Zusammenarbeit fortsetzen wollen. Manuel passt inhaltlich sehr gut zum FCA und steht für unseren Weg. Zudem passt es auch menschlich und in der täglichen Zusammenarbeit mit ihm und Benni Weber sehr gut. Das hat sich am Ende auch sportlich gezeigt: In einer schwierigen Phase haben wir den Turnaround geschafft und mit einer starken Rückrunde die drittbeste Bundesliga-Platzierung der Vereinsgeschichte erreicht. Eine sehr gute Basis für eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft.

Sie arbeiten jetzt seit 20 Jahren beim FCA. Denken Sie eigentlich ab und zu mal daran, den Arbeitgeber zu wechseln?

Ströll: Es gab immer mal wieder Anfragen, aber ich habe dazu nie Gespräche geführt, weil ich mich beim FC Augsburg un-

glücklich wohlfühle. Ich bin hier als Praktikant gestartet, bin ein Kind dieses Vereins und habe eine sehr enge Bindung zum FCA, zur Stadt und zum Umfeld. Dazu kommt, dass wir gemeinsam gestalten können und noch viel Entwicklungspotenzial besitzen. Insofern könnte meine Jobzufriedenheit aktuell kaum größer sein. Man sollte im Fußball zwar nie nie sagen, aber in Deutschland kann ich mir ehrlich gesagt nur schwer etwas anderes vorstellen. Ich habe allerdings auch schon im Ausland gelebt und finde andere Länder grundsätzlich reizvoll, man sollte das Thema nicht grundsätzlich ausschließen.

Ohne Walther Seinsch würde es Bundesligafußball in Augsburg vermutlich nicht geben. Haben Sie eigentlich noch Kontakt zum ehemaligen Präsidenten?

Ströll: Walther Seinsch hat für den FCA Außergewöhnliches geleistet. Er hat den Klub geprägt wie kaum ein anderer und eine

Entwicklung angestoßen, die ohne ihn so nicht möglich gewesen wäre. Dafür gebührt ihm großer Respekt und große Dankbarkeit. Solche Persönlichkeiten bleiben mit einem Verein immer verbunden. Ich freue mich jedes Mal, von ihm zu hören und mit ihm zu sprechen

Thema Frauenfußball. Viele Bundesligisten investieren in die Frauen. Der FCA ist aber aus der Landesliga abgestiegen. Wie lauten da eure Ziele?

Ströll: Der Frauenfußball entwickelt sich sehr positiv, und das sehen wir natürlich auch. Der Abstieg war schade, gleichzeitig haben weitere Mannschaften die Saison als Meisterinnen beendet. Für uns ist wichtig, fußballbegeisterten Mädchen und Frauen aus der Region beim FCA eine sportliche Heimat zu bieten sowie die Strukturen und die Förderung Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

Interview: **Herbert Schmoll**

Heimspiel in der WWK ARENA

Jetzt Tickets sichern!





Erfolgscoach übernimmt nun die U19

Zahlreiche Spieler seines zuletzt sehr erfolgreichen U17-Teams rückten auf.



Jakob Strehlow (Foto) übernahm inzwischen das Kommando mit Fabio Leutenecker und Felix Neumeyer bei der U19 des FCA. Foto: FCA

Die Sommerpause ist beendet. Seit einigen Wochen bereiten sich die U19 und die U17 des FC Augsburg auf die kommende Saison vor. Beide Mannschaften gehen mit neuen Trainern an den Start.

Der bisherige Erfolgscoach der U17, Jakob Strehlow, übernimmt künftig die U19. Bei der U17 (B-Junioren) gibt der ehemalige FCA-Spieler Christian Köppel die Kommandos.

Jahrgang 2009

Jakob Strehlow wird bei den A-Junioren künftig mit Co-Trainer Fabio Leutenecker, der diesen Schritt mitmacht, sowie Felix Neumeyer (bleibt U19-Co-Trainer) auf der Trainerbank sitzen.

Mit Strehlow rücken gleichzeitig zahlreiche Spieler seines bisherigen Teams – überwiegend aus dem Jahrgang 2009 – in die U19 auf. In der Vorsaison hatte die U17 das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft erreicht.

Auch ein Neuzugang stand mit auf dem Platz: Sanest Sindi trägt ab dieser Saison das rot-grün-weiße Trikot. Der 17-jährige Mittelfeldspieler wechselte vom FC Bayern München in die Fuggerstadt. Nicht mehr an der Seitenlinie der U19 stehen wird hingegen Philipp Eckart, dessen Zeit beim FCA nach einer Saison zu Ende ging.

Die Konkurrenten der FCA-U19 sind: SSV Ulm, Karlsruher SC, SC Freiburg, SV Sandhausen, Stuttgarter Kickers, TSG Hoffenheim und der 1. FC Heidenheim.

Eine tolle Endrunde

Die U17 (B-Junioren) des FC Augsburg spielte ebenfalls eine ausgezeichnete Saison und konnte sich für die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Auch dort mischte das Team

von der Donauwörther Straße hervorragend mit. Zunächst wurde auf der heimischen Sportanlage der Hamburger SV aus dem Wettbewerb geworfen.

In der zweiten Runde ging es dann nach Müngersdorf zum 1. FC Köln. In der Domstadt setzten sich die nervenstarken bayerischen Schwaben mit 7:6 nach Elfmeterschießen durch.

Dramatik pur dann auch im Halbfinale beim VfB Stuttgart. Am Ende hatten allerdings Fabio Ebner und seine Kollegen gegen den hohen Favoriten aus der Mercedesstadt mit 4:5 nach Verlängerung das Nachsehen.

Auf ein Neues heißt jetzt die Devise bei Coach Köppel, seinen Mitarbeitern und den Spielern. Die Konkurrenten des FCA in der U17: 1. FC Nürnberg, FC Bayern München, FC Ingolstadt, SpVgg Unterhaching, SSV Jahn Regensburg, SSV Ulm und TSV 1860 München.

Dramatik im Pokal

Ehe es richtig begann, war für die U19 des FCA der Pokal-Wettbewerb schon wieder beendet. In der ersten Runde unterlagen die Fuggerstädter beim FSV Mainz mit 5:7 nach Elfmeterschießen. Die Gastgeber legten den besseren Start hin und lagen nach einem Doppelschlag 2:0 vorn. Dem FCA gelang durch Evan Waguia noch vor der Pause der Anschlusstreffer. Kurz vor Schluss war es Tom Bader, der den FCA in der Nachspielzeit jubeln ließ und in die Verlängerung brachte. Erneut Bader und Ryoji Nagata sorgten für eine 4:2-Führung. Das Spiel nahm dann aber aus FCA-Sicht einen dramatischen Verlauf: Den Mainzern gelangen noch zwei Treffer. Somit ging es ins Elfmeterschießen. Hier traf für den FCA einzig Milo Adleff, den Gastgebern reichten drei Treffer zum Weiterkommen.

Text: **Herbert Schmoll/FCA**

DiatoPOR

DiatoPOR -- ein mineralisches Naturprodukt zur Verbesserung der Bodenstruktur. Hohe Wasserspeicherkapazität, dauerhaft und formstabil.

Eignet sich sehr gut für Rasenflächen bei Neubau und bei Regenerationsmaßnahmen!!

Haben Sie fragen rufen Sie an! Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen des Sportplatzbaues, des Sportplatzunterhaltes und bei Saatgutfragen.

Consagros GmbH
Eugenstrasse 21
72622 Nürtingen

Tel: +49 (0) 7022 / 253669
Fax: +49 (0) 7022 / 216996
E-mail: consagros-gmbh@t-online.de
Internet: www.consagros.de

 **consagros**

DFB-Nachwuchsliga noch ohne den FCA

Der Bundesligist sieht sich bei seiner Talentförderung bereits gut aufgestellt.



Die U17-Junioren des FCA absolvierten eine tolle letzte Saison. Bei der deutschen Meisterschaft musste man sich erst im Halbfinale dem hohen Favoriten VfB Stuttgart mit 4:5 nach Verlängerung geschlagen geben. Foto: FCA

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat in seinem Spielbetrieb ein neues Kind. Es nennt sich "Bundesliga Talent-Series". Der DFB sieht darin ein "freiwilliges Zusatzangebot mit hoher Flexibilität für die Klubs". 26 Vereine aus der ersten und zweiten Bundesliga haben dafür gemeldet

Viel Spielzeit geben

Der FC Augsburg wird allerdings in dieser Liga nicht an den Start gehen. Nicht, weil der Bundesligist die neue Spielklasse ablehnt, sondern weil er sich im Nachwuchsbereich gut aufgestellt sieht. "Wir sind bestrebt, unseren Talenten so viel Spielzeit wie möglich zu geben. Das können wir derzeit mit der U23, U19 und der Profimannschaft", ist sich Sportdirektor Benjamin Weber sicher.

Die U23 des FC Augsburg spielt in der Regionalliga Bayern, die U19 und U17 haben ihre sportliche Heimat ebenfalls in der aktuell

höchsten Spielklasse. Zudem würde die Einrichtung einer neuen Mannschaft für den Verein zusätzliche Kosten und einen größeren Aufwand bedeuten.

Professionalisierung

Obwohl sich der FCA in der Warteschleife befindet, will man innerhalb des Vereins für eine größere Verzahnung sorgen. Zudem soll die Professionalisierung weiter voranschreiten. Die Verantwortlichen denken dabei an Talente wie Noahkai Banks oder Mert Kömür, die den Sprung ins Bundesligateam geschafft haben.

Aus der Bundesliga haben für die neue Spielklasse der FC Bayern, Union Berlin, Werder Bremen, Borussia Dortmund, SV Elversberg, Eintracht Frankfurt, der Hamburger SV, RB Leipzig, Borussia Mönchengladbach, der SC Paderborn und Schalke 04 gemeldet.

Text: **Herbert Schmoll**

Wasser. Stopp.

Wasserschäden verhindern mit dem Leckageschutz protectliQ



Jetzt unverbindliches Angebot anfordern auf www.gruenbeck.de

- ✓ schützt, was Ihnen wichtig ist – zuverlässig und rund um die Uhr
- ✓ bewährte Funktechnologie mit bis zu 8 Bodensensoren von Homematic IP
- ✓ stoppt die Wasserzufuhr sofort bei Leckage, bevor Schaden entsteht

grünbeck

Exklusivpartner

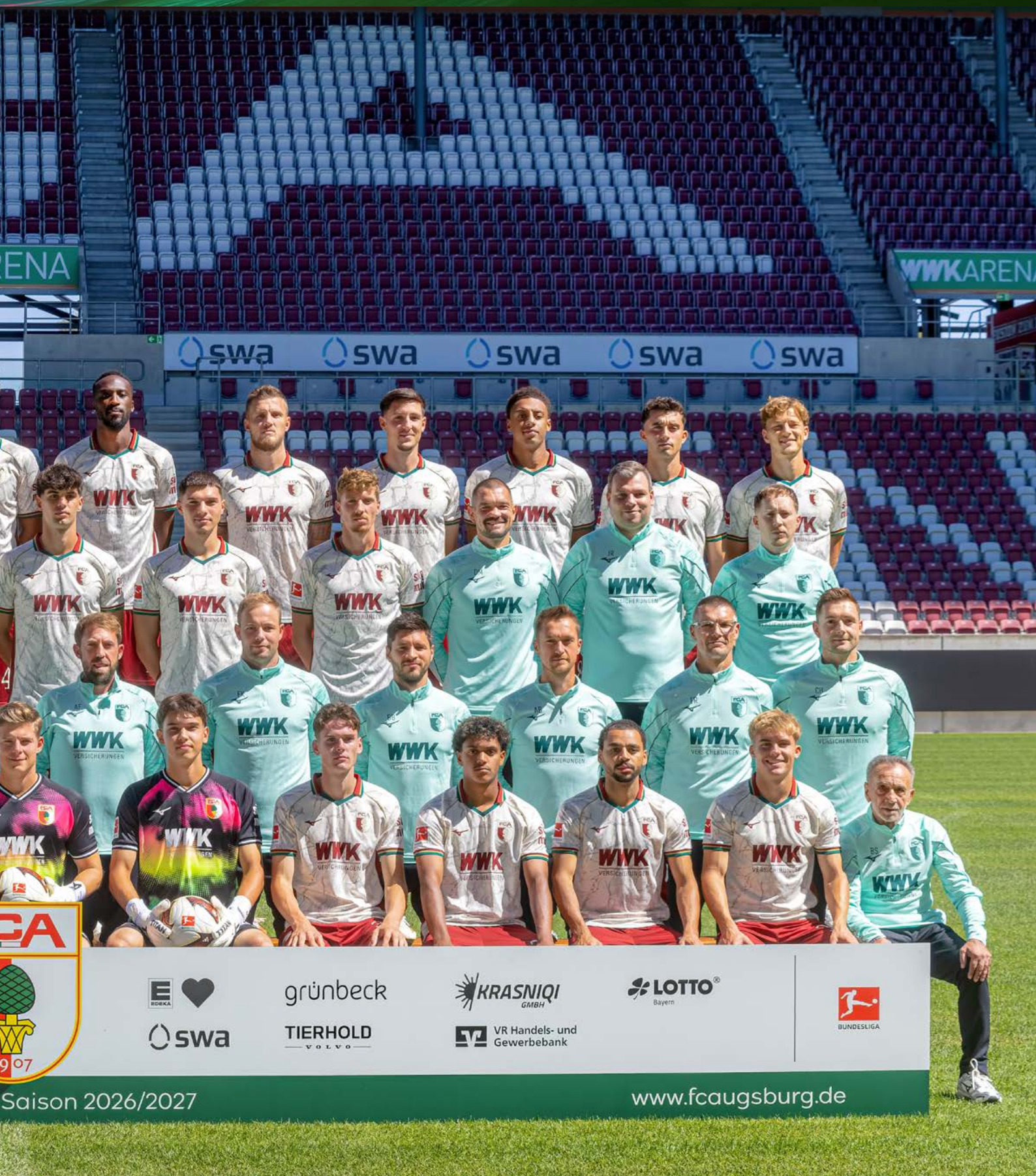




Mannschaftsfoto 1 (Mannschaft + Trainerteam + Staff)

Untere Reihe von links: Zeugwart Christoph Schade, Nathanaël Mbuku, Mads Pedersen, Han-Noah Massengo, Fabian Rieder, Nediljko Labrovi, Finn Dahmen, Tom Wisbereit, Tim Schnitzer, Faik Sakar, Alexis Claude-Maurice, Hennes Behrens, Zeugwart Salvatore Belardo

Zweite Reihe von links: Physiotherapeut Marcel Schoder, Physiotherapeut Julian Binder, Torwarttrainer Michael Weirich, Co-Trainer Frank Fröhling, Cheftrainer Manuel Baum, Co-Trainer Alexander Frankenberger, Co-Trainer Felix Kling, Spiel- und Videoanalyst Benedikt Brust, Reha- und Athletiktrainer Andreas Bäuml, Reha- und Athletiktrainer Frank Roßner, Reha- und Athletiktrainer Christian Hahn



Saison 2026/2027

www.fcaugsburg.de

Dritte Reihe von links: Physiotherapeut Tim Gulde, Mannschaftsarzt Dr. Andreas Weigel, Mannschaftsarzt Dr. Jens-Ulrich Otto, Uchenna Ogundu, Robin Fellhauer, Anton Kade, Rodrigo Ribeiro, Mert Kömür, Kristijan Jakić, Physiotherapeut David Müller, Teamkoordinator Jan Reckord, Teammanager Philipp Dolla

Obere Reihe von links: Marius Wolf, Steve Mounié, Tim Breithaupt, Michael Gregoritsch, Calvin Brackelmann, Noahkai Banks, Chrislain Matsima, Jeffrey Gouweleeuw, Keven Schlöterbeck, Sima Suso, Thomas Kastanaras, Yannik Keitel.

Foto: Klaus Krieger



Herausragender Mensch und Torhüter

Zum tragischen Unfalltod des auch beim FCA populären Keepers Alexander Manninger

Eigentlich konnte man es nicht glauben. Alex Manninger, langjähriger Torhüter des FC Augsburg, verunglückte im April 2026 bei einem Autounfall mit der Salzburger Lokalbahn tödlich.

Der Österreicher, der von 2012 bis 2016 beim FCA unter Vertrag stand, wurde nur 48 Jahre alt. Er stand auch für europäische Spitzenklubs wie Juventus Turin und den FC Arsenal zwischen den Pfosten.

Kleinbus & Lokalbahn

Laut Angaben der Polizei erfasste eine Lokalbahn den Kleinbus des Torhüters, als dieser einen unbeschränkten Bahnübergang in der Gemeinde Nußdorf am Haunsberg (bei Salzburg) überqueren wollte.

Zunächst versuchten Ersthelfer, das Leben des 48-Jährigen durch Reanimation zu retten, wenig später erlag er jedoch seinen Verletzungen. Der Naturliebhaber Manninger wollte zum Fischen fahren.

Zutiefst bestürzt

FCA-Geschäftsführer Michael Ströll und der ehemalige Augsburger Torwart und Torwarttrainer Zdenko Miletic, der mit Manninger befreundet war, reagierten geschockt auf den Tod



"Es ist schwer zu begreifen, dass Alex Manninger nicht mehr unter uns weilt". So sein ehemaliger Torwarttrainer Zdenko Miletic (rechts), der mit ihm eng befreundet war.

Foto: **Klaus Krieger**

des österreichischen Nationalspielers: "Wir sind zutiefst bestürzt über das Ableben unseres ehemaligen Spielers und Freundes Alexander Manninger.

Alex war nicht nur ein erstklassiger Torhüter, sondern auch ein über die Grenzen hinweg ge-

schätzter und herausragender Mensch, der mit seiner Art unsere Mannschaft und den gesamten Klub bereichert hat. Es ist schwer zu begreifen, dass Alex nicht mehr unter uns weilt, zumal er kurz vor seinem Tod noch bei uns zu Besuch war. Wir sind in dieser schweren Zeit in Gedanken bei seiner Familie und seinen Angehörigen".

Meister mit Arsenal

Der gebürtige Salzburger startete seine Karriere 1993 beim SV Austria Salzburg. Bereits 1997 gelang ihm als erstem Österreicher der Sprung in die Premier League, wo er bis ins Jahr 2002 insgesamt 39 Spiele für den FC Arsenal bestritt.

Mit den Londonern gewann der Keeper in der Saison 1997/98 die englische Meisterschaft und

den FA Cup. Den letzten Titelgewinn 2026 Arsenals erlebte er leider nicht mehr mit.

2012 kam er zum FCA. In der Schwabenmetropole avancierte Manninger schnell zum Liebling der Fans. In der ersten Bundesligasaison der Fuggerstädter hatte er maßgeblichen Anteil am Klassenerhalt. Am letzten Spieltag parierte er beim Sieg gegen die SpVgg Greuther Fürth einen Elfmeter. Spätestens dann hallten die "Manninger, Manninger"-Sprechchöre durch die Arena.

36 Spiele für den FCA

Nach einigen Stationen in der italienischen Serie A, unter anderem beim FC Bologna, beim AC Siena und bei Juventus Turin (2008–2012, 37 Spiele), landete der Keeper 2012 dann beim FC Augsburg. Für die Fug-

HILFE BEI PSYCHISCHEN KRISEN
Wir sind für Sie da.

anonym und kostenlos
**täglich
24 h**

**0800
/655
3000**

**KRISEN
DIENSTE
BAYERN**

Im Auftrag des
Bezirk Schwabens.



gerstädter bestritt er 36 Spiele in der Fußball-Bundesliga, bevor er 2016 für ein Jahr zurück nach England zum FC Liverpool ging, dort jedoch ohne Einsatz blieb.

33 Länderspiele für Österreich

Beim FC Arsenal und bei Juventus Turin konnte der Torhüter insgesamt elf Spiele in der Champions League bestreiten. 1999 lief Manninger erstmals für die österreichische Nationalmannschaft auf und war bei der Heim-Europameisterschaft im Jahre 2008 der Ersatzmann von Jürgen Macho.

Unter Trainer Karel Brückner wurde er kurzzeitig zur Nummer eins im ÖFB-Tor befördert, bevor er schließlich 2009 nach 33 Einsätzen unter rot-weiß-roter Flagge seine Nationalmannschaftskarriere beendete.

Text: **Herbert Schmoll**



Torhüter Alexander Manninger absolvierte sein letztes Spiel für den FCA in der Saison 2015/2016 gegen den Hamburger SV und wurde von den Fans gefeiert.
Foto: **Klaus Krieger**



**Technikerschule
Augsburg**

**Werde staatlich
geprüfte:r Techniker:in**

**Bring deine
Karriere aufs
nächste Level!**

alle Infos hier



technikerschule-augsburg.de @ in f





Kooperation zwischen FCA & Tierhold

Der FC Augsburg und Automobile Tierhold schließen eine Exklusivpartnerschaft

Der FC Augsburg stellt die Weichen für eine weitere starke regionale Partnerschaft im Sponsorenbereich: Automobile Tierhold wird ab der Saison 2026/27 neuer Exklusivpartner der Fuggerstädter. Die Vereinbarung ist zunächst auf drei Jahre angelegt.

Volvo Fahrzeugflotte

Im Rahmen der Zusammenarbeit stellt das Familienunternehmen Automobile Tierhold dem FC Augsburg eine Fahrzeugflotte der Marke Volvo zur Verfügung, die künftig im Klubbetrieb eingesetzt wird.

"Mit Automobile Tierhold gewinnt der FC Augsburg einen weiteren Exklusivpartner aus der Region, der unser Sponsoren- und Partnernetzwerk bereichern



Mit der Übergabe des Trikots besiegelten die Verantwortlichen des FC Augsburg und der Firma Automobile Tierhold ihre auf drei Jahre angelegte Exklusivpartnerschaft.
Bild: **Merve Demirci**

Energie
für unsere
Region

Immer
an deiner
Seite



wird. Die Zusammenarbeit basiert auf gemeinsamen Grundsätzen wie Qualität, Verlässlichkeit und einer nachhaltigen Ausrichtung. Wir freuen uns auf das Engagement und sehen großes Potenzial, in den kommenden Jahren gemeinsam Impulse zu setzen", sagt FCA-Geschäftsführer Michael Ströll.

Exklusiver Partner

Pierre Lemmermeyer, Mitglied der Geschäftsleitung beim FCA, ergänzt: "Automobile Tierhold steht dem FC Augsburg seit vielen Jahren zur Seite. Die Bereitstellung der Fahrzeugflotte ist künftig ein wichtiger Baustein unserer Zusammenarbeit. Darüber hinaus engagiert sich Automobile Tierhold in verschiedenen Bereichen und schafft so einen Mehrwert. Die Partnerschaft wird zudem Vorteile für unsere Fans und Mitglieder mit sich bringen."

"Seit nunmehr 17 Jahren sind wir als Logeninhaber leidenschaftlich mit dem FC Augsburg ver-

bunden. Wir freuen uns, dass nun der Zeitpunkt gekommen ist, die Kooperation weiter auszubauen. Exklusiv- und Fahrzeugpartner des FC Augsburg zu sein, bedeutet uns als Familienunternehmen sehr viel. Beide sind regional stark verwurzelt, und uns verbindet die Überzeugung, dass der FCA ein bedeutender Motor für Augsburg und die Region ist. Wir werden die Partnerschaft mit Herzblut und Leidenschaft weiterleben", sagt Tobias Tierhold, Geschäftsführer von Automobile Tierhold.

Die Partnerschaft umfasst unter anderem Werbepresenz auf den LED-Banden in der WWK ARENA, die Präsenz als Trikotpartner des eSports-Teams des FC Augsburg, Auftritte als Matchday-Presenter sowie eine Unternehmensloge. Außerdem wird Tierhold Teil der "FCA-Brückenbauer" und engagiert sich gemeinsam mit dem FC Augsburg für Nachhaltigkeit sowie soziale und bewegungsfördernde Projekte.

Text: **Merve Demirci**

DER PIONIER LEGT NACH

NEBEN DEM EINZIGARTIGEN MEDICAL FLOATER ENTWICKELT PLANETSPA NUN DEN ECO FLOATER.
ECHTE ENTSPANNUNG. NEUE MÖGLICHKEITEN DER REGENERATION.



AUTHENTIC FLOATING

Seit 1998 entwickelt Planetspa hochwertige Floating Areas, die **präzise Technik**, **perfektes Raumklima** und **modernes Design** verbinden.

Ein echtes Floating-System unterscheidet sich fundamental von einem gewöhnlichen Schwebabad. Während die Schwerelosigkeit in der Sole oft nur als Entspannung vermarktet wird, dient sie beim **authentischen Floaten** als Katalysator für tiefe meditative und regenerative Zustände.

PERFEKT FÜR DEN SPORTLER

Floating Areas bieten **Vereinen, Leistungszentren und Fitnessbereichen** einen exklusiven Regenerations- und Ruhebereich – für Spieler nach Training und Spiel sowie für Trainer, Betreuer und Mitglieder.

Individuelle Lösungen für **Vereinsheim, Fitnessstudio, Hotel oder Privathaus**.

EXKLUSIV FÜR DEN JOURNAL-LESER

Kostenlose Erstberatung inklusive Standort- und Planungscheck.

Interesse? Mount Everett Fine Homes bringt Sie direkt mit **Dietmar Enzinger**, Gründer und Designer von Planetspa, zusammen.



HIER EINTAUCHEN
UND ENTDECKEN:





Körperlich und sportlich top vorbereitet

Als "Werkstatt für den Körper" unterstützt Ablaß Profisportler aus der ganzen Welt

Für viele Fußball-Anhänger ist es immer noch wie ein echtes Wunder. Als der FC Augsburg 2011 in die Erste Bundesliga aufstieg, gaben ihm die meisten Fans nur eine kurze Verweildauer in der Eliteliga. Doch erstens kommt es anders und zweitens, als man denkt. Wenn Ende August das deutsche Oberhaus startet, geht der schwäbische Verein bereits in seine 16. Saison und gehört mittlerweile zum festen Inventar der Bundesliga.

Langjähriger Betreuer

Mit personellen Anpassungen sieht sich der FC Augsburg in nahezu allen Bereichen gut aufgestellt, um auch in den kommenden Monaten sportlich und körperlich optimal vorbereitet zu sein – auch dank der Unterstützung durch das Funktionsteam. Alex Ablaß unterstützt dieses Team schon seit vielen Jahren. Er ist Chef des Therapiezentrums "Die Körperwerkstatt".

"Als langjährige Betreuer von Leistungssportlern beim FC Augsburg und auch der Augsburger Panther verstehen wir uns als eine ‚Werkstatt des Körpers‘. Eine Werkstatt, die jeder-

zeit effektiv, individuell und auf höchstem Niveau daran arbeitet, die uneingeschränkte Funktionsfähigkeit des Körpers wiederherzustellen, den Ist-Zustand zu erhalten oder ihn weiter zu verbessern", sagt Ablaß.

15 Jahre im Profisport

Er studierte zunächst Medizin, beendete das Studium jedoch nicht und absolvierte anschließend eine Ausbildung zum Physiotherapeuten. Es waren die Zeiten, als der FCA seinen Dornröschenschlaf beendete und in der Zweiten Bundesliga spielte. Fast 7 Jahre war er als leitender Physiotherapeut im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) des FCA verantwortlich. Anschließend machte sich Ablaß selbstständig.

Mehr als 7 Jahre gibt es inzwischen das Therapiezentrum an der Donauwörther Straße, direkt gegenüber der Paul-Renz-Akademie, dem NLZ des FCA. Zusammen mit seinen Kollegen Ferdinand Merckx und Dr. med. Christian Möckl, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, der auch für die Nachwuchsspieler des FCA verantwortlich ist, betreibt er die Praxis.



Mittels modernster Stoßwellentherapiegeräte können die unterschiedlichsten Beschwerden des Körpers schnell, effektiv und auf schonende Weise behandelt werden.
Bild: **Körperwerkstatt**



Unzählige Trikots zieren die Wände. Sie erzählen von Freud und Leid, von großen Erfolgsgeschichten – und vor allem von den vielen netten Begegnungen in der Welt des Sports.
Bild: **Körperwerkstatt**

Uneingeschränkte Funktion des Körpers

"Wir wollen unsere Patientinnen und Patienten wieder zu einer uneingeschränkten Funktion ihres Körpers zurückführen. Nicht nur unsere ‚normalen‘ Patienten, sondern auch die Profisportler des FCA und der Augsburger Panther", sagt Alexander Ablaß, der Chef des Therapiezentrums.

Denn die Profis lassen sich nach wie vor bei Ablaß und Co. behandeln. "Wir bieten ein ganzheitliches Konzept an", fügt Ablaß hinzu.

Sechs Physiotherapeuten arbeiten in der Körperwerkstatt. Sie kümmern sich nicht nur um die eigenen Patientinnen und Patienten, sondern auch um diverse Bundesligaspieler, Nachwuchstalente, die Kufenflitzer der Pan-

ther, Tennis-SpielerInnen sowie Boxer. Im Behandlungszimmer von Alex Ablaß hängen die Trikots vieler Leistungssportler – unter anderem von Stefan Lichtsteiner, Marco Richter oder Ermedin Demirovic. Sie und viele andere Sportler schenken dem Hausherrn ihre Trikots.

Physiotherapie im Wandel

Ein Blick auf die Physiotherapie allgemein: Sie hat sich im Laufe der Jahrhunderte stark weiterentwickelt und ist heute ein unverzichtbarer Bestandteil der modernen Medizin. Die Ursprünge der Physiotherapie lassen sich bis ins antike Griechenland zurückverfolgen. Im 19. Jahrhundert erlebte die Physiotherapie einen großen Aufschwung.

Der schwedische Arzt und Pädagoge Per Henrik Ling entwickelte die sogenannte "Schwedische Gymnastik", die eine Vielzahl gymnastischer Übungen und manueller Techniken umfasste. Diese Methoden verbreiteten sich schnell in ganz Europa und Nordamerika und legten den Grundstein für die moderne Physiotherapie.

Heute hat die Physiotherapie eine enorme Bedeutung erlangt, da sich viele Menschen auf-



Ein hochmodernes Anti-Schwerkraftlaufband hilft Profisportlern, nach Operationen und bei körperlichen Beschwerden wieder schneller in Gang zu kommen.
Bild: **Körperwerkstatt**

grund ihres Lebensstils falsch oder zu wenig bewegen. Die moderne Gesellschaft ist geprägt von sitzenden Tätigkeiten und Bewegungsmangel, was zu einer Vielzahl von Gesundheitsproblemen wie Rückenschmerzen, Gelenkproblemen, Übergewicht und Herz-Kreislauf-Erkrankungen führt.

Doch zurück zu den Behandlungsmethoden, die von der Körperwerkstatt angeboten wer-

den: Neben den klassischen Therapien wie Krankengymnastik, Manuelle Therapie, Lymphdrainage und Medizinische Trainingstherapie gibt es auch ein Antischwerkraftlaufband.

Stoßwellentherapie

Einen Namen gemacht hat sich "Die Körperwerkstatt" mit der Stoßwellentherapie, die Ablaß zusammen mit dem Mediziner Peter Stiller vor über 10 Jahren

nach Augsburg brachte und erfolgreich etablierte. Alexander Ablaß' Expertise ist weltweit gefragt. Im August hält er in den USA mehrere Vorträge, wenig später reist der Augsburger nach China. Zudem gibt er sein Wissen auch an die Fachwelt weiter. Für die Sportärztezeitung schreibt er regelmäßig Beiträge, referiert auf Kongressen und gibt praktische Fortbildungen.

Text: **Herbert Schmoll**

DIE KÖRPERWERKSTATT

Physiotherapie • Trainingstherapie • Stoßwellentherapie • Privatärztliche Sprechstunde

Deine Experten
mit mehr als 10 Jahren
Erfahrung im Profisport!

Donauwörther Str. 181 • 86154 Augsburg
0821 450 658 0 • servus@koerperwerkstatt-augsburg.de



[koerperwerkstatt.augsburg](https://www.koerperwerkstatt.augsburg)

www.koerperwerkstatt-augsburg.de



Egal ob gesetzlich, privat oder BG:
Bei uns bist Du in besten Händen!

A photograph of two male referees standing on a grassy soccer field. They are wearing blue short-sleeved shirts with 'capelli' logos and dark shorts. The referee on the right is holding a white soccer ball with 'capelli' branding. The background shows a blurred stadium setting. The image is partially covered by a green geometric overlay on the left side.

SCHIEDSRICHTER

Sie tragen Verantwortung, vermitteln Fairness
und halten den Spielbetrieb am Laufen:

Die Schiedsrichter im Bezirk Schwaben geben Einblicke
in ihre Arbeit, ihre Ausbildung und ihr vielfältiges
Engagement – auf dem Platz und darüber hinaus.



Obmann - Mehr als einfach nur ein Job!

Ulrich Reiner und Ingo Weber : Zwei Männer und das Schiedsrichterwesen im Wandel



Ingo Weber: 8 Jahre Obmann der SRG OAL. Bild: Gabi Ott

Zwei langjährige, hoch verdiente und außergewöhnliche Persönlichkeiten nahmen anlässlich der Neuwahlen Ende 2025 im Schiedsrichterbereich als Obmänner Abschied vom schwäbischen Funktionärswesen. Zeit, sie zu fragen, wie sich die Schiedsrichterei in der letzten Dekade verändert hat. Wir sitzen gemütlich bei einem Kaffee zusammen und unterhalten uns über dieses - wie sich zeigt - sehr vielschichtige Thema.

Regelbereich

Ulis Antwort zum Thema Regeln kommt sofort: "Die wohl grundlegendste Neuerung für die Schiedsrichter gab es mit dem ESB (elektronischer Spielberichtsbogen) nicht auf dem Platz, sondern digital. Es war für viele eine Frage der Umstellung und Gewohnheit, für manche, die sich mit dem PC nicht beschäftigen wollen, eine scheinbar unüberwindbare Hürde. Heute ist der Umgang mit dem ESB normal, die Veränderung ist umgesetzt und keiner diskutiert mehr darüber. Es folgten ja auch der digitale Spielberichtsnachweis, die Online-Ergebnismeldung und der Liveticker. Die moderne Schiedsrichtertätigkeit

Ulrich Reiner - SRG Donau

Alter: 37 Jahre
Wohnort: Bissingen
Beruf: Bereichsleiter Kreislaufwirtschaft
2014 - 2017: GLW (Gruppenlehrwart)
2017 - 2025: GSO (Gruppen-SR-Obmann)

Meilensteine:

- senkte den Altersdurchschnitt der SRG Donau um 10 Jahre
- **Motto:** Wer es als SR zu etwas bringt, der wird auch im Leben etwas erreichen.
- Steigerung der Schiedsrichterzahl seit 2022 um 17,5%
- verbesserte erheblich den Austausch mit den Vereinen



Ulrich Reiner: 8 Jahre Obmann der SRG Donau. Bild: privat

Ingo Weber - SRG Ostallgäu

Alter: 40 Jahre
Wohnort: Kaufbeuren
Beruf: Bereichsleiter Kundenservice
2010 - 2014: GLW (Gruppenlehrwart)
2014 - 2018: stellvertretender GSO (Gruppen-SR-Obmann)
2018 - 2025: GSO
2016 - 2018 und 2021 - 2022: BSA-Mitglied Einteilung

Meilensteine:

- machte die SRG Ostallgäu zur größten Gruppe im Allgäu
- **Motto:** Die Entscheidung muss der Gruppe dienen, nicht dem GSA
- Steigerung der aktiven Schiedsrichter von 91 auf 133
- fast 1000 geleitete Spiele

ohne digitale Mittel ist unvorstellbar."

Ingo hält Regeländerungen durchwegs für sehr sinnvoll: "Es gibt immer wieder aktuelle Problematiken, die Handlungsbedarf nach sich ziehen", erklärt er auch warum. Beispiele im Laufe der Jahre wie das Von hinten in die Beine Grätschen, den Ball wegschlagen oder auch Diskussionen mit dem SR suchen sind wie "Trendwellen", die durch entsprechende Maßnahmen (beispielsweise die Kapitänsregelung) bearbeitet werden müssen. Idealerweise wird dann das Fehlverhalten einheitlich und konsequent geahndet, was natürlich Wirkung zeigt, weil auf dem Platz dann wieder störungsfrei gespielt werden kann.

So unterliegt Fußball einem dauernden Wandel, der die nächste Regeländerung jeweils wieder nach sich zieht.

Einteilung

Zu meinem Erstaunen gibt es auch zum Thema Einteilung nicht unerhebliche Veränderungen. Meine beiden Profis erklären mir, dass die Einteilung wohl eine der arbeitsintensivsten und gleichzeitig schwierigsten Aufgabe der Gruppen ist, deren Voraussetzungen sich ständig ändern. Um eine gute Einteilung abzuliefern, muss man viele Details kennen. Der jeweilige Tabellenstand der Gegner, eventuelle Ausschreitungen im letzten Spiel gegeneinander, privates Umfeld wie Freunde oder Ar-

beitskollegen des SRs, die eventuell in einer der Mannschaften spielen, gehören ebenso dazu wie die Weiterentwicklung und Förderung junger Talente, Beobachtungsspiele oder Spielrückgaben, die dann alles Wohlüberlegte wieder durcheinanderwerfen. Da braucht man neben Hintergrundwissen schon auch noch ein glückliches Händchen, um alle zufriedenzustellen.

Qualifikation

Ein heißes Eisen ist die Qualifikation der Unparteiischen selbst. Ingo erzählt aus seiner persönlichen Schiedsrichterlaufbahn, dass vor Jahren ein Abstieg einfach hingenommen werden musste. "Heute arbeitet man transparent und erklärt die Gründe für Ergebnisse," so der erfahrene Obmann, der in diesem Punkt auch den gesellschaftlichen Wandel als Begründung sieht.

Und Uli ergänzt, dass sich im Zuge dieser Entwicklung auch die Beziehung des Obmanns zum einzelnen SR ändert. "Wenn man Rückschläge gemeinsam aufarbeitet und schwierige Situationen miteinander durchsteht, schweißt das



Ulrich Reiner (links) mit seinem Nachfolger Patrick Beutmiller anlässlich der Hochzeit eines Schiedsrichterkameraden. Bild: **privat**



Ein Dankeschön vom Nachfolger: Ingo Weber (rechts) und der neue Obmann Sven Börmann. Bild: **Jürgen Hecht**

zusammen und man ist stolz auf seine Jungs, wenn sie sich durchkämpfen und nach einem Tiefschlag wieder aufstehen."

Neulingsgewinnung

Dass in puncto Neulingsgewinnung ein grundlegender Wandel stattgefunden hat, hat nach Uli Aussage verschiedene Ursachen: "Natürlich wird die Tätigkeit des Schiedsrichters im Verhältnis zu vergangenen Jahren besser bezahlt, aber das allein erklärt nicht unsere steigenden Neulingszahlen." Social Media spielen dabei nach seiner Meinung eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die jungen Leute haben einen superschnellen Gratiszugang zu sämtlichen wichtigen Informationen und nutzen diesen auch. Gleichzeitig hilft die Vorbildwirkung erfolgreicher SR und deren größere Nahbarkeit im Verhältnis zu früher. Hier sehen wir eine durchschlagende Werbung für das Schiedsrichterwesen.

Wahrnehmung

Erfreulicherweise hat sich laut Ingo die Wahrnehmung der SR in der Öffentlichkeit geändert. Er rückt dabei in den Fokus, dass in dieser Hinsicht andere die großen Bemühungen der SR unterstützt haben: "Gute Ideen wie

die schwäbische Imagekampagne oder die so erfolgreichen Vereinsabende haben mehr Durchschlagskraft, wenn die Presse darüber berichtet und die Clubs sich beteiligen. Da zahlt es sich aus, wenn ein steter Austausch mit Vereinen und Presse stattfindet." Kurz zusammengefasst: Fußball macht nur Spaß, wenn alle Beteiligten respektvoll miteinander umgehen.

Kameradschaft

Auch auf dem Gebiet der Kameradschaftsveranstaltungen hat sich im Laufe der letzten Jahre viel verändert. Ingo erzählt, dass Vereinsausflüge, die zu den Highlights der Saison gehörten, nun nicht mehr ganz ausgebucht sind. "Der Bruch kam mit der Pandemie, Corona hat enorm geschadet. Danach hat das Interesse vor allem beim Nachwuchs abgenommen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Kosten für eine solche Unternehmung enorm gestiegen sind," informiert der 40-Jährige.

Uli nennt als vergleichbares Beispiel das SR-Trainingslager im Winter. Allerdings hat er Verständnis, wenn hier inzwischen alle nach der Hallenrunde und vor Beginn der Vorbereitung einfach nur einmal eine Pause machen wollen. Zudem geben

die jungen SR offen zu, dass bei circa 50 Spielen im Jahr und zugehörigen Trainingseinheiten, Leistungsprüfungen und gesellschaftlichen Veranstaltungen der Terminplan ausgereizt sei.

Und sonst?

Ja, und da wir schon beim Wandel sind, liegt die Frage nach persönlichen Veränderungen nahe, die sich bei den beiden verdienten Obmännern nach der Funktionärskarriere eingestellt haben. Dreierlei genießen die zwei jetzt schon: Sonntagvormittag ohne Telefonate, Frühstück ohne WhatsApp oder Mailbox und die Möglichkeit, das Smartphone ohne Bedenken einfach ins andere Zimmer zu legen.

Wobei Uli sich eine SR-Pause bis zum Sommer gönnt, in der er auch keine Spielleitungen übernimmt. Danach will er entscheiden wie es weitergeht und das ist in hohem Maße abhängig davon, wie sehr er sein bisheriges Hobby in dieser Zeit vermissen wird. Der 37-jährige wird sich auch künftig in der Politik engagieren, als 2. Bürgermeister der Marktgemeinde Bispingen, im Bezirk- und Kreistag und als stellv. Vorsitzender seiner Bezirks- und Kreistagsfraktion. Daneben ist er auch noch immer aktiver Feuerwehrmann.

Obwohl es ihm also an Beschäftigung nicht fehlt, darf man doch vermuten, dass auch die Donau-SR ihn nicht verlieren werden, denn ein solches Hobby plötzlich ganz abzuschalten, ist wohl schwierig.

Und Ingo? Dessen Planungen unterscheiden sich deutlich von denen seines Kameraden. Ingo wird aus dem Rampenlicht gehen und den BSA im schwäbischen SR-Kompetenzteam beim Thema Organisation und Struktur unterstützen. Ohne Funktionärsposten. Dieser Schwerpunkt hat den Kaufbeurener immer schon interessiert. Er ist der Meinung, dass man von allen Gruppen etwas lernen kann und will Best-Practice-Beispiele gerne weitergeben. Zudem will er selbst wieder mehr Sport machen und in Form kommen, damit er sein erklärtes Ziel erreichen kann. Er hat sich nämlich vorgenommen, den Rekord seiner Gruppe zu brechen und irgendwann 56 Jahre SR-Tätigkeit zu feiern. Da er seit seinem 13. Lebensjahr SR ist, scheint das kein unmöglicher Plan!

Nach so engagiertem und langem Einsatz bleibt uns da nur, den beiden hochverdienten Schiedsrichtern viel Glück für alle Vorhaben in der Zukunft zu wünschen. Text: **Gabi Ott**



Erfreuliche Entwicklung junger Talente

Gemeinsame Anstrengung vieler fördert sportliche Erfolge und bringt ein tolles Ergebnis

Nachdem ich meinen Bericht im vergangenen Jahr mit dem Zitat "wer rastet, der rostet" geschlossen und auf viele neue Ideen und Projekte verwiesen habe, freue ich mich darüber, Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nunmehr von deren Umsetzung berichten zu dürfen.

Der Bezirksschiedsrichterausschuss (BSA) Schwaben möchte für die kommende Legislaturperiode den begonnenen Umbau der Strukturen fortsetzen und dabei insbesondere das wichtige Themenfeld der Förderung von vielversprechenden Schiedsrichtertalenten ins Zentrum seiner Tätigkeit rücken.

Aus diesem Grund haben wir unter anderem damit begonnen, das vorhandene Angebot im Bereich der Frauenförderung mit einer durch Online-Meetings vor- und nachbereiteten Ganztagsveranstaltung speziell für interessierte Schiedsrichterinnen weiter auszubauen. Eindrücke von jenem Frauenforttag finden Sie dankenswerterweise in einem eigenen Bericht in diesem Journal (siehe Seite 80).

Talenttag der Kreise

Ferner konnten wir nach einem Jahr der konstruktiven Kommunikation mit allen zehn schwäbischen Schiedsrichtergruppen sowie einer intensiven Vorbereitung durch den BSA, seine Kompetenzteams und den örtlich zuständigen Kreisschiedsrichterobmann am 26.6.2026 in Obergünzburg mit unserem für uns elementar wichtigen Projekt des "Talenttages der Kreise" starten.

Ziel dieser Veranstaltungsreihe ist es, noch näher und schneller an die in den schwäbischen Schiedsrichtergruppen und -kreisen vorhandenen Talente heranzurücken, um dadurch deren Förderung in Absprache mit



BSO Thomas Färber leitet die Geschicke der schwäbischen Schiedsrichter seit 2022.
Bild: privat

den Verantwortlichen vor Ort weiter beschleunigen zu können. Neben Einblicken einer regionalen Schiedsrichterpersönlichkeit in die eigene Karriere sowie die bestehenden Fördermöglichkeiten standen und stehen bei unserem Talenttag dabei eine Videoschulung mit spielrelevanten Schwerpunktthemen sowie auch eine Praxiseinheit auf dem Sportplatz im Mittelpunkt.

Dadurch wollen wir die schwäbischen Schiedsrichtertalente von morgen finden und den Startschuss dafür geben, sie auf ihrem Weg in höhere Spielklassen zu begleiten.

Gute Leistungen

Unsere Talente von heute haben uns darüber hinaus auch in der vergangenen Spielzeit viel Freude bereitet: Unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter im DFB-Bereich mit Robert Hartmann als Bundesligaschieds-

richter und Daniela Göttlinger als FIFA-Schiedsrichterassistentin an der Spitze konnten dabei allesamt durch konstant gute Leistungen überzeugen und dadurch ihre jeweiligen Spielklassen halten. Besonders erfreulich ist für uns zudem der sich fortsetzende Aufwärtstrend in den Verbandsspielklassen, welcher sich beispielsweise am Aufstieg von Philipp Ettenreich in die Regionalliga bzw. der Neueingruppierung von Felix Haggemüller in die Bayernliga festmachen lässt.

Junge Talente

Stolz sind wir in Schwaben auch darauf, dass mit Jakob Hanser, Maximilian Raudensky, Paul Schmidt und Lucas Trs vier junge Talente aus Schwaben nunmehr den endgültigen Sprung in das NLZ des Verbandsschiedsrichterausschusses schaffen konnten und unser Bezirk mit diesen Referees in der kommen-

den Spielzeit zwei SR-Teams in der U19-DFB-Nachwuchsliga sowie ein SR-Team in der U17-DFB-Nachwuchsliga stellen darf. Ein Stand, den wir so seit vielen Jahren nicht mehr hatten.

Unermüdliche Arbeit

Es ist mir demnach besonders wichtig, zu betonen, dass diese sportlichen Erfolge nicht das Ergebnis einzelner Verantwortlicher, sondern das Werk vieler fleißiger Funktionär*innen beziehungsweise Helfer*innen in den schwäbischen Schiedsrichtergruppen sowie dann auch auf Kreis- und Bezirksebene sind.

Ihnen allen sowie insbesondere meinen Mitarbeiter*innen im BSA und in unseren Kompetenzteams möchte ich daher an dieser Stelle ausdrücklich für ihren unermüdlichen Einsatz für das schwäbische Schiedsrichterwesen danken, welcher in den unterschiedlichsten Formen erneut auch wieder Eingang in dieses Journal gefunden hat. Schwaben ist erkennbar eine starke und verschworene Schiedsrichterfamilie.

Konstruktives Miteinander

Abschließend möchte ich auch Ihnen, liebe Leser*innen und liebe Vereine und Vereinsverantwortliche, für das ganz überwiegend konstruktive Miteinander danken.

Es wäre schön und wünschenswert, wenn wir diesen Weg auch in der kommenden Spielzeit fortsetzen könnten, sodass ich Ihnen im nächsten Journal gleichsam von weiteren Erfolgen und positiven Entwicklungen der schwäbischen Schwarzkittel berichten darf. Bis dahin wünsche ich Ihnen und uns allen eine gute Zeit sowie vor allem Gesundheit!

Text: **Thomas Färber**

Qualifikation für die Saison 2026/27

Schwäbische Schiedsrichter in den Leistungsklassen - Beobachtungswesen ab Landesliga

1. Bundesliga

Hartmann Robert
(Kempten/Oberallgäu)

1. Bundesliga (Assistenten)

Schultes Tobias
(Kempten/Oberallgäu)

2. Bundesliga

Wagner Felix (Donau)

FIFA-SRAinnen Frauen

Göttlinger Daniela (Augsburg)

3. Liga (Assistent*innen)

Göttlinger Daniela (Augsburg)
Krzyzanowski Jonas (Neuburg)
Stadlmayr Sebastian
(Nordschwaben)

SRAinnen DFB-Liste

Plass Alessa (Augsburg):

1. Frauen-Bundesliga
Schatz Isabel (Ostallgäu)
2. Frauen-Bundesliga

VSA

Bruckner Tim (Kempten/Oberallgäu) SRA DFB-Perpektivkader
Härle Fabian (Ostallgäu)
Spezial-SRA
Meixner Patrick (Augsburg)
Spezial-SRA

BSA Spezial-SRA

Deak Sebastian (Neuburg)
Hufnagel Hendrik (Neuburg)
Keil Manfred (Augsburg)
Weber Karin (Ostallgäu)
Steigerwald Sebastian (Neuburg)

DFB-Nachwuchsligen

Haggenmüller Felix
(Kempten/Oberallgäu) SR U19
Hanser Jakob (Ostallgäu)
SR U19
Kieß Elias (Neuburg) SRA U17
Raudensky Maximilian
(Neuburg) SRA U19
Schmidt Paul (Donau): SR U17
Schöller Emmeran
(Ostschwaben) SRA U17
Trs Lukas (Augsburg) SRA U19

Regionalliga

Ettenreich Philipp (Donau)
Hummel Andreas
(Kempten/Oberallgäu)
Krettek Patrick (Neuburg)

Krzyzanowski Jonas (Neuburg)
Ostheimer Lothar
(Kempten/Oberallgäu)
Riedel Maximilian (Augsburg)
Treiber Stefan (Neuburg)
Wörz Elias (Ostallgäu)

Regionalliga (Assistenten)

Bruckner Tim
(Kempten/Oberallgäu)
Haggenmüller Felix
(Kempten/Oberallgäu)
Härle Fabian (Ostallgäu)
Meixner Patrick (Augsburg)
Nartschick Lukas (Augsburg)

Bayernliga

Haggenmüller Felix
(Kempten/Oberallgäu)
Stadlmayr Sebastian
(Nordschwaben)

Landesliga

Brenner Steffen
(Nordschwaben)
Bruckner Tim
(Kempten/Oberallgäu)
Dimdik Lukas (Ostallgäu)
Fleschhut Sebastian (Ostallgäu)
Furnier Yanick (Neuburg)
Härle Fabian (Ostallgäu)
Hanser Jakob (Ostallgäu)
Hegener Fabian (Neuburg)
Heider Johannes (Donau)
Karmann Barbara (Neuburg)
Koch Paulina
(Kempten/Oberallgäu)
Meixner Patrick (Augsburg)
Nartschick Lukas (Augsburg)
Osteried Moritz
(Westschwaben)
Raudensky Maximilian
(Neuburg)
Schatz Isabel (Ostallgäu)
Schmidt Paul (Donau)
Schramm Leonhard (Augsburg)
Stober Christian (Augsburg)
Trs Lukas (Augsburg)
Wirkner Maximilian
(Nordschwaben)
Wörle Sarah (Südschwaben)

Bezirksligen

Benesch Linus (Augsburg)
Berger Luca (Donau)
Beutmiller Patrick (Donau)
Beyrle Tobias (Augsburg)
Deak Sebastian (Neuburg)
Egg Raphael (Ostschwaben)



Die Aufsteiger*innen in die Landesliga (von links) Isabel Schatz (OAL), Paul Schmidt (DON), Maximilian Wirkner (Nord), Maximilian Raudensky (ND), Lukas Dimdik (OAL), Lucas Trs (Augsburg), Steffen Brenner (Nord)
Bild: BSA

Eichholz Jan Niklas (Augsburg)
Fischer-Stabauer Balduin
(Neuburg)
Göttlinger Daniela (Augsburg)
Häckel Manfred (Neuburg)
Hägele Moritz (Neuburg)
Häring Marco (Memmingen)
Heuberger Tobias
(Nordschwaben)
Hoffmann Felix (Südschwaben)
Höpfner Patrick (Neuburg)
Hufnagel Hendrik (Neuburg)
Jall Günter
(Kempten/Oberallgäu)
Kanwischer Leon (Augsburg)
Karaagac Deniz
(Kempten/Oberallgäu)
Keil Manfred (Augsburg)
Kennerknecht Elias
(Ostallgäu)
Keppeler Jonas (Nordschwaben)
Kieß Elias (Neuburg)
Kieß Vincent (Memmingen)
Klymov Vladyslav
(Ostschwaben)
Leitenstern Philipp
(Nordschwaben)
Lindemeir Lukas (Ostschwaben)
Löffler Leon (Donau)
Maier Alexander (Neuburg)
Marschall Moritz (Augsburg)
Mitchell Kevin
(Kempten/Oberallgäu)
Öczan Erhan (Augsburg)
Peil Michael (Augsburg)

Petermann Pascal (Donau)
Plass Alessa (Augsburg)
Reiter Alexander (Ostschwaben)
Ruh Johannes (Augsburg)
Schatz Florian (Ostallgäu)
Schöller Emmeran
(Ostschwaben)
Schön Lukas (Memmingen)
Schön Johannes (Augsburg)
Schregle Lukas (Ostallgäu)
Schwank Simon (Südschwaben)
Senger Benjamin (Augsburg)
Sensoy Emre (Memmingen)
Sieber Veit (Nordschwaben)
Steigerwald Sebastian
(Neuburg)
Sting Michael (Ostallgäu)
Stützel Jennifer (Südschwaben)
Ulrich Julius (Nordschwaben)
Vasiu Antonio (Augsburg)
Wagner Maximilian
(Kempten/Oberallgäu)
Weber Karin (Ostallgäu)
Zinßer Jakob (Südschwaben)

Beobachter

Eder Sebastian (Nordschwaben)
Esters Dominik (Augsburg)
Hoffmann Felix (Südschwaben)
Holzmann Elmar (Ostallgäu)
Kranzfelder Menfred (Augsburg)
Müller Thomas (Westschwaben)
Neiber Florian (Westschwaben)
Prinzler Martin (Südschwaben)
Schäfer Horst (Augsburg)
Walter Christian (Südschwaben)



Frauenpower bei den Schiedsrichtern

Erster Frauenfördertag und VSA-Lehrgang bringen frischen Wind im Schiedsrichterwesen



Lehrgang in Theorie und Praxis: Aufmerksame Gesichter anlässlich der Spielbeobachtung und anschließend Gedanken zur Spielbeobachtung bei den Teilnehmerinnen des ersten Frauen-Fördertags. Bilder: **BSA**

Zum ersten Mal führte der BSA Schwaben im April 2026 einen Frauenfördertag durch. Lehrgangsleiterin Barbara Karmann konnte auf dem Sportgelände in Bachhagel (Kreis Donau) eine Gruppe hoch motivierter Teilnehmerinnen begrüßen.

Erste Aufgabe war es, ein B-Juniorenspiel unter der Leitung von Bezirksligaschiedsrichterin Isabel Schatz (SRG Ostallgäu) zu beobachten. Dabei sollten sich die Schiedsrichterinnen ein Gesamtbild machen und die Faktoren Spielleitung und getroffene Entscheidungen mit einbeziehen. Die Gedanken dazu

wurden von den Teilnehmenden schriftlich festgehalten. Nach der Mittagspause wurden aktuelle Videoszenen besprochen und gemeinsam Lösungen für diese vorliegenden Beispielszenen erarbeitet.

Angeregter Austausch

Im Anschluss daran folgte eine Fragerunde, in der die jungen Talente Anliegen, Probleme und für sie interessante Punkte zu allgemeinen schiedsrichterrelevanten Themen ansprechen konnten. Diese wurden von Referentin Barbara Karmann und den Mitgliedern des BSA beantwortet. Text: **Benjamin Hecht**



Schiedsrichterin und Spieler des Beobachtungsspiels in Bachhagel mit einer freundlichen Begrüßung für die Lehrgangsteilnehmerinnen des Frauen-Fördertags. Bilder: **BSA**



Als einzige schwäbische Schiedsrichterin nahm Isabel Schatz am VSA-Lehrgang in München teil. Auch hier gab es reichhaltige praktische Betätigung (links) und im Anschluss ein gemeinsames Bild mit Frauenbeauftragter Iris Spitaler. Bilder: **BFV**

Buntes Jahr im Schiedsrichterwesen

Sportliche und gemeinschaftliche Events bereichern das Leben in Bezirk und in Gruppen



Herzliche Gratulation für den Ehren-BSO Helmut Stoll (Mitte) zu seinem 85. Geburtstag. BV Sabrina Hüttmann und BSO Thomas Färber überbrachten die Glückwünsche des Bezirks Schwaben. Bild: **BSA**



Einen gebührenden Abschied (Mitte) bereitete die SRG Ostallgäu dem langjährigen Einteiler Franz Schmid, der sich auch als Spieler und Kreisvorsitzender verdient gemacht hat. Bild: **SRG Ostallgäu**



Gemeinsam stellten sich unsere schwäbischen Obleute anlässlich der Obleute-Tagung im Herbst 2025 noch in "alter" Besetzung für ein Foto. Bild: **BSA**



Stolz präsentieren Ostschwabens Obmann Simon Spöner und Lehrwart Lukas Lindemeier die Mädchen aus dem letzten Neulingskurs: fünf von insgesamt sieben hier im Bild. Bild: **SRG Ostschwaben**



Im Februar 2026 trafen sich die Kompetenzteams zur gemeinsamen Arbeitstagung. Bild: **BSA**



Lehrabend mit prominentem Gast: Felix Brych zu Gast bei der SRG Südschwaben. Bild: **SRG Südschwaben**



Imagekampagne stets mit neuen Ideen

Schiedsrichter setzen auf Mischung aus hochwertigem Kontent und kreativen Innovationen

Um das Schiedsrichterwesen auch weiterhin im schwäbischen Fußball sichtbar zu machen, die eigenen Leute immer neu zu motivieren und die Vereine für die Arbeit der Schiedsrichter zu interessieren, arbeitet nun schon in der fünften Saison die schwäbische Imagekampagne. Seither haben sich angestoßene Projekte weiterentwickelt, die positive Wahrnehmung des Schiedsrichterbereichs wurde zum Beispiel durch die Vereinsabende durch Transparenz, wichtige Kommunikation und bessere Vereinsbeziehungen gestärkt.

"Von Pfiff zu Pfiff"

Seit 2024/25 läuft "Von Pfiff zu Pfiff!" – Die Serie des BSA Schwaben. Dort werden Fußballregeln wie zum Beispiel Abseits, Handspiel oder Notbremse anhand von Videos, Flyern und Quizfragen verständlich erklärt. Die Videos waren zunächst auf dem youtube-Kanal des BSA platziert, sind jetzt in Form von "Shorts" auf Instagram zu haben. In den Clips wird zunächst eine Szene auf dem Platz gezeigt. Eine damit verbundene Frage ist eingearbeitet, die am Ende des Videos auch gleich beantwortet wird. Verlinkt damit ist ein Quiz mit einigen Fragen zur Thematik, die dann nach Angabe des Ver-



Auf Instagram stehen zusätzlich zum Short Quizfragen und zugehörige Antworten zur Verfügung.

eins sofort ausgewertet werden. Auf der BFV-Seite gibt es zusätzlich Flyer auch zum Download.

Burner Instagram

Das Team der Imagekampagne mit 12 Mitgliedern aus sechs Gruppen ist zurecht stolz auf seine Reels, nicht wenige haben hohe Klickzahlen. Allein von Juli 2025 bis Februar 2026 verzeichnete der Instagram Account des

BSA einen Follower-Zuwachs von knapp 44 Prozent, nach der Winterpause 2025/26 hatte man bereits 1266 Follower und 202.223 Aufrufe, wobei das TOP 1-Video Doppelbestrafung Strafstoß 107.000 Aufrufe verzeichnete, der TOP 2-Clip Kapitänsdialog Teil II: 50.200 Aufrufe.

Kreative Ideen

Das Team unter der Leitung von BSA-Mitglied für Kommunikation, Sarah Wörle, ist zudem der Meinung, dass etwas Abwechslung nicht schadet. Zuerst fragte man bei den SR nach wegen schöner Selfies. Für den Sommer und im Vorfeld der anstehenden Weltmeisterschaft wurden weitere kreative Ideen geboren. Zunächst gab es ein WM-Gewinnspiel, bei dem jeder aus dem Bezirk Schwaben an einer

WM-Fotochallenge

teilnehmen konnte. Als Preis winkte dem Sieger ein Deutschlandtrikot. Danach startet nun die Aktion

"Foto des Monats".

Dabei kann zu einem monatlich veröffentlichten Thema ein Bild hochgeladen werden. Das Konzept sieht vor, zeitnah den Ge-



Drei Beispiele für die "Selfies" aus der Kabine. Bilder: **privat**

winner zu finden, ihn zu verständigen und ein Siegerfoto zu posten. Natürlich gibt es für das jeweilige Foto auch einen attraktiven Preis. Fantastische und auch augenzwinkernde Themenvorschläge waren zum Beispiel "Die härteste Trainingseinheit der Vorbereitung", "Die schönste Schiedsrichterkabine Schwabens" oder "Das kuriosste Schiedsrichtergespann". Bei so viel Humor kann die Aktion nur ein großer Erfolg werden!



WM-Zeit! Bilder der Ankündigungen der WM-Fotochallenge des BSA und seiner Imagekampagne. Dabei auch die von der Imagekampagne gekürten Siegerfotos. Bilder: **BSA Schwaben**

Schiri und Verein weiterhin im Dialog

Vereinsabende setzen auf transparenten Austausch und gegenseitiges Verständnis



Der etablierte Ablauf der Vereinsabende hat sich nach den Erfahrungen der Referenten bewährt. Um aber die regionale Vernetzung der Schiedsrichtergruppen vor Ort besser zu nutzen, hat der BSA Schwaben nun Nord- und Südschwaben auf zwei Verantwortliche aufgeteilt. Für den Norden ist weiterhin Richard Käsmayr verantwortlich, der bereits den bisherigen Verlauf initiiert und begleitet hat, für den Süden hat Kevin Mitchell, der KSO Allgäu und ehemalige Obmann der Schiedsrichtergruppe Kempten/Oberallgäu das Aufgabengebiet übernommen.

dann mit einem kleinen Preis bedacht wird. Nach den erfolgreich durchgeführten Abenden in Rettenberg, Betzigau, Legau, Memmingen und andernorts arbeitet man zurzeit die Terminplanung für die Jahreshälfte ab.

Kooperationen stärken

Im Norden hat man das Unternehmen "Vereinsabende 2.0" in Angriff genommen. Organisator und erfahrener Referent Richard Käsmayr, der auch als stellvertretender Obmann der Schiedsrichtergruppe Donau im Amt ist, arbeitet zusammen mit seinem Kollegen Philipp Ettenreich und Lehrwart Paul Schmidt (ebenfalls aus der Schiedsrichtergruppe Donau) am zweiten Durchgang der Vereinsabende.

Die Programmpunkte

- Spielvorbereitung des SR
- Vorstellung der Gruppe
- Beurteilung von Videoszenen
- Kürten des Regelkönigs
- Aktuelle Regelthemen

werden auf den Prüfstand gestellt und weiterentwickelt, um in Kooperation mit den Schiedsrichtergruppen vor Ort die bei den Vereinen beliebte Aktion weiterhin auf ihrem guten Niveau zu halten.

Text: **Gabi Ott**

Türen öffnen im Süden

Er will zunächst die Aktion Vereinsabende im Süden Schwabens noch einmal ins Rollen bringen, die Prozesse anstoßen und den Kontakt zu den Vereinen suchen und herstellen. Seit zwei Jahren hat man hier mit Sli-do – einer webbasierten Plattform zur Interaktion mit dem Publikum – gute Erfahrungen gemacht und setzt den Block "Regelszenen" deswegen auch weiterhin damit um. Zehn Szenen werden dabei digital beurteilt und aus der Auswertung wird der Regelkönig gekürt, der



Vereinsabend in Bäumenheim mit der SRG Nordschwaben.



Die Aktion Vereinsabende bei (von links) der SG Bächingen-Medlingen/SRG Donau, dem TSV Buchenberg/SRG OA und dem TSV Meitingen/SRV Augsburg. Bilder: **BFV Schwaben**



Würdigung besonderen Engagements

Aktion "Danke Schiri" ehrt zum 15. Mal bemerkenswerten Leistungen auf Kreisebene



Für ein Bild trafen sich die schwäbischen Sieger der Aktion "Danke Schiri" am Rande der Ehrungsveranstaltung in Lauben.

Bild: BSA

Im Jahr 2011 wurde von DFB, BFV und "Das Örtliche" zum ersten Mal die Aktion "Danke Schiri" durchgeführt. Der Grundgedanke war Anerkennung, Wertschätzung und Förderung des Schiedsrichterwesens. Dabei hatte man mehrere Ziele. Zunächst werden seitdem Schiedsrichter*innen in den Fokus gestellt, die oft im Hintergrund arbeiten, für den Spielbetrieb aber unverzichtbar sind. Für deren unermüdlichen Einsatz will man "Danke" sagen. Ebenso werden besonders engagierte Vorbilder von der Kreis- bis zur Bundesebene geehrt. Um verschiedene Bereiche wie

zum Beispiel Nachwuchsförderung, Mentoring oder langjährigen Einsatz zu berücksichtigen, werden die Schiedsrichter*innen in drei unterschiedlichen Kategorien ausgezeichnet:

- Schiedsrichter*innen U 50
- Schiedsrichter*innen Ü 50
- Frauen

Gruppensieger

Die 2026 vorgeschlagenen Gruppensieger wurden in Lauben (Kreis Allgäu) geehrt. Jeweils ein Vertreter des zuständigen GSA sprach die Laudatio für die Kamerad*innen. In die-

sen Ansprachen wurden der große Einsatz sowie die besonderen Verdienste der Nominierten für das Schiedsrichterwesen hervorgehoben.

Die Gruppensieger Schwabens:

Augsburg: Tobias Beyerle
Donau: Albert Huber
Memmingen: Stefan Haas
Neuburg: Heiner Stanek
Nordschwaben: Karl Prügel
Ostschwaben: Abdullah Carman
Ostallgäu: Franz Schmid
Südschwaben: Franz Kuen

Frauen:

Ostschwaben: Angelina Reitmeier

Text: **Gabi Ott**

Bezirkssieger

Im Münchner "Haus des Fußballs" überreichten Vizepräsident Robert Schraudner, VSO Sven Laumer sowie Michael Oschmann (CEO Das örtliche/SELLWERK) die Auszeichnungen für die Bezirke. Die schwäbischen Laudationes sprach hier BSO Thomas Färber.

Kategorie U50:

Tobias Beyerle (Augsburg)

Kategorie Ü50:

Franz Kuen (Südschwaben)

Kategorie Frauen:

Angelina Reitmeier (Ostschwaben)



Schwäbische Bezirkssieger bei der Landesveranstaltung (von links) VSO Sven Laumer, Michael Oschmann (Sellwerk), die drei Bezirkssieger Franz Kuen, Tobias Beyerle und Angelina Reitmeier, BSO Thomas Färber und Vizepräsident Robert Schraudner.

Bild: BFV

Bilder: BSA



DANKE SCHIRI.





Mandi-Güller-Cup im Allgäu

Fairplay, Spannung und Teamgeist in der Halle Dietmannsried

Sportlicher Ehrgeiz, kameradschaftliches Miteinander und jede Menge spannende Spiele: Der Mandi-Güller-Cup in Dietmannsried bot einmal mehr beste Werbung für den Schiedsrichterfußball. Die schwäbischen Schiedsrichtergruppen traten gegeneinander an und lieferten sich über den gesamten Turniertag hinweg packende Begegnungen auf Au-

genhöhe. Von der ersten Partie an war zu spüren, dass alle Teams hochmotiviert waren. Es wurde um jeden Ball gekämpft, Tore wurden bejubelt. Am Ende durfte sich die Schiedsrichtergruppe Nordschwaben verdient zum Turniersieger krönen lassen. Mit konstant starken Leistungen setzte sich das Team durch und nahm den Pokal mit nach Hause. Besondere sport-

liche Auszeichnungen erhielten Günter Jall (SRG KE/OA), der aufgrund seiner starken Leistungen über den gesamten Turnierverlauf hinweg zum besten Spieler gewählt wurde, und Pascal Petermann (SRG Donau) als bester Torschütze. Ein großer Dank gilt der SRG KE/OA für die organisatorisch hervorragende Ausrichtung.

Text: **Fabian Köck**



Turniergewinner war diesmal die **Schiedsrichtergruppe Nordschwaben**, die den Cup bereits 2024 gewonnen hatte. Bilder: **Fabian Köck**



Beste Turnierspieler:
Günter Jall (SRG KE/OA)



Das Team der ausrichtenden Schiedsrichtergruppe Kempten/Oberallgäu.



Beste Torschütze:
Pascal Petermann (SRG Donau)



SRG Ostschwaben



SRG Donau



SRG Neuburg



SRV Augsburg



SRG Westschwaben



SRG Ostallgäu

A photograph of a man in a black sports jersey with his right arm raised, standing in front of a soccer goal. The background is a clear blue sky. The image is partially covered by a large orange geometric shape on the left side.

STREIFZUG BEZIRK

Auf Entdeckungstour durch den Bezirk Schwaben:
Von erfolgreichen Aufsteigern über besondere
Vereinsgeschichten bis hin zu den besten Torjägern
– ein Blick auf die Menschen, Momente und Leistungen,
die den Amateurfußball ausmachen.



STREET

FREE



Ein Trainer wurde zum Glücksfall

Emanuel Baum führte den TSV Schwabmünchen in einem Triumphzug in die Bayernliga



Partystimmung beim TSV Schwabmünchen: Aufstieg in die Bayernliga nach einer souveränen Saison.

Bild: **Christian Kruppe**

Trauer auf der einen Seite, Riesenjubiläum auf der anderen. Während Türkspor Augsburg nach sieben Jahren den Abstieg aus der Bayernliga Süd zu verdauen hatte, schaffte der TSV Schwabmünchen in einem regelrechten Triumphzug die Rückkehr ins südbayerische Oberhaus.

Rekord eingestellt

Vier Anläufe hatte der TSV dafür benötigt, dann waren sie nicht mehr zu stoppen. Die Bilanz war herausragend. Gerade mal zwei Niederlagen – 2:3 beim 1. FC Sonthofen unmittelbar vor der Winterpause und 0:1 beim TSV Rain zu Beginn der Frühjahrsrunde – leistete sich das Team von Trainer Emanuel Baum. Mit 82 gesammelten Punkten wurde

zugleich der bisherige Rekord des TSV Landsberg aus der Saison 2018/19 eingestellt.

Der Weg zurück in die Bayernliga war für Schwabmünchen durchaus steinig, hatten sich die TSV-Fußballer doch in den vorausgegangenen Jahren oftmals selbst ein Bein gestellt.

Bereits in der Saison 2023/24 hatte die Memminger Spieler- und Trainerlegende Esad Kahric das Team schon zur Herbstmeisterschaft geführt, in der Winterpause kam es zum Knall und am Ende wäre Schwabmünchen um ein Haar noch in Abstiegsgefahr geraten.

Ganz so dramatisch war es ein Jahr später nicht, doch da verspielte der TSV die Tabellen-



Mit Trainer Emanuel Baum ging der TSV Schwabmünchen auf Kurs Meisterschaft – unterstützt von den Co-Trainern Luckmann Abdallah (links) und Sebastian Deutscher (Mitte). Bild: **Nadine Kruppe**

spitze durch ein paar Ausrutscher im Frühjahr und scheiterte als Vizemeister in der entscheidenden Relegationsrunde am 1. FC Sonthofen.

Traum statt Trauma

Drohte den Schwarz-Weißen damit ein regelrechtes Trauma? Zumal es im Vorfeld der Meistersaison 2025/26 im Verein richtig brodelte. Trainer Besim Miroci, der erst wenige Monate vorher mit dem Ziel auf eine längere Zusammenarbeit verpflichtet worden war, musste den Stuhl räumen.

Die Nachfolgersuche zog sich hin, erst unmittelbar vor dem Punktspielaufstart übernahm Emanuel Baum. Bis dahin hatte der 53-Jährige noch nie höher als bis zur Bezirksliga trainiert – und wurde schnell zum Glücksfall. Seine Schützlinge dominierten die Konkurrenz.

Ein toller Kader

Natürlich kam Baum zugute, dass er über einen für die Landesliga außergewöhnlich gut besetzten Kader verfügte. Eckpfeiler waren die Brüder Tim und Maik Uhde, die das TSV-Spiel bereits über Jahre geprägt haben. Mit Luca und Philipp Boyer, die eine längere höherklassige Vergangenheit haben, sowie Lucas und Noah Kusterer gibt es zwei weitere Brüderpaare, die zu den Stammkräften zählen.

Noch ein Glücksfall

In der Offensive erwies sich Richard Gumpinger, der als Ergänzungsspieler vom FC Gundelfingen kam, mit zwölf Toren und acht Vorlagen als wahrer Glücksgriff. Auch Matteo di Maggio hat mit seinen 24 Torbeteiligungen nochmal einen Schritt nach vorne gemacht.

Weil das Meisterteam im Prinzip komplett zusammenblieb, sahen der Sportliche Leiter Matthias Vogel sowie die Schwabmünchener Funktionärs-Urgesteine Manfred Bock und Gernar



Tim Uhde (rechts) war in Schwabmünchen ein echter Erfolgsgarant, allerdings riss er sich in der Sommer Vorbereitung bereits zum dritten Mal das Kreuzband und fällt lange aus. Bild: **Walter Brugger**

Thiele keine große Notwendigkeit, auf dem Transfermarkt groß tätig zu werden. So ist Achim Speiser (TSV Kottern) die einzige namhaftere Neuver-

pflichtung. Ansonsten sollen Talente aus dem eigenen Nachwuchs die Chance bekommen, die schneller kam als gedacht. Denn in der Sommervorberei-

ung verletzte sich Tim Uhde. Nach dem dritten Kreuzbandriss seiner Karriere fällt der 34-Jährige lange aus.

Text: **Walter Brugger**

Erfolgreich...

...sein und zusammen feiern, mit...

...Mehrweg-Bechern

von uns:



www.leosbecher.de · 0 83 41/99 97 90





Ein Trio für die Landesliga Südwest

TSV Gersthofen und TSV Bobingen kehrten zurück – der VfR Neuburg über die Relegation



Zwei Relegationsrunden hatte der VfR Neuburg erfolgreich gemeistert und konnte dann kräftig feiern.

Bild: **Daniel Worsch**

Auch in der Landesliga Südwest hielt sich die Zahl der schwäbischen Auf- und Absteiger die Waage. Während der TSV Hollenbach und die SG Niedersonthofen/Martinszell postwendend zurück in die Bezirksliga mussten, erwischte es den FC Ehe-

kirchen nach sechs Landesliga-Jahren. Dafür kehrten die Bezirksliga-Meister TSV Gersthofen und TSV Bobingen direkt in die Landesliga zurück – und der VfR Neuburg schaffte es über den Umweg Relegation. Natürlich spielten sich bei den Neuburgern nach vier

Relegationsspielen gegen die SG Niedersonthofen/Martinszell und den VfL Kaufering unbeschreibliche Jubelszenen ab. Zumal die Donaustädter in beiden Duellen jeweils ins Elfmeterschießen mussten – wo Torhüter Dominik Jozinovic zum Helden wurde.

zirksliga Nord zeitweise zu einem Schneckenrennen. Für ganz oben sollte es für den VfR zwar nicht reichen, doch selbst eine Durststrecke mit zwischenzeitlich lediglich einem Sieg aus fünf Partien überstand das Team um die beiden Spielertrainer Moritz Batoschek und Sebastian Habermeyer letztlich unbeschadet. Mit einem 3:0-Erfolg beim dadurch abgestiegenen TSV Wertingen sicherten sich die Donaustädter den zweiten Rang und durften in die Aufstiegsrelegation.

Mit lokalem Bezug

Hatten die Neuburger beim Landesliga-Aufstieg 2018 vor allem auf Neuzugänge mit höherklassiger Erfahrung gesetzt und sogar vom Durchmarsch in die Bayernliga geträumt, ist diesmal alles geerdeter. Der Kurswechsel, in erster Linie auf jüngere Spieler mit lokalem Bezug zu setzen, soll sich nach dem Auf-

Sowohl in Niedersonthofen als auch im alles entscheidenden Heimspiel gegen Kaufering legte er mit seinen Paraden die Basis, dass die Lila-Weißen nach vier Bezirksliga-Jahren nun wieder in der Landesliga um Punkte kämpfen. Rechtzeitig zum 100-jährigen Vereinsjubiläum, das der VfR groß begehrt.

Schneckenrennen

Dass die Neuburger überhaupt die Aufstiegschance bekamen, lag nicht nur am eigenen Können. Im Frühjahr entwickelte sich der Titelkampf in der Be-



Immer wieder Dominik Jozinovic: Der Keeper des VfR Neuburg wurde mit tollen Paraden zum Aufstieghelden. Bild: **Fokus Sportfoto**

stieg fortsetzen. Obwohl dem Trainerduo Bartoschek und Habermeyer durchaus bewusst ist, dass dem VfR durchaus mal die Grenzen aufgezeigt werden können. Von den Neuzugängen verfügen lediglich Benedikt Botschein und Leon Lauber (vom FC Ehekirchen) über Landesliga-Erfahrung. Trotzdem sind die Lila-Weißen überzeugt, dass der Kader in der Breite stärker geworden ist. "Die Jungs brauchen nur noch etwas Zeit, um sich an das höhere Niveau zu gewöhnen", bittet Habermeyer um Geduld.

TSV Gersthofen: Zum 4. Mal Landesliga

Ein klein wenig anders sieht die Philosophie beim TSV Gersthofen aus, der im dritten Bezirksliga-Jahr den erhofften Meistertitel einfuhr. Übrigens als Zuschauer, denn die TSV-Kicker verfolgten das entscheidende Verfolgerduell zwischen dem TSV Meitingen und VfR Neuburg vom Spielfeldrand aus.

Weil sich die Konkurrenten am drittletzten Spieltag mit dem 2:2 die Punkte teilten, durfte auf den Zuschauerrängen gefeiert werden. Gersthofen war Meister und qualifizierte sich nach 1963, 2007 und 2021 zum vierten Mal für die Landesliga. Gersthofen



Als Zuschauer waren die Kicker des TSV Gersthofen beim Verfolgerduell zwischen dem TSV Meitingen und VfR Neuburg dabei – und weil es dort keinen Sieger gab, war der Jubel bei den Gersthofern riesengroß. Denn dadurch war ihnen der Bezirksliga-Meistertitel nicht mehr zu nehmen. Bild: Karin Tautz

setzte von Anfang an auf einen Kader, der höchsten Bezirksliga-Ansprüchen genügt. Davon profitierte auch Trainer Ajeta Abazi. Der ehemalige Kicker des FC Augsburg war im Sommer 2025 vom damaligen Bayernligisten Türkspor Augsburg in den Norden der Fuggerstadt gewechselt und fand ein Team vor, das erfolgshungrig war.

Ein ganz entscheidendes Mosaiksteinchen war, dass die Gersthofener weiter auf ihren Torjäger setzen konnten. Fabian Bühler



Das Trio Infernale beim TSV Gersthofen! Die torgefährlichen Aivin Emini (rechts) und Jermaine Meilinger (links) durften mit Fabian Bühler immer wieder jubeln. Bild: Kolbert Press

hatte in der Saison zuvor mit 35 Toren und 13 Vorlagen etliche höherklassige Klubs hellhörig werden lassen. Doch der 22-Jährige blockte alle Anfragen ab, blieb in Gersthofen und kam auch in der Meistersaison auf 32 Torbeteiligungen. Was umso beeindruckender ist, weil Bühler längst nicht alle Spiele bestreiten konnte.

Bereits in der Winterpause hatten die Gersthofener ihr Mittelfeld verstärkt, als sie Simon Gartmann vom TSV Landsberg ver-

pflichteten. Gartmann, Sohn von Ex-Profi Peter und selbst schon in der Regionalliga am Ball, machte den TSV nochmal den Tick stärker, sodass es eben zum Titelgewinn reichte. Gartmann, mit 26 Jahren im besten Fußballalter, soll seine zahlreichen jungen Nebenleute führen.

Nach dem Aufstieg hat der Verein nämlich darauf verzichtet, die ganz großen Kracher zu verpflichten. Lediglich Torhüter Patrick Sander, der nach einjähriger Pause wieder Feuer



Auftrag erfüllt: Co-Trainer Pankratz und Chefcoach Abazi (rechts) führten den TSV Gersthofen in die Landesliga. Bild: Oliver Reiser



Mit acht Treffern war Paul Simler (links) in der Bobinger Aufstiegssaison zusammen mit Georg Zimmermann der erfolgreichste Torschütze.
Bild: **Elmar Knöchel**

gefangen hat, verfügt schon über Regionalliga-Erfahrungen (FCA II, TSV Schwaben). Viel Qualität bringt zudem Din Avdic mit, der beim FCA und bei 1860 München ausgebildet worden war, bevor es ihn zum DSV Leoben nach Österreich verschlagen hatte. Mittlerweile wohnt der 20-jährige Bosnier wieder in Gersthofen..

Nervenstärke beim TSV Bobingen

Nervenstärke haben die Kicker des TSV Bobingen schon bewiesen. In der Saison 2025/26 war das Titelrennen der Bezirksliga Süd eine extrem enge Geschichte. Der SV Mering und der VfL Kaufering waren mit den Bobingern über das komplette Jahr hinweg auf Augenhöhe. Letztlich entschieden Winzigkeiten über Aufstieg und ein weiteres Bezirksliga-Jahr.

Bobingen ging mit dem Vorsprung von einem Zähler ins Saisonfinale und gewann dank des verwandelten Elfmeters von Filip Marjanovic mit 1:0 beim Ex-Landesligisten TV Erkheim. Auch, weil Hüseyin Tomakin in der fünften Minute der Nachspielzeit noch einen Ball von der eigenen Torlinie kratzte und den Dreier sicherte. Da konnten

Kaufering und Mering am letzten Spieltag machen, was sie wollten. Mit 67 Zählern hatten sie schlichtweg einen zu wenig gesammelt.

Krönender Abschluss

Für Dmitrij Peil war der Moment der krönende Abschluss seiner beiden Trainerjahre in Bobingen. Dass der frühere kasachische Nationalspieler den TSV verlassen würde, stand schon zur Winterpause fest.

"Der Verein und ich hatten in einigen Punkten andere Auffassungen, das passiert im Fußball leider", erklärte Peil, der gerne weitergemacht hätte. Trotzdem betont er, dass beide Seiten im Guten schieden. Bemerkenswert war dabei, dass die Bobinger den Trainerabschied lange unter Verschluss halten konnten, erst kurz vor Saisonende wurde es bekannt. Da hatte der Sportliche Leiter Michael Deschler die Nachfolge bereits geregelt.

Rekord eingestellt

In der Landesliga setzen die Bobinger auf eine interne Lösung. Manuel Britsch und der Co-Trainer Christopher Detke sollen den TSV zum Klassenerhalt führen. Für Detke ist der neue Job keineswegs unbe-



Der scheidende Trainer Dmitrij Peil hielt die Meisterschale in den Händen, Nachfolger Christopher Detke mit dem großen Weißbierglas seiner Freude Ausdruck verlieh.
Bild: **Hieronymus Schneider**

kannt, denn er war bereits Peils Vorgänger – damals in einer Doppelspitze mit Sebastian Jeschek. In Detkes erster Amtszeit spielten die Bobinger ebenfalls in der Landesliga, konnten damals allerdings den Abstieg nicht verhindern.

Das Hauptproblem vor zwei Jahren war, dass die Kicker aus dem südlichen Landkreis Augsburg keinen Knipser hatten. Ähnlich ergeht es dem TSV nun wieder, in der Meistersaison waren Georg Zimmermann und Paul Simler mit je acht Treffern die erfolgreichsten Torschützen. Droht sich also die Geschichte

zu wiederholen? "Bei unserem Abstieg vor drei Jahren hat uns auch ein bisschen die Cleverness gefehlt", so Detke. Er ist überzeugt, dass sich der TSV diesmal darauf eingestellt hat.

Die Neuzugänge wurden gezielt ausgesucht. Mit Valerio Banoues kam ein Stürmer aus dem Nachwuchs des FV Illertissen, Arda Yücel hat bei Schwaben Augsburg bereits Regionalliga-Einsätze vorzuweisen, Janne Hartmann wurde beim FC Stättling im Landesliga-Nachwuchs auf höhere Aufgaben vorbereitet. Für die Defensive kam Lars Maison vom Bayernligisten TuS Geretsried. Ganz zum Schluss landeten die Bobinger dann noch einen besonderen Coup,

als sie Marcel Leib für sich gewinnen konnten. Der 29-Jährige lief in seiner Jugendzeit für den FC Augsburg und Bayern München auf, spielte beim FCA II und dem FC Memmingen in der Regionalliga und hat nun nach fast zweijähriger Pause wieder Lust auf Fußball.

Was in ihm steckt, zeigte Leib gleich beim Auftaktsieg in der Landesliga. Da traf er kurz nach seiner Einwechslung und machte den 2:0-Sieg bei Türkspor Augsburg perfekt. Für Trainer Detke war dies der erste Schritt Richtung Klassenerhalt.

Text: **Walter Brugger**

Von Höhenflügen und Rekordkulissen

Tur Abdin, die Serienaufsteiger vom "Berg der Knechte Gottes" – Highlight Relegation



Erst seit vier Jahren nimmt Tur Abdin Augsburg am Spielbetrieb teil – und stieg dabei viermal auf. Ab sofort spielt der von Aramäern ins Leben gerufene Klub in der Bezirksliga. Bild: **Ernst Mayer**

Der Amateurfußball braucht sich nicht verstecken, obwohl jüngst die Weltmeisterschaft, die Champions League oder die Profiligen natürlich im Fokus standen. Doch wenn dort der Ball nicht rollt, dann zeigt sich immer wieder, dass die sogenannten Kleinen plötzlich auf großes Interesse stoßen. Und ganz besonders augenfällig wird dies, wenn die "heißen" Relegationswochen beginnen.

Vierfach-Aufsteiger

Nicht ganz neu, aber noch nicht allzu vielen Fußballfans bekannt, ist Tur Abdin Augsburg. Tur Abdin ist eine Region im Südosten der Türkei, die als eine der ältesten Wiegen der Christenheit bekannt ist. Die Übersetzung des Namens bedeutet "Berg der Knechte Gottes".

Hier sind die syrisch-orthodoxen Aramäer heimisch – und ausgewanderte Nachfahren

mischten in den vergangenen Jahren den Augsburger Fußball auf. Nach vier Aufstiegen in Folge ist der Klub schnell in der Bezirksliga angekommen. Damit ist auch ein Umzug verbunden.

Tur Abdin wird künftig auf dem Gelände spielen, das früher die Fußballer des Stadtwerke SV bis hoch zur Bezirksoberliga nutzten. Seit der Abmeldung vom laufenden Bezirksliga-Spielbetrieb vor knapp zehn Jahren gibt es die Stadtwerke-Kicker überhaupt nicht mehr.

Die Fans strömten

Ende Mai bis Anfang Juni strömten die Fans einmal mehr in Scharen zu den Relegationsspielen, die über Auf- und Abstieg entscheiden. Da spielt es keine Rolle, ob es um einen Platz in der Regionalliga geht – oder "nur" um die Zugehörigkeit zur A-Klasse. Schwaben Augsburg konnte beispielsweise beim alles entscheidenden

Rückspiel um den Klassenerhalt in der Regionalliga Bayern 1179 Besucher im weiten Rund des Rosenaustadions begrüßen. Sofern sie es mit den Violetten hielten, konnten sie den 2:1-Erfolg gegen den SV Kirchanschöring bejubeln, der nach dem 3:2-Sieg im Hinspiel mit

einem weiteren Jahr in der viert-höchsten deutschen Liga belohnt wurde. Rekordbesuch war dies allerdings längst nicht, was auch am System liegt. Geht es nämlich um Plätze in Landes-, Bayern- oder Regionalliga, wird die Relegation in Hin- und Rückspiel ausgetragen.



Auch strömender Regen – wie hier in Welden – hielt die Fans nicht ab. Die Relegationsspiele waren einmal mehr ein echter Publikums-magnet mit erstaunlicher Resonanz. Bild: **Alex Pavlov**



Der Bezirk Schwaben setzt dagegen weiterhin auf Partien, die an einem Tag auf neutralem Platz ausgetragen werden. Das erhöht die Spannung, die Entscheidung fällt garantiert sofort. Echte Knaller waren die Partien in der Bezirksliga-Relegation zwischen Tur Abdin Augsburg und dem BC Aichach (1438 in Affing) und dem TSV Offingen gegen Tur Abdin (1313 in Welden). In jedem der acht Duelle auf Bezirksebene lag die Besucherzahl bei mehr als 700.

Fans in Massen

Ähnlich verhielt es sich auf Kreisebene. In der Augsburger Relegation lockten der VfL Westendorf und FC Affing II zur Kreisklassen-Relegation 1110 Fans nach Thierhaupten, im Kreis Donau kamen zu FC Donauried gegen den SV Mauren (1304 in Donauwörth), FC Ebershausen gegen die SSV Glött (1204 in Ettenbeuren) und SG Reisensburg – SV Schepach (1100 in Rettenbach) jeweils eine vierstellige Zahl.

Im Kreis Allgäu kamen 1229 Besucher nach Pfaffenhausen zum Duell des SV Bedernau gegen den SC Eppishausen, 1119 waren es in Wolfertschwenden beim Spiel des TSV Lautrach-Ilberbeuren gegen den FC Viktoria Buxheim und 1016 wollten in Erkheim die Entscheidung zwischen dem TV Boos und FSV Dirlwang vor Ort verfolgen.

Reform noch auf wackeligen Beinen

Vierstellige Besucherzahlen sind in den Regionalligen nicht unüblich, wobei der Schnitt bei den aktuell fünf Gruppen stark voneinander abweicht. Die Gruppe Nordost ist mit 3125 Fans pro Spiel Spitzenreiter, es folgen die Gruppen Südwest (1693), Nord (1541) und West (1341). während die Regionalliga Bayern dreistellig (937) ist.

Doch der deutliche Abstand zur Konkurrenz ist nicht der Grund, warum der Bayern-Staffel seit Jahren das Recht auf die Eigenständigkeit abgesprochen wird. Was wurden nicht für Versuche gestartet, die derzeitige Regionalliga-Struktur zu reformieren. Kernpunkt aller Kritik ist, dass von den fünf Titelgewinnern nur vier in die 3. Liga dürfen.

"Meister müssen aufsteigen ..."

... lautet daher die plakative Forderung der Initiative, die im Nordosten ihren Ausgangspunkt hatte und der sich innerhalb von Monaten immer mehr Klubs aus ganz Deutschland angeschlossen hat, welche die aktuelle Regelung schlichtweg für ungerecht halten. Im Frühjahr 2026 schien sogar der Durchbruch geschafft zu sein. Die Arbeitsgruppe, in der Vertreter



Vor einer großen Herausforderung steht das Trainer-Trio Martin Weng, Dominik Reinhardt und Chefcoach Markus Feulner (von links) mit dem jungen Team des FC Augsburg II.
Bild: **Walter Brugger**

aus Verbänden und Vereinen nach einer Lösung gesucht hatten, präsentierte zwei Vorschläge: das Kompass- und das Regionenmodell.

Bei der Kompass-Variante sollten die künftig vier Regionalligen vor jeder Saison neu zusammengestellt werden, mittels künstlicher Intelligenz werden dabei Gruppen so eingeteilt, dass die Fahrtstrecken möglichst kurz sind. Was aber auch bedeutet, dass unter anderem

bayerische Klubs in unterschiedlichen Ligen spielen können. Das wiederum würde das Regionen-Modell ausschließen, hier würden Regionalligen nach Landesverbänden zusammengestellt.

Die bayerischen Klubs blieben damit in einer Gruppe. Das hätte aber beispielsweise die Folge, dass der FC Memmingen oder FV Illertissen an Ulm vorbeifahren würden, um bei Rot-Weiß Erfurt zu spielen.



Bei den Fangruppierungen steht das Kompass-Modell hoch im Kurs. Dabei sollen künftig vier Regionalligen vor jeder Saison zusammengestellt werden. Doch bei der Abstimmung über die Regionalliga-Reform fand dies keine Mehrheit.
Bilder: **Hendrik Schmidt, Klaus Krieger**



Tim Schnitzer (FCA II) vergab hier eine Riesenchance, er hob den Ball über das Gehäuse von Torhüter Felix Unger vom FC Memmingen.
Bild: **Klaus Krieger**

Das Wie blieb offen

Im Juni folgte der Showdown, in fünf verschiedenen Regionalgruppen stimmten die Klubvertreter zeitgleich über die Vorschläge ab – und fanden keine Lösung. Sie waren sich zwar nahezu einig, dass ebenso dringend wie zwingend reformiert werden muss, doch wie, das bleibt weiter offen.

Während der Südwesten das Regionenmodell bevorzugt, stimmten der Norden, Nordosten und Westen für das Kompassmodell; während die bayerischen Klubs beide Vorschläge ablehnten und wieder neu planen wollen.

Denn – und das ist der größte Kritikpunkt – die beiden Reformvarianten beschäftigen sich ausschließlich mit der Regionalliga. Wie es mit dem Unterbau weitergehen soll, blieb offen. Der BFV bevorzugt es, weiterhin mit zwei Bayernligen in die Zukunft zu gehen. Weil die Uneinigkeit bei der Abstimmung gleichbedeutend mit einem Vetorecht ist, ist die

Reform erst wieder einmal gestoppt. Dabei sollte sie eigentlich zur Saison 2028/29 abgeschlossen sein. Nun wird also weiter diskutiert und nach einer mehrheitsfähigen Lösung gesucht. Wobei auch so klar ist, dass die Anforderungen an die Regionalliga-Klubs eher steigen werden.

Vom Hocker gefallen

So berichtete BFV-Geschäftsführer Jürgen Igelspacher bei der bayerischen Abstimmung, dass er regelrecht vom Hocker gefallen sei, als er von einer angedachten Rasenheizungspflicht in der vierthöchsten Liga gehört habe.

Bayern werde sich mit allen Mitteln dagegen wehren, bei anderen Vorgaben wie der Flutlichtpflicht, bei der die Lichtstärke in den kommenden Jahren ebenfalls erhöht werden soll, sind die Mittel des BFV begrenzt. Apropos Flutlichtpflicht, damit hatten die beiden Augsburger Regionalligisten in der Saison 2025/26 so ihre Probleme. Die Strahlkraft im Rosenaustadion

ist zu gering, beide Klubs dürfen ab September keine Flutlichtspiele mehr austragen und mussten dafür eine fünfstellige Geldstrafe bezahlen.

Die komplette Anlage muss renoviert werden – voraussichtlich unter finanzieller Beteiligung der Vereine, die auch sportlich eine schwierige Saison hinter sich haben. Der FCA II schaffte ge-

rade noch den Klassenerhalt, die Schwaben erreichten über die Relegation ihr Saisonziel.

Die Violettten von der Stauffenbergstraße gingen nun in ihre dritte Saison in der bayerischen Königsklasse. Die vergangene Spielzeit war aufregend genug. In der Abstiegs-Relegation setzte sich der TSV gegen den SV Kirchanschöring durch.

Farbe in guten Händen
Jurc & Steck
Seit mehr als 40 Jahren

JURC & STECK Malerbetrieb GmbH & Co. KG

Kopernikusstraße 75
86179 Augsburg
www.jurc-steck.de

Telefon: 0821 59 51 39
Telefax: 0821 59 49 72
E-Mail: info@jurc-steck.de



Die Violetten hatten nach der Vorrunde magere neun Pünktchen auf ihrem Konto, dank einer imponierenden Erfolgsserie waren es am Ende 34 Zähler. Die letzten Minuten im Relegationsspiel verteidigten die Schwaben mit allem, was sie hatten. Jeder gewonnene Zweikampf wurde gefeiert, jeder geklärte Ball bejubelt. Als schließlich der Schlusspfiff ertönte, kannte der Jubel keine Grenzen mehr. Mannschaft, Trainerteam und Fans lagen sich in den Armen.

Personell stehen einige Veränderungen an. Spielertrainer Matthias Ostrzolek (für ihn übernahm als Coach Marco Zupur) wechselte zum SV Wacker Burghausen, Sportdirektor Max Wuschek und sportlicher Leiter Benni Schmoll legten ihre Ämter nieder. Neuer Fußballchef wird Tom Paschek, sportlich haben die beiden Spieler Basti Kurz und Rasmus Fackler-Stamm das Sagen.

Ziel Klassenerhalt

Das Ziel der Schwabenritter ist erneut der Klassenerhalt. Neben Ostrzolek haben mit Marc Sodji, Odin Redier und Maximilian Heiß weitere wichtige Akteu-



Der FV Illertissen hatte einige Tage zuvor das Regionalligapunktspiel gewonnen. Danach folgte der Toto-Pokal und da jubelten die Schwaben nach dem gewonnenen Elfmeterschießen. Im Bild links Marco Greisel mit dem Sieger-Scheck. Bild: **Klaus Krieger**

re den Klub verlassen. Prominenteste Neuzugänge sind Torjäger Kevin Makowski (Cosmos Aystetten) und Michael Schäfer (TSV Hollenbach).

Auch für die zweite Garnitur des FC Augsburg steht der Ligaerhalt im Mittelpunkt der Bemühungen. Trainer Markus Feulner musste mit seinem Team wieder

einen kompletten Umbau vornehmen. 15 Spieler, darunter Leistungsträger wie Kristijan Taseski, Hendrik Hofgärtner, David Deger, Mauro Hämmerle oder Oliver Sorg haben den Klub verlassen. Neuzugänge kamen fast ausschließlich aus dem eigenen Nachwuchs

Ausbildungsverein

"Wir sind halt ein Ausbildungsverein", sagt Feulner, der seinem jungen Team Ehrgeiz und Fleiß attestiert. Getrennt hat sich der FCA von seinem sportlichen NLZ-Leiter Claus Schromm und Torwarttrainer Tomas Tomic. Nachfolger von Schromm wurde der ehemalige Zweitligaspieler Matthias Heidrich (u. a. Osnabrück, Aue). Er war zuletzt Sportchef bei Erzgebirge Aue.

Großer Umbruch beim FV Illertissen

Unerwartet groß fällt der Umbruch beim FV Illertissen aus, der in der Saison 2025/26 mit seinem Überraschungssieg im DFB-Pokal gegen den Zweitligisten 1. FC Nürnberg (9:8 nach Elfmeterschießen) für Furore ge-

sorgt hatte. Doch trotz der Zusatzeinnahmen aus dem Zweit-runden-Auftritt gegen den 1. FC Magdeburg (0:3) muss der Verein den Rotstift ansetzen.

Nach den Verlusten aus den Vorjahren, sinkenden Sponsorengeldern und ausbleibenden Zuschauereinnahmen muss der Etat gesenkt werden. Neben Trainer-Urgestein Holger Bachthaler (Stuttgarter Kickers) haben 18 Spieler des letzten Kaders einen neuen Verein gefunden, im Gegenzug zogen die Vöhlinstädter 15 Neuzugänge an Land.

Von der Idee, sich um eine Drittliga-Lizenz zu bemühen, hatte der FVI trotz der sportlichen Erfolge in diesem Jahr Abstand genommen, nachdem unter anderem der erhoffte Stadionumbau nicht vorankommt.

Entspannte Lage beim FC Memmingen

Mit dem Stadion hat der FC Memmingen kein Problem. Die Arena genügt in der Regionalliga Bayern höchsten Ansprüchen. Sorgen bereitete dagegen das vom Verein gebaute



Gelungener Regionalliga-Heimauftritt: Der FCA II siegte 3:2 gegen Aufsteiger TSV Landsberg. Im Bild: Kevin Motowilczuk (FCA) und Benedikt Kuhn (TSV Landsberg, rechts). Bild: **Klaus Krieger**

Multifunktionsgebäude. Die Kosten explodierten nach Baubeginn durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges, statt der geplanten 4,5 Mio Euro kostete das Gebäude 7,8 Mio Euro. Die Einnahmen blieben hinter den Erwartungen zurück. 2025 drohte deshalb die Insolvenz, durch verschiedene Maßnahmen wie etwa die Verpachtung der Bewirtschaftungsräume hat sich die Lage jedoch entspannt.

Der Etat wurde für das kickende Personal deutlich nach unten gefahren. Trotzdem schaffte der FCM als Wieder-Aufsteiger souverän den Klassenerhalt. Dieses Ziel strebt der FCM auch in der Saison 2026/27 an – und setzt darauf, dass es aus dem eigenen Nachwuchs weitere Talente nach oben schaffen.

Gesunde Basis

Wie zuletzt David Günes, der mit elf Toren auf sich aufmerksam machte und nun bei der SpVgg Greuther Fürth den nächsten Schritt Richtung Profifußball machen will. FCM-Trainer Matthias Günes, sein Onkel, hätte sicher nichts dagegen.

Um Talente nach oben zu bringen, braucht es auch eine ge-

sunde Basis. Doch die schwindet in vielen Gebieten Schwabens zusehends.

Es verschwinden immer mehr Vereine

Quer durch den Bezirk verschwinden immer wieder Vereine teils komplett von der Spielfläche, teils gehen sie in Spielgemeinschaften oder Fusionen auf. Für eine ganz andere Variante entschied sich der SV Roggden im Kreis Donau, der mit seiner einzigen Herren-Mannschaft künftig nur noch in einer Reserven-Gruppe antritt. Die Zahl der Neugründungen ist gering, doch es gibt sie. So taucht künftig der FC Mevlana Neuburg in den Ergebnislisten auf.

Mevlana kommt aus dem Arabischen und ist ein islamischer Ehrentitel ("unser Herr, unser Beschützer"). Der neue Klub von der Donau hat also einen religiösen Hintergrund, im Gegensatz zum SV Dardania Thannhausen, der ebenfalls neu an den Start geht. Bei Dardania handelt es sich um eine Region auf dem Balkan.

Text: **Walter Brugger und Herbert Schmall**

Neuer Platz für Kaisheim



Neue Sportanlage des SV Kaisheim mit modernem Naturrasenplatz.
Bild: **Donau-Ries-Aktuell/Jennifer Wimmer.**

Endlich wieder richtig Fußball spielen: Der SV Kaisheim hat eine komplett neu gestaltete Sportanlage bekommen. Im Mittelpunkt steht der neue Naturrasenplatz, auf dem im Juni 2026 die ersten Spiele ausgetragen wurden.

Bis dahin war Geduld gefragt. Nach Abschluss der Bauarbeiten musste der Rasen zunächst ausreichend anwachsen, bevor er für den Spielbetrieb freigegeben werden konnte.

Die Sportanlage wurde von Grund auf erneuert und bietet nun neben dem Fußballplatz auch eine 400-Meter-Laufbahn

sowie moderne Anlagen für die Leichtathletik und weitere Sportarten. Entstanden ist damit eine moderne Sportstätte, die dem SV Kaisheim, den Schulen und der gesamten Gemeinde beste Bedingungen bietet.

Für die Planung und Umsetzung der umfangreichen Arbeiten zeichnete die Josef Saule GmbH aus Augsburg verantwortlich. Das Unternehmen realisierte damit ein anspruchsvolles Sportplatzprojekt, bei dem neben dem neuen Naturrasen auch die weiteren Sportflächen und Außenanlagen komplett neu gestaltet wurden.

Text: **MEA**





Die Torjäger-Statistik aus der Saison 2025/26 von der Bundesliga bis zur Bezirksliga Süd



Seit Jahren der Schrecken aller Bundesliga-Torhüter: Harry Kane vom deutschen Meister FC Bayern. Rund 100 Tore erzielte er in seinen bisherigen drei Spielzeiten.

Bild: Ulrich Wagner

Bundesliga

1. Kane (Bayern München)	36
2. Undav (VfB Stuttgart)	19
3. Guirassy (Bor. Dortmund)	17
4. Schick (Bayer Leverkusen)	16
5. Olise (Bayern München)	15
Díaz (Bayern München)	15
7. Kramarić (TSG Hoffenheim)	14
8. Baumgartner (RB Leipzig)	13
S. El Mala (1. FC Köln)	13
Demirović (VfB Stuttgart)	13
Tabaković (Bor. M'gladbach)	13
Burkardt (Eintr. Frankfurt)	13
13. Diomandé (RB Leipzig)	12
Amiri (FSV Mainz 05)	12
15. Asllani (TSG Hoffenheim)	11
Matanović (SC Freiburg)	11
17. Stage (Werder Bremen)	10
18. Beier (Bor. Dortmund)	9
Romulo (RB Leipzig)	9

2. Bundesliga

1. Futkeu (Greuther Fürth)	20
2. Zukowski (1. FC Magdeburg)	17
Lidberg (Darmstadt 98)	17
4. Itten (Fort. Düsseldorf)	15
Bilbija (SC Paderborn)	15
6. Wanitzek (Karlsruher SC)	14
Karaman (FC Schalke 04)	14
Zoma (1. FC Nürnberg)	14
Källman (Hannover 96)	14
10. Hofmann (VfL Bochum)	13
Petkov (SV Elversberg)	13
12. Schleusener (Karlsruher SC)	12
Ebnoutalib (SV Elversberg)	12
Grodowski (Arm. Bielefeld)	12
15. Hornby (Darmstadt 98)	11
Prtajin (1. FC Kaiserslautern)	11
Vermeij (Dynamo Dresden)	11
18. Reese (Hertha BSC)	10
Harres (Holstein Kiel)	10



Keiner traf in der Regionalliga häufiger als Anton Heinz vom FC Bayern II.

Bild: Dirk Klos

3. Liga

1. Gindorf (Alem. Aachen)	28
2. Engelhardt (Energie Cottbus)	22
3. Schroers (Alem. Aachen)	21
4. Costly (FC Ingolstadt)	18
5. Taz (SC Verl)	17
Cigerci (Energie Cottbus)	17
Lobinger (Duisburg/Vikt. Köln)	17
8. Haugen (1860 München)	16
Lohkemper (Waldhof Mannheim)	16
10. Zeitler (TSG Hoffenheim II)	15
Holten (Hansa Rostock)	15
12. Pick (1. FC Saarbrücken)	14
Meißner (VfL Osnabrück)	14
Arweiler (SC Verl)	14
Janssen (RW Essen)	14
16. Hottmann (Jahn Regensburg)	13
17. Flotho (SVW Wiesbaden)	12
Besio (SC Verl)	12
Boyd (Waldhof Mannheim)	12

Regionalliga Bayern

1. Heinz (Bayern München II)	21
2. Sturm (TSV Aubstadt)	16
3. Bonga (Würzburger Kickers)	15
Nischalke (Würzburger Kickers)	15
5. Skarlatidis (Unterhaching)	14
6. Glessing (FV Illertissen)	13
Cocic (FV Illertissen)	13
Stoßberger (TSV Buchbach)	13
Akhalaia (Greuther Fürth II)	13
10. Scobel (1. FC Nürnberg II)	11
Schraufstetter (VfB Eichstätt)	11
Günes (FC Memmingen)	11
13. Pfeiffer (Unterhaching)	10
Bahar (TSV Buchbach)	10
Bachschmid (Wacker Burghausen)	10
Schittler (VfB Eichstätt)	10
17. Grimm (TSV Aubstadt)	9
Keereerom (Schw. Augsburg)	9
Baier (Vikt. Aschaffenburg)	9
Aigboje (Unterhaching)	9
Weeger (SpVgg Ansbach)	9



Nördlingens Simon Gruber war der treffsicherste Stürmer der Bayernliga.

Bild: **Walter Brugger**

Bayernliga Süd

1.	Gruber (TSV Nördlingen)	27
2.	Ascher (SF Schwaig)	22
	J. Kronbichler (Kirchanschörling)	22
4.	Riglewski (SV Heimstetten)	19
5.	Leone (1860 München II)	18
6.	Ivkovic (TuS Geretsried)	17
7.	Berwein (TSV Landsberg)	14
8.	Karger (FC Pipinsried)	13
	Gallmaier (SV Schalding-H.)	13
10.	Girtler (SV Heimstetten)	12
	Abazi (TSV Landsberg)	12
	Capar (Türkspor Augsburg)	12
13.	Klose (1860 München II)	11
	Thiel (SV Erlbach)	11
	Atak (FC Ismaning)	11
	Cazorla (FC Ismaning)	11
17.	Seemüller (TSV Landsberg)	10
	Gebert (FC Pipinsried)	10
	Omelanowsky (Kirchanschörling)	10
	Sgodzaj (TSV Landsberg)	10

Landesliga Südwest

1.	Völlmerk (TSV Aindling)	26
2.	Haist (TSV Dachau 65)	25
3.	Graßl (SV Manching)	24
	Makowski (Cosmos Aystetten)	24
5.	M. Uhde (TSV Schwabmünchen)	18
	Kroh (FC Memmingen II)	18
7.	Lechner (TSV Rain/Lech)	17
8.	Senger (FSV Pfaffenhofen)	16
	Neumayer (SV Manching)	16
	Ch. Hollinger (FC Ehekirchen)	16
11.	Stöckl (TSV Jetzendorf)	15
	Meisinger (SV Manching)	15
	Brudtloff (FSV Pfaffenhofen)	15
	Seeger (VfB Durach)	15
15.	di Maggio (TSV Schwabmünchen)	14
16.	Hasenbichler (FSV Pfaffenhofen)	13
17.	Knöferl (TSV Dachau 65)	12
	Adam (TSV Rain/Lech)	12
	Gumpinger (TSV Schwabmünchen)	12
	Annabring (FV Illertissen II)	12



Als Torschützenkönig machte Aindlings Laurin Völlmerk auf sich aufmerksam und wechselte zum Regionalligisten Stuttgarter Kickers.

Bild: **Reinhold Rummel**

Bezirksliga Nord

1.	F. Bühler (TSV Gersthofen)	24
2.	Meir (TSV Meitingen)	15
	Sirch (TSV Zusmarshausen)	15
	Bauer (VfR Neuburg)	15
	Utz (BC Rinnenthal)	15
6.	Cakin (TSV Haunstetten)	12
	Meilinger (TSV Gersthofen)	12
	Sager (SpVgg Joshofen-B.)	12
	B. Ost (VfR Jettingen)	12
10.	Duvnjak (TSV Meitingen)	11
	Avci (TSV Dinkelscherben)	11
	Rost (TSV Dinkelscherben)	11
13.	Örnek (VfL Ecknach)	10
	Krzyzanowski (VfR Neuburg)	10
	Zausinger (SV Wörnitzstein)	10
	Avan (TSV Haunstetten)	10



Zum zweiten Mal in Folge sicherte sich Gersthofens Fabian Bühler die Torjäger-Kanone in der Bezirksliga Nord. Bild: **Walter Brugger**

Bezirksliga Süd

1.	Detmar (VfL Kaufering)	26
2.	Conrad (SpVgg Kaufbeuren)	23
3.	Sommer (FC Königsbrunn)	22
4.	Bergmiller (SV Egg/Günz)	18
5.	N. Beutel (FC Thalhofen)	15
	B. Dillinger (VfL Kaufering)	15
	Gail (SV Mering)	15
	Ademi (TSV Babenhausen)	15
9.	M. Merk (TV Erkheim)	14
10.	Alex Schwarz (TSV Legau)	13
	T. Wörz (SVO Germaringen)	13
12.	M. Wahler (FC Thalhofen)	12
	Jo. Prestele (TSV Legau)	12
14.	Bucher (VfL Kaufering)	11



Dank seiner 26 Treffer wurde Manuel Detmar mit dem VfL Kaufering Vizemeister in der Bezirksliga Süd. Bild: **Walter Brugger**



Es gab schon deutlich bessere Zeiten

Im Frauenfußball muss sich das langjährige Aushängeschild TSV Schwaben neu erfinden

Es gab schon bessere Zeiten für den Frauenfußball in Schwaben. Zur neuen Saison lassen gleich drei Negativmeldungen aus diesem Bereich aufhorchen. So hat der TSV Pfersee seine Frauenmannschaft aus dem Spielbetrieb abgemeldet, nachdem eine Spielgemeinschaft mit dem SSV Anhausen nicht zustande gekommen ist. Dazu gab es zwei Abstiege. Die Fußballerinnen des FC Augsburg hat es ebenso erwischt wie die erste Mannschaft des TSV Schwaben Augsburg. Das FCA-Team ist aus der Landesliga in die Bezirksoberliga abgestiegen, die Schwaben-Frauen konnten nach ihrem Abstieg aus der Regionalliga auch die Bayernliga nicht halten und sind nun entsprechend hart in der Landesliga gelandet.



Die Frauenmannschaft des FC Loppinhausen feierte nicht nur den schwäbischen Pokalsieg, sondern stieg erstmals in der Vereinsgeschichte auch in die Landesliga auf. Foto: **Sophia Eifler/FC Loppinhausen**



Roland Aubele, der neue Abteilungsleiter Frauenfußball beim TSV Schwaben Augsburg
Bild: **Andrea Bogenreuther**

Große Enttäuschung

"Die Enttäuschung war im ganzen Verein groß", räumt Roland Aubele, der designierte neue Abteilungsleiter Frauenfußball beim TSV Schwaben, ein. "Viele Spielerinnen, die bei uns waren, um höherklassig zu spielen,

sind nun wieder zu ihren Heimatvereinen zurückgekehrt. So haben sie keine weiten Trainingswege mehr", schildert Aubele den Aderlass, den sein Verein seitdem erfahren hat. Der SC Biberbach schloss die abgelaufene Saison in der Landesliga als Tabellenzweiter ab. Als souveräner Meister der Bezirksoberliga stieg der FC Loppinhausen in die Landesliga auf.

17 Spielerinnen und ein neuer Trainerstab

Bei den Schwaben wurde in den vergangenen zwei Spielzeiten die personelle Situation immer angespannter, da viele erfahrene Leistungsträgerinnen ihre Karrieren beendeten. Da diese Lücken nicht adäquat geschlossen werden konnten, mündete die Entwicklung in den Abstieg aus der Regionalliga. Doch selbst in der Bayernliga hat es für die Violetten nicht gereicht. "Wir hatten zwar Befürch-

tungen, aber wir hatten nicht erwartet, dass es so krass ist. Der Sprung von der U17 zu den Frauen war einfach zu groß. Die Mädchen müssen als 16-Jährige schon gegen erfahrene Frauentteams spielen. Daraus resultierte dann der erneute Abstieg", sagt Aubele.

Schlagkräftige Truppe

Jetzt hat die Vorbereitung auf die neue Saison in der Landesliga begonnen. Die Schwaben haben nunmehr einen Kader von 17 Spielerinnen. "Acht aus der letztjährigen Mannschaft haben uns weiterhin die Treue gehalten, sie sind der Kern. Von außen haben wir ein paar Verstärkungen bekommen und von unserer B1-Mannschaft ziehen wir noch Talente hoch", beschreibt Aubele die Bemühungen, eine schlagkräftige Truppe zusammenzustellen, die – so die Hoffnung – vielleicht sogar den direkten Wiederaufstieg schaffen könnte.

Neuer Trainerstab

Die anstehende Spielzeit in der Landesliga geht der TSV Schwaben mit einem komplett neuen Trainerstab an. Neben Abteilungsleiter Aubele gehört Trainer Christian Pfeiffer dazu, der sowohl seine bisherige B1-Jugend als auch die Leitung der Frauenfußball-Abteilung aufgegeben hat, um sich nun ganz auf die erste Frauenmannschaft konzentrieren zu können. Ihm zur Seite steht Tochter Yvette als Co-Trainerin.

Trainerkarriere

Aubele selbst, der neue Schwaben-Abteilungsleiter, hat schon eine fünfjährige Trainerkarriere im Verein hinter sich und war zuletzt als Jugendleiter der Junioren sowie als sportlicher Leiter der Frauen im Einsatz. Als Abteilungsleiter liegt ihm in erster Linie am Herzen, dass "der Verein wieder als Verein zusammenwächst".

Bambinis bis Damen

Eine starke erste Frauenmannschaft gehört zum Selbstverständnis der Schwaben-Abteilung mit ihren 240 Frauen und Mädchen natürlich dazu. In zehn Mannschaften aller relevanten Altersklassen – von den Bambinis bis zu den Frauen – wird derzeit trainiert und gespielt. "Nach wie vor sind wir noch die erste Anlaufstelle im Frauen- und Mädchenfußball", sagt Aubele mit Blick auf die Breite, aber auch auf den leistungssportlichen Ansatz, den die Schwaben-Fußballerinnen in allen Teams verfolgen.

So ist die weibliche E-Jugend in diesem Jahr nicht nur bei den Mädchen, sondern auch bei den Jungen Meister geworden, die D-Jugend wurde Zweiter. Um diesem ambitionierten Unterbau eine sportliche Perspektive zu geben, braucht es eine starke erste Mannschaft. Und diese will das Team um Aubele und Pfeiffer in der neuen Saison wieder etablieren.

Ernst wird es dann am 30. August mit dem Landesliga-Auftakt im heimischen Ernst-Lehner-Stadion gegen den FC Ruderting II.

FCA mit Gaugigl

Auch beim FCA hat es im Frauenbereich personelle Veränderungen gegeben. Jürgen Fuchs bleibt zwar Trainer der ersten Frauenmannschaft, doch die Stelle der Koordinatorin Frauen- und Mädchenfußball wurde mit der ehemaligen Bundesligaspielerin Jenny Gaugigl neu besetzt.

Die 29-jährige Augsburgerin begann ihre Laufbahn beim TSV Pferssee. Dann wechselte sie zum FC Bayern München, für den sie 43 Spiele in der Zweiten Liga und neun Begegnungen im Oberhaus bestritt. Danach war sie viele Jahre beim SC Sand in der Bundesliga aktiv. Gaugigl kam auf 25 Einsätze in den DFB-Nachwuchs-Nationalteams. Wegen einer Kreuzbandverletzung beendete sie ihre Karriere.

SC Biberbach: Tradition und Stabilität

Beim SC Biberbach wird seit 1970 Frauenfußball gespielt. Schon in den Gründerjahren zählte der kleine Dorfverein zu den erfolgreichsten Teams in Schwaben. Zu den Stammgästen bei den Spielen der Biberbacher Frauen zählen immer noch Spielerinnen, die 1970 bereits dabei waren, wie etwa Brigitte Schuster, Karin Dirr oder Veronika Prömel. Letztere war Ende der 1970er-Jahre einige Jahre im Kader der Bayernauswahl und spielte mit dem Team des Freistaats vor 25.000 Zuschauern im Wiener Praterstadion gegen die Nationalmannschaft der Alpenrepublik.

Später ließ die Begeisterung im Bibertal etwas nach. Vor mehr als zehn Jahren wurde eine Spielgemeinschaft (SG) mit dem Nachbarn SV Erlingen gegründet, was dazu führte, dass die zweite Mannschaft (trainiert von Markus Trieb und Martin Hörmann) mittlerweile ebenfalls in der Bezirksliga spielt. Auch die Mädchenmannschaften der SG spielen erfolgreichen Fußball. Aushängeschild beider Vereine ist aber die erste Frauenmann-

schaft, die die vergangene Landesligasaison auf dem zweiten Platz abschloss. Gespielt wird abwechselnd in Erlingen und Biberbach.

Mit Lisa Seidler

Vor der neuen Saison gibt es im Landesligateam einige personelle Veränderungen. Nach mehr als zehn sehr erfolgreichen Jahren gibt Fabian Wolf sein Traineramt ab und übernimmt die Männermannschaft des Bezirksligisten TSV Meitingen. Seine Nachfolge als Trainerin tritt Lisa Seidler an, die mit dem TSV Schwaben Augsburg auch schon in der Regionalliga spielte. Die sportliche Leitung liegt in den Händen von Jana Huber, Lisa Kewitz und Janina Schenk.

Neu am Galgenberg sind Alea Röger, Julia Dumbs, Leni Kopp (alle TSV Schwaben Augsburg), Mara Erdweg (Urdenbach), Dilem Er (TSV Gersthofen), Helena Stegmüller (SG Weiden) und Antonia Kawan (Nördlingen). Verlassen haben den SC Biberbach dagegen Julia Rauchmann, die zum FC Ingolstadt II gewechselt ist, sowie Torhüterin Carolina Trs, die in den USA studiert.

FC Loppenhausen konnte feiern

Als Meister der Bezirksoberliga schaffte der FC Loppenhausen den Sprung in die Landesliga. Mit 17 Siegen und zwei Unentschieden stiegen die Unterallgäuerinnen auf. In Loppenhausen wurde der Aufstieg gebührend gefeiert. Sich in der Landesliga zu etablieren, lautet das Ziel der Allgäuerinnen. Spielführerin Sophia Eifler schwärmt von ihrer Mannschaft. "Das Team ist unglaublich, wir haben tollen Fußball gespielt, es macht Riesenspaß", fügt Eifler an. Ein Garant für den Erfolg ist auch Trainer Marcel Harb, der seit 2025 in Loppenhausen tätig ist. Er sammelte beim FC Bayern München bereits Erfahrung im Frauenfußball. Am Bayern-Campus war er Co-Trainer der B-Juniorinnen. Torhüterin Jennifer Ehekirchner kommt nach Loppenhausen, weitere Neuzugänge sind Felicia Schmidt, Lotta Merk (beide TSV Schwaben Augsburg) sowie Anna Kronawitter vom SSV Anhausen. Dazu kommen Spielerinnen aus der eigenen B-Jugend, die bereits Landesliga-Erfahrung sammelten.

Text: **Andrea Bogenreuther und Herbert Schmoll**



Mit der Vizemeisterschaft in der Landesliga war der SC Biberbach in der vergangenen Saison die erfolgreichste Mannschaft in Schwaben. Unser Foto zeigt das Landesligateam mit Trainerin, Trainern und Betreuern, sowie die Mannschaft der SG Erlingen/Biberbach, die in der Bezirksliga kickt. Foto: **Lena Haupt**

EHRENAMT

Der wertvollste Kader der Welt – Unsere Ehrenamtlichen.
Der Amateurfußball lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen, Vereine gestalten und Gemeinschaft schaffen. Ereignisse und Geschichten, Begegnungen und großer Respekt für alle, die sagen: "Es ist eine Ehre. – Kein Amt."





GAST
0
MULTIVAC
LACK

SEITEN 1980
Martin Pöschner

aktiv
ehrenna

RE
FE
CE



Ein "Danke" als mächtiges Instrument

Würdigung als Verpflichtung gegenüber dem Menschen und Image-Marker für den Verein

Das Jahr 2026 war und ist ein Jahr der Wahlen. Während in Bayern Kommunalwahlen stattfanden, waren bzw. sind in diversen Bundesländern Landtagswahlen durchzuführen. Doch nicht nur auf der politischen Schiene, sondern auch im Bereich des Fußballs wurden in diesem Jahr - wie immer im 4-Jahres-Rhythmus - die Kreis- und Bezirkswahlen abgehalten und mit dem Verbandstag am 08./09. Mai 2026 abgeschlossen. Anlässlich dieser Veranstaltungen wurden – insbesondere am Verbandstag – verdiente Funktionäre verabschiedet und für die erbrachten Leistungen und Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet.

Verabschiedungskultur

Dazu passend haben im Frühjahr Ehrenamtstreffe unter dem Slogan "Verabschiedungskultur" in den jeweiligen Kreisen stattgefunden. Leider ist noch in vielen Vereinen eine entsprechende Verabschiedungskultur ein Fremdwort, sodass die erbrachten Leistungen im Ehrenamt zu wenig beziehungsweise überhaupt nicht gewürdigt werden. So gehen vielen Vereinen neben den zu ehrenden Personen auch Respekt, Beachtung, öffentliche Anerkennung und Auswirkung auf die künftigen Generationen verloren.

Wer kann von und in den Vereinen geehrt und auch würdig verabschiedet werden? Bei den Ehrenamtstreffe wurden insbesondere folgende Gruppen angesprochen:

- langjährige Funktionäre
- verdiente Spieler mit entsprechender Vereinstreue
- ehrenamtliche Trainer und Übungsleiter
- sonstiges Helferpersonal wie Platzwarte, Reinigungskräfte, Trikotwäscherinnen, Theken-

personal, und Handwerker. Beendet wird die ehrenamtliche Tätigkeit im Regelfall aus beruflichen, familiären und gesundheitlichen Gründen, durch zeitlich begrenzte Tätigkeit bei Trainern, Betreuern für eine Saison, durch den Ablauf der Wahlperiode oder wenn der Zeitaufwand zu groß ist. Da genügt oft schon das Wort "Danke", um die Mitarbeit in den Vereinen zu würdigen, denn "Danke sagen kostet nichts und tut auch nicht weh".

Individueller Rahmen

Verabschiedungen sollten immer individuell auf die zu ehrende Person abgestimmt sein. Dabei sind deren Wünsche zu berücksichtigen, beispielsweise in welchem Rahmen die Verabschiedung stattfinden soll, welcher Personenkreis eingeladen ist oder in welchem Umfang die Veranstaltung gestaltet werden soll.

Auch ein etwaiges Abschiedsgeschenk sollte passend ausgesucht werden, wobei steuerliche Gesichtspunkte zu wahren sind. Man darf auch nicht vergessen, den Partner oder die Partnerin einzuladen.

Wichtig für das Image

Verabschiedungen sind wichtig für das Image des Vereins. Sie erweisen den Mitgliedern Respekt und senden ein Signal in die Öffentlichkeit, wie das Ehrenamt vom Club selbst oder in der Öffentlichkeit gesehen wird. Die Menschen erfahren hier, ob das Mitmachen im Verein anerkannt und gewürdigt wird. Und es erweist aktiven, ausscheidenden und ehemaligen Ehrenamtlichen Respekt für ihre Arbeit. Nicht umsonst heißt es: "Tue Gutes und sprich darüber!"

Ein Abschied, der nicht entsprechend gestaltet wird,



Günther Brenner hat nach 12 Jahren seine engagierte Arbeit als Ehrenamtsbeauftragter des Bezirks beendet. Bild: **Peter Hofmann**



Ein "Danke" für Günther Brenner von seinen Mitarbeitern (von links) Josef Wiedemann, Till Hofmann und Peter Hofmann auf dem Bezirks-Ehrenamtstag in Irsee. Bild: **BFV Schwaben**

hinterlässt vielleicht mehr als einen Bruch mit dem Verein. Man hat dann das Gefühl, abgewertet worden zu sein. Zudem bleibt der Eindruck, dass das Engagement und der Einsatz überhaupt nicht gefragt waren.

Deshalb sollte dieser Abschied auch kein Pflichttermin sein. Deshalb ist stets die Wertschätzung der Arbeit der zu verabschiedenden Person zu beachten und zwar in Form einer öffentlichen Anerkennung.

Oft sind es Führungspersonen, die verabschiedet werden; Menschen, die mit gutem Beispiel vorangegangen sind, die Werte vorgelebt haben und deswegen auch Vorbilder waren; für solche Leistungen ist Wertschätzung unabdinglich und deshalb sollte man bei deren Verabschiedung und Würdigung ein Rezept von Erich Kästner beachten:

"Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!"

Text: **Günther Brenner**

Ehrenamts-Treffs zu brisanten Themen

Mitarbeitermanagement und Verabschiedungskultur als Themen der Vereins-Fortbildung



Der Kreis Allgäu verabschiedete BEAR Günther Brenner anlässlich seiner letzten Veranstaltung nach 12 Jahren im Amt. Das Thema des Ehrenamtstreffs "Verabschiedungskultur" in Obergünzburg passte gut zum Anlass.
Bild: TSV Obergünzburg

In den drei schwäbischen Kreisen beschäftigten sich die Vereins-Ehrenamtsbeauftragten anlässlich ihrer halbjährlichen Ehrenamtstreffs mit den Themen "Bindung und Würdigung von Mitarbeitern" und "Verabschiedungskultur". Die Würdigung ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter ist eine Frage von weitreichender Bedeutung für viele Vereine, von denen nach aktuellen Erhebungen 78% dringend Ehrenamtliche suchen. Wichtig ist auch der Gedanke, dass der Respekt, den ehrenamtliche Arbeit erfährt, nicht nur für den betroffenen ehrenamtlichen Vereinsmitarbeiter einen bleibenden Eindruck hinterlässt, sondern dass dieser auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Vereine, die den Einsatz ihrer Mitarbeiter nicht zu

würdigen wissen, werden sich schwertun, in Zukunft weitere zu finden.

Workshops

Die Zusammenkünfte waren neben den Informationen, die die Ehrenamtsbeauftragten des BFV mitbrachten, auch eine wichtige Gelegenheit zum Austausch. Verschiedene Workshops und sachliche Grundlagen - referiert von BEAR Günther Brenner - standen auf dem Programm. Hauptthemen waren die Bindung an den Verein, Anerkennung von Verdiensten und Möglichkeiten einer würdigen Verabschiedung. Angeregte Gespräche und Diskussionen rundeten die interessanten Veranstaltungen ab.

Text: Gabi Ott



Thema "Verabschiedungskultur" mit Referent Günther Brenner (rechts) in Huisheim (Kreis Donau).
Bild: BC Huisheim



Ehrenamts-Treff "Mitarbeiterbindung" (von oben) in Wiesenbach, Lützelburg und Buxheim.
Bilder: Vereine



Beweis für herausragende Vereinsarbeit

Gütesiegel als Zertifikat, mit dem ein Club seine außerordentliche Arbeit nachweisen kann

Es ist nicht nur eine gehrachte Urkunde zum Aufhängen im Sportheim. Das Gütesiegel für langjährige herausragende Vereinsarbeit bestätigt offiziell, dass hier ein Club über lange Zeit tolle Arbeit geleistet hat.

Die vier Themenschwerpunkte in den Bereichen

- Jugend
- Ehrenamt
- Breitensport
- Prävention

werden dabei umfassend geprüft; man kann am Ende also die Öffentlichkeit mit gutem Gewissen durch eine Pressebeurichterstattung darauf hinweisen, dass hier ein Verein arbeitet, bei dem es sich lohnt, Mitglied zu sein.

Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Zertifikat ausgezeichnete Vereine nehmen die Würdigung auch in ihren Briefkopf auf und können so mit jedem Brief, jeder Mail oder auch auf ihrer Website die verdiente Werbung betreiben. In Schwaben gibt es noch nicht sehr viele Vereine, die sich so präsentieren können. Deswegen die Empfehlung: Chancen nutzen und Zertifikate erwerben.

Text: **Gabi Ott**



Höchste Auszeichnungen für den TSV Babenhausen und den TSV Obergünzburg: Das Gütesiegel für 15 Jahre herausragende Leistungen, mit dem bisher nur zehn von circa 180 Vereinen im Kreis Allgäu ausgezeichnet wurden.

Bilder (oben und unten): **TSV Babenhausen, TSV Obergünzburg**



Freude beim SC Rohrenfels und beim FC Heimertingen über die erneute Verleihung der Goldenen Raute mit Ähre.

Bilder: **SC Rohrenfels, FC Heimertingen**

29. DFB-Ehrenamtspreis im Jahr 2024

Alfons Dußmann in der Landeswertung auf Platz 2 - Aufnahmen in den DFB Club 100

Zum 30. Mal würdigte der BFV mit dem Ehrenamtspreis 22 Kreissieger aus ganz Bayern, die mit großem Engagement dafür sorgen, dass der Amateurfußball im Freistaat rollt. Ehrengast der festlichen Gala in München war Frauen-Nationaltrainer Christian Wück, der gemeinsam mit BFV-Präsident Christoph Kern, Verbands-Ehrenamtsreferent Andreas Vogler sowie Joachim Buchwieser von der Staatlichen Lotterie- und Spielbankverwaltung die Urkunden überreichte.

Schwäbische Sieger

Die drei schwäbischen Kreissieger heißen:

Kreis Allgäu: **Martin Harzenetter** (BSC Wolfertschwenden)

Kreis Augsburg: **Michael Koppold** (SV Bayerdilling)

Kreis Donau: **Alfons Dußmann** (FC Marxheim-Gansheim)



Der Bundestrainer der Frauen (links) Christian Wück und Präsident Dr. Christoph Kern (rechts) ehrten die schwäbischen Ehrenamtspreisträger, (von links) BV Sabrina Hüttmann, 2. Landessieger Alfons Dußmann (FC Marxheim-Gansheim), die Preisträger Michael Koppold (SV Bayerdilling) und Martin Harzenetter (BSC Wolfertschwenden) sowie BEAR Günther Brenner.
Bilder: **Philipp Schmatloch/BFV**

Landessieger

Zur Freude der Schwaben wurde Alfons Dußmann vom FC Marxheim-Gansheim aus dem Kreis Donau als 2. Landessieger ausgezeichnet. Zusätzlich zum Preis waren alle Kreissieger zu einem Dankeschön-Wochenende in Eisenach (Thüringen) eingeladen.

Club 100-Mitglieder

Zudem kürt der DFB aus den Reihen der Kreissieger jedes Jahr 15 Mitglieder für seinen "Club 100". Bei dieser Ehrung im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund wurden die Schwaben Alfons Dußmann und Martin Harzenetter für ihren außergewöhnlichen Einsatz für den Amateurfußball ausgezeichnet.



Dankeschön-Wochenende in Eisenach mit unseren schwäbischen Kreissiegern.
Bild: **Thüringer Fußball-Verband**



(von links) BEAR Günther Brenner, Vorstand Rainer Nagel, DFB-Club-100 Mitglied Martin Harzenetter, VEAB Leo Maier und Youngsters des BSC Wolfertschwenden.

Bild: **BSC Wolfertschwenden**



Mit Jugendtrainern und Kindern des FC Marxheim-Gansheim (von links) Bürgermeister Alois Schiegg, VEAB Bernhard Zinsmeister, DFB-Club 100-Mitglied Alfons Dussmann und BEAR Günther Brenner.

Bild: **FC Marxheim-Gansheim**



DFB-Sonderehrung in edlem Rahmen

Bezirksehrenamtstag im Bildungszentrum Kloster Irsee würdigt ehrenamtliche Leistungen



Der Fußballbezirk Schwaben feierte seinen Bezirksehrenamtstag im Kloster Irsee. Auf Vorschlag der Vereine wurden Vereinsmitarbeiter mit herausragender langjähriger ehrenamtlicher Tätigkeit ausgezeichnet, Männer für über 15 Jahre und Frauen für über 10 Jahre.

Dank an Bezirkstagspräsidenten

Bezirks-Ehrenamtsreferent Günther Brenner begrüßte anlässlich seiner letzten Veranstaltung im Amt die Ehrenamtlichen und bedankte sich bei Bezirkstagspräsident Martin Sailer für die Gastfreundschaft im Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben. Die Versammlung gedachte anschließend der im Sommer verstorbenen Ehrenamtsbeauftragten des Kreises Augsburg, Michaela Kruber. Nach diesem schweren Verlust freute sich der BEAR, mit Martina Dunzinger eine Nachfolgerin vorstellen zu können. Die 3. Bürgermeisterin der Gemeinde Irsee, Dr. Angela Städele, und der Vertreter der Sparkassen, Tobias Streifinger, betonten den Stellenwert des Ehrenamts. Mit viel Applaus wurden die musikalischen Einlagen des Duos "Oak Hill Road" bedacht, die schon traditionell die Veranstaltung untermalen. Der schwäbische Bezirkstags-

präsident Martin Sailer hielt die Festansprache.

Er wies darauf hin, dass es immer schwieriger wird, ehrenamtlich Arbeitende zu finden und versprach, unter dem Gesichtspunkt "Die Gesellschaft lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht" auch in seiner künftigen Arbeit einen Schwerpunkt auf das Ehrenamt zu setzen.

Vereinsvertreter geehrt

Die Ehrungen wurden unter der Leitung der Kreis-Ehrenamtsbeauftragten Peter Hofmann (Allgäu), Josef Wiedemann (Donau) und für den Kreis Augsburg des Kreisvorsitzenden Thomas Künzel durch Bezirkstagspräsidenten Martin Sailer und BV Sabrina Hüttmann vorgenommen. In einem Talk mit dem ehemaligen Bundesligaspieler Frank Wiblischauser sprach Moderator Till Hofmann über die Höhen und Tiefen des Profifußballs.

BEAR verabschiedet

Anschließend wurde Günther Brenner von seinen Kollegen und Sabrina Hüttmann verabschiedet. Die Bezirksvorsitzende fand auch für die Ehrenamtlichen respektvolle Worte: "Nehmen Sie die Anerkennung dieses Tages mit als Wertschätzung und Bestätigung für alles, was sie leisten!" **Text: Gabi Ott**



Das interessierte Auditorium und die Geehrten der Kreise (von oben) Allgäu, Augsburg und Donau. Bilder: **BFV Schwaben**

Vereinsbesuche auf innovativen Wegen

Wertvoller Austausch zwischen Vereinen und Verband in neuem und informativem Format

Sie finden in zwangloser Atmosphäre statt, sind informativ und für die Vereine durchaus gewinnbringend, weil anlässlich des Austausches oft Anliegen vor Ort persönlich und zeitnah geklärt werden können.

Die ersten Vereinsbesuche der Ehrenamtsorganisation haben durchaus positive Erfahrungen gebracht.

Info über Ehrungen

Auf dem Programm standen für die Beteiligten Möglichkeiten der Einzelehrungen, Vereinsauszeichnungen und Fortbildungen des BFV.

Beeindruckt zeigten sich die Vereinsvertreter vom diesbezüglich großen Angebot. Sie können nun verschiedene Punkte auf deren Umsetzung im Verein prüfen. KEAR Hofmann erklärte dazu die Vorteile eines Vereinsehrenamtsbeauftragten (VEAB), der sich um diese Aufgaben



KEAR Peter Hofmann beim Vereinsbesuch in (von links) Stöttwang und Leuterschach.

Bilder: Sonja Kreuzer, Jonathan Moser



kümmern könnte und die übrigen Entscheidungsträger so entlasten würde. Noch während des Besuches wurde daraufhin in Stöttwang erstmalig ein Vereinsehrenamtsbeauftragter gefunden.

DFB-Punktespiel

Zum Abschluss wurde das DFB-Punktespiel vorgestellt, bei dem Fußballvereine sich mit geringem Aufwand Prämien wie Ballpakete sichern können. Dafür werden mit gezielten Aktionen in den Bereichen Vereinsentwicklung, Qualifizierung sowie Spielbetrieb und Fußballangebote Punkte gesammelt.

Neben einigen Unterlagen überreichte KEAB Hofmann auch einen Fußball an die Vereine und freute sich auf rege Zusammenarbeit.

Text: Gabi Ott



Bezirksausschuss Schwaben seit 1946

Acht Jahrzehnte ehrenamtlicher Einsatz vieler Menschen für den Fußball in Schwaben

	Bezirksvorsitzender (BV)	Bezirks-Spielleiter (BSL)	Bezirks-Jugend-leiter (BJL)	Bezirks-Schieds-richterobmann (BSO)	Bezirks-Sport-gerichtsvorsitzender (BSG)
1946 - 1950	Hans Maier	Anton Schmid	Fritz Regending	Adolf Eberhardt	Anton Schmid
1951 - 1960		1957: Hans Maier		1953: Fritz Albert	1951: Fritz Göttler
1961 - 1970	1966: Fritz Albert 1969: Hans Pfeiffer 1970: Xaver Simler	1963: Hans Pfeiffer	1965: Xaver Simler 1970: Lothar Baumann	1967: Karl Riegg	
1971 - 1980	1973: Hermann Güller Ehrenvorsitzender: 2006	1976: Armin Klughammer 1986 - 2016: Referent für Öffentlichkeitsarbeit		1976: Hans Drumm	1973: Ernst Hörster
1981 - 1990		1986: Volker Wedel	1986: Hermann Kunz		
1991 - 2000					1996: Emanuel Beierlein
2001 - 2010	2006: Volker Wedel Ehrenvorsitzender: 2018 zuständig für Lego-land und Bukowina	2006: Johann Wagner	2007: Fitz Glück	2002: Helmut Stoll (Ehren-BSO seit 2010) 2010: Jürgen Roth	2002: Egon Landgraf 2010 Helmut Schmid (2015: Ehrenvorsitzender des BSG)
2011 - 2020	2017: Johann Wagner	2017: Reinhold Mießl 2018: Rainer Zeiser	2014: Christoph Striedelmeyer 2017: Helmut Brandmayr	2012: Bernhard Veh 2016: Dr. Christoph Kern 2018: Jürgen Hecht	2015: Martin Meyer
ab 2021:	2021: Dr. Christoph Kern 2022: Sabrina Hüttmann	2022: Matthias Lingg	2022: Kris Streiber 2023: Paul Reitzle	2021: Paul Birkmeir 2022: Thomas Färber	

Im Laufe der Jahre entwickelte sich der Fußball weiter, es bestand die Notwendigkeit weiterer Mitarbeiter im BA oder im Auftrag des BA:

	Bezirks-Frauen-und-Mädchen-Ausschuss				
2002 - 2006	Sabine Batsch				
2006: Bildung der Kreise Allgäu, Augsburg und Donau					
	Bezirks-Frauen-und-Mädchen-Ausschuss	Kreisvorsitzender Allgäu	Kreisvorsitzender Augsburg	Kreisvorsitzender Donau	U30-Vertreter
2006 - 2010	2010: Johann Dittenhauser	Franz Schmid	Gabriele Ullersberger-Ott	Norbert Miesbauer	Thomas Färber 2010: Stefan Schneider
2011 - 2020	2018: Melanie Kling gefolgt von Karin Weber und Sabrina Hüttmann	2014: Benjamin Adelwarth 2018: Karl Heinz Giegerich	2012: Rudolf Hoffmann 2014: Carola Haertel	2014: Helmut Schneider 2021: Josef Wiedemann	2022: Jona Raab
ab 2021:	2022: Tina Lechner		2021: Thomas Künzel	2026: Rainer Birkhahn	2026: Noa Siegel

	Bezirks-Seniorenspielleiter	Bezirks-Ehrenamtsreferent	Bezirks-Onlinebeauftragter	EDV/IBFV	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
bis 2006	bis 2006: Siegfried Irl 2007: Peter Guschall	2006: Helmut Weihele			seit 1986: Armin Klughammer
2011 - 2026	2014: Andreas Kunerth 2018: Georg Bucher 2022: BSSL im BSpA	2014: Günther Brenner 2026: N. N.	2018: Sabrina Hüttmann 2022: Julien Seiler 2026: Funktion gestrichen	2014: Fritz Glück	2016: Gabriele Ullersberger-Ott
Unsere Geschäftsstelle leiteten					
	Anton Schmid 1946 bis 1955	Betty Schwab 1956 bis 1985	Manfred Ringer 1986 bis 2024	Carlos Torres Azevedo seit 2024	

FRANZ BOHMANN

82 JAHRE, SRG DONAU

GERHARD DIETENHAUSER

64 JAHRE, SRG DONAU

SVEN ENGL

50 JAHRE, SRG KEMPTEN/OBERALLGÄU

SIEGFRIED GERLINGER

83 JAHRE,
BEAUFTRAGTER DES EHRENAMTS

GEORG LECHNER

84 JAHRE, TSV SCHWABEN AUGSBURG

MICHAELA KRUBER

59 JAHRE,
BEAUFTRAGTE DES EHRENAMTS

ALEXANDER MANNINGER

48 JAHRE, FC AUGSBURG

ROBIN OETTL

20 JAHRE, TSV NÖRDLINGEN

WILFRIED OSTROWSKI

78 JAHRE, SPORTRICHTER,
SRV AUGSBURG

DIETER TRÖGER

77 JAHRE, JUGENDMITARBEITER,
SRV AUGSBURG

RALF VOGEL

50 JAHRE, JUGENDMITARBEITER

THOMAS WEIGL

60 JAHRE, SPORTGERICHTS-
VORSITZENDER ALLGÄU

KARSTEN WETTBERG

84 JAHRE, FC AUGSBURG

MANUEL WITT

26 JAHRE, SC SONTHEIM-WESTERHEIM



STRUKTUREN & DATENBA

Hinter jedem einzelnen unserer Fußballspiele stehen klare Strukturen, engagierte Mitarbeiter und verlässliche Ansprechpartner. Dieser Serviceteil bündelt die wichtigsten Informationen in Bezug auf Spielsysteme und Verbindungsdaten für Vereine und Fußballfreunde im Bezirk Schwaben.



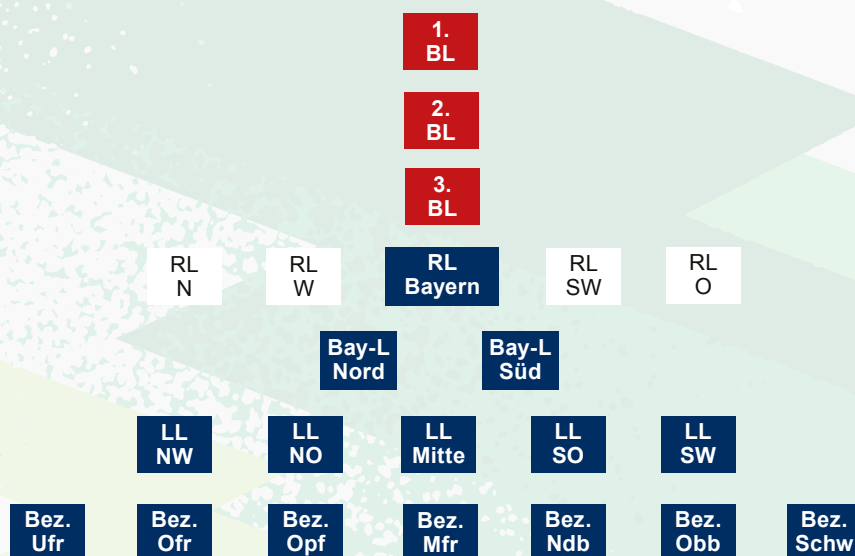
nk

STADIUM



Bundesliga bis Bezirksliga

Schwabens Spitzenvereine 2026/27



1. Bundesliga

FC Augsburg

Regionalliga Bayern

FC Augsburg II
FV Illertissen
FC Memmingen
TSV Schwaben Augsburg

Bayernliga

FC Gundelfingen (Süd)
TSV Kottern (Süd)
TSV Nördlingen (Nord)
FC Pipinsried (Süd)
TSV Schwabmünchen (Süd)

Landesliga Südwest

TSV Aindling
Cosmos Aystetten
TSV Bobingen
VfB Durach
TSV Gersthofen
FV Illertissen II
FC Kempten
FC Memmingen II
VfR Neuburg
SV Rain
FC Sonthofen
FC Stätzling
Türkspor Augsburg

Bezirksliga Süd

SV Egg an der Günz
TV Erkheim
SVO Germaringen
TSV Haunstetten
TSV Kammlach
SpVgg Kaufbeuren
VfL Kaufering
FC Königsbrunn
SV Legau
TSV Merching
SV Mering
FC Niedersonthofen
FC Oberstdorf
FC Thalhofen
FC Wiggensbach
FC Bad Wörishofen

Bezirksliga Nord

FC Affing
SG Alerheim
TSV Dinkelscherben
FC Ehekirchen
VfL Ecknach
TSV Hollenbach
FC Horgau
VfR Jettingen
SpVgg Joshofen/Bergheim
TSV Meitingen
TSV Nördlingen 2
BC Rinnenthal
Türk Gücü Lauingen
FC Tur Abdin Augsburg
SV Wörnitzstein-Berg
TSV Zusmarshausen

Spielklassen-Einteilung Frauen

Frauenfußball in der Saison 2026/2027

Verband

Landesliga: TSV Schwaben Augsburg
SC Biberbach
FC Loppinhausen

Bezirk Schwaben

Bezirksoberliga Schwaben (11) Spielleiterin: Tina Lechner

FC Augsburg
TSV Buchenberg
SSV Glött
TSV 1861 Nördlingen
FSV Wehringen
SpVgg Kaufbeuren
TSV Ottobeuren
SV Wechingen
TSV Sielenbach
SV Wattenweiler
SV Mering

Bezirksliga Schwaben Nord (11) Spielleiterin: Tina Lechner

(SG) Ehekirchen/Bayerdilling
(SG) Maihingen/Deiningen
(SG) Erlingen/Biberbach 2
CSC Batzenhofen-Hirblingen
FC Gerolsbach
FC Weisingen
SpVgg Joshofen Bergheim
SV Grün-Weiß Baiershofen
SV Thierhaupten
SV Wörnitzstein-Berg
TSV Friedberg

Bezirksliga Schwaben Süd (10) Spielleiterin: Tina Lechner

(SG) Thingau/Rückholz
(SG) Thalkirchdorf/Stiefenhofen
(SG) Dietmannsried/Untrasried/Probstried
(SG) Friesenried/Eggenthal
FC Sonthofen
FC Augsburg 2
FC Blonhofen
SV Egg an der Günz
TSV Kammlach
TSV Peiting

Kreisliga 1 (5/Doppelrunde) Spielleiterin: Tina Lechner

(SG) Böhen/Ottobeuren 2
(SG) Bernbeuren/Burggen
FC Thalhofen
TSV Roßhaupten
VfB Durach

Kreisliga 2 (10) Spielleiter: Sebastian Eisenhut

(SG) Aresing/Weilach
(SG) Rinnenthal/Ottmaring
(SG) Alsmoos-Petersdorf/Hollenbach
(SG) Grasheim/Waidhofen
(SG) Wagenhofen-Ballersdorf/Feldkirchen
FC Augsburg Hochzoll
FSV Innigen
SV Prittriching
SV Türkücü Königsbrunn
TSV Gersthofen

Kreisliga 3 (11) Spielleiter: Sebastian Eisenhut

(SG) Horgau/Bonstetten
(SG) Langenneufnach/Schwabegg/Hilttenfingen
(SG) Langerringen/Hurlach/Wiedergeltingen/Kaufering
(SG) Freihalden/Dinkelscherben/Zusmarshausen
(SG) Münsterhausen/Mindeltal-Burtenbach/Thannhausen
(SG) Scheppach/Offingen/Rettenbach/Gundremmingen
(SG) Ustersbach/Anhausen
FC Loppinhausen 2
SV Kleinbeuren
SV Wattenweiler 2
TSV Welden

Kreisliga 4 (10) Spielleiter: Sven Lang

(SG) Alerheim/Wechingen 2
(SG) Ehingen-Ortlfingen/Osterbuch
FC Rennertshofen
FC Unterbechingen
FSV Reimlingen
(SG) Mörslingen/Donauaalthem
SV Wörnitzstein-Berg 2
TSV Bissingen
TSV Oettingen
VfB Oberndorf



Schwabens Bezirksfunktionäre

Who ist who im Bezirksausschuss Schwaben - Namen, Funktionen und Aufgaben



Sabrina Hüttmann
Bezirksvorsitzende



Thomas Künzel
KV Augsburg
stellv. Bezirksvorsitzender



Karl Heinz Giegerich
KV Allgäu



Rainer Birkhahn
KV Donau



Matthias Lingg
Bezirksspielleiter



Tina Lechner
Vorsitzende des BFMA



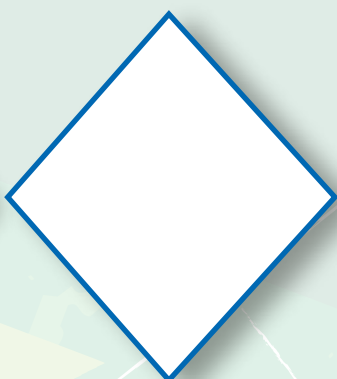
Paul Reitzle
Bezirksjugendleiter



Thomas Färber
Bezirks-
Schiedsrichterobmann



Martin Meyer
Vorsitzender des BSG



N. N.
Bezirks-Ehrenamts-
koordinator



Noa Siegel
U30-Vertreterin



Gabriele Ott
Pressereferentin

Ehrenmitglieder im Bezirk Schwaben

Viele Jahre ehrenamtlicher Arbeit verbinden verdiente Funktionäre mit dem Fußball



Armin Klughammer
Ehrenmitglied



Volker Wedel
Ehren-BV



Johann Wagner
Ehrenmitglied



Fritz Glück
Ehren-BJL
EDV/IBFV



Helmut Schmid
Ehrenvorsitzender BSG



Helmut Stoll
Ehren-BSO

Leiter der Geschäftsstelle



Carlos Torres Azevedo
GSL



Organisation des Bezirks Schwaben

Vorsitzende und Ausschüsse in Bezirk und Kreisen organisieren den Fußball in Schwaben

VORSITZENDE

Bezirk Schwaben: Sabrina Hüttmann
Mobil: 0170 45 38 774

Kreis Allgäu: Karl Heinz Giegerich
Telefon: 08386 96 06 36

Kreis Augsburg: Thomas Künzel (stellv. Bezirksvorsitzender)
Mobil: 0151 22 67 90 36

Kreis Donau: Rainer Birkhahn
Mobil: 0173 88 37 630

BEZIRKSEHRENAMT

Bezirksehrenamts-
koordinator: N.N.
Mobil:

KEAR Allgäu: Peter Hofmann
Mobil: 0160 90 99 13 38

KEAR Augsburg: Martina Dunzinger
Mobil: 0176 47 09 42 81

KEAR Donau: N. N.

BEZIRKSSPIELAUSSCHUSS

VORSITZENDER
BSL: Matthias Lingg
Mobil: 0151 44 95 91 88

BEISITZER:

KSL Allgäu: Elmar Rimmel
Mobil: 0151 58 87 35 97

KSL Augsburg: Günther Behr
Mobil: 0176 45 15 30 42

KSL Donau: Fatih Kayan
Mobil: 0152 59 42 42 42

WEITERE MITGLIEDER:

BSSL: Oliver Stan
Mobil: 0170 56 89 670

BFMA: Tina Lechner
Mobil: 0176 57 88 28 76

BEZIRKS-SCHIEDSRICHTER-AUSSCHUSS

VORSITZENDER
BSO: Thomas Färber
Mobil: 0170 52 37 910

BEISITZER:

Einteilung: Paul Birkmeir
Mobil: 0160 90 99 13 38

Lehrwesen: Helmut Urban
Mobil: 0176 47 09 42 81

Digitalisierung: Dominik Esters
Mobil: 0162 69 72 709

Beobachtung: Jan-Erik Wild
Mobil: 0151 53 33 32 08

Kommunikation: Sarah Wörle
Mobil: 0178 18 06 161

BEZIRKS-FRAUEN- UND MÄDCHEN-AUSSCHUSS

VORSITZENDE: Tina Lechner
Mobil: 0176 57 88 28 76

BEISITZER:

KBFM Allgäu: N.N.

KBFM Augsburg: Sebastian Eisenhut
Mobil: 0176 64 34 02 74

KBFM Donau: Sven Lang
Mobil: 0160 75 62 754

weitere Mitarbeiterin: Johanna Lang
Mobil: 0151 57 28 97 08

WEITERE MITGLIEDER:

BJL: Paul Reitzle
Mobil: 0170 55 12 888

Schulfußball: Florian Münch
Mobil: 0179 11 43 504

BEZIRKSJUGENDAUSSCHUSS

VORSITZENDER: Paul Reitzle
Mobil: 0170 55 12 888

BEISITZER:

KJL Allgäu: Peter Biedler
Mobil: 0151 42 88 19 36

KJL Augsburg: Oskar Dankesreiter
Mobil: 0176 95 68 39 35

KJL Donau: Kris Streiber
Mobil: 0176 24 67 53 82

U19-Vertreter: N. N.
Mobil:

WEITERE MITGLIEDER:

BFMA: Tina Lechner
Mobil: 0176 57 88 28 76

Schulfußball: Florian Münch
Mobil: 0179 11 43 504

JSG 1: Frank Miller
Mobil: 0172 81 45 667

BEZIRKSSPORTGERICHT

(zuständig für Vorkommnisse bei Verbandsspielen der Herren und Frauen, die vom Bezirk geleitet werden, für Privatspiele bei Auswirkungen gegen Vereine aus verschiedenen Kreisen und für Berufungen gegen KSG-/JSG-Urteile)

VORSITZENDER:.....Martin Meyer
zuständig für Frauenspiele, BOL/BezL, Toto-Pokalspiele auf Bezirksebene, Privatspiele von Vereinen aus verschiedenen Kreisen, Berufungen gegen KSG-/JSG-Urteile

BEISITZER:.....Peter Foltyn
(stellvertretender Vorsitzender)
zuständig für Bezirksliga Nord
Mobil: 0170 23 21 755

Achim Frank
zuständig für alle Frauenspiele auf Bezirksebene
Mobil: 0170 83 62 868

Bernd Hamann
zuständig für Bezirksliga Süd
Mobil: 0173 91 17 158

BEZIRKSJUGENDSPORTGERICHT 1

VORSITZENDER:Frank Miller
Mobil: 0172 81 45 667

BEISITZER:Matthias Geyer
Mobil: 0176 41 86 18 60
Martina Reisinger
Mobil: 0171 17 58 445

BEZIRKSJUGENDSPORTGERICHT 2

VORSITZENDE:Gabriele Böhm
Mobil: 0151 70 05 80 01

BEISITZER:Natalie Walther
Christoph Schneider
Mobil: 0171 17 58 445

EHRENMITGLIEDER

Ehrenvorsitzender:.....Volker Wedel
Mobil: 0151 73 05 62 50

Ehrenmitglied:Armin Klughammer
Mobil: 0170 41 58 949

Ehrenmitglied:Johann Wagner
Mobil: 0151 50 76 90 42

Ehren-BSG-Vors.:.....Helmut Schmid
Telefon: 0821 56 99 470

Ehren-BSO:.....Helmut Stoll
Telefon: 08268 13 86

Ehren-BJL:.....Friedrich Glück
Mobil: 0170 75 48 807

WEITERE MITARBEITER

Pressereferentin:Gabriele Ott
Mobil: 0171 48 45 511

EDV/IBFV:.....Friedrich Glück
Mobil: 0170 75 48 807

Projektmanager:Benjamin Hecht
Mobil: 0176 61 18 25 30

Besondere Aufgaben: .Stefan Treiber
Mobil: 0175 24 48 777

GFT:Rainer Batsch
Mobil: 0176 56 70 69 83

Integration:.....Sener Sahin
Mobil: 0170 86 22 535

DFB-Stützpunkte:Christoph Weber
Mobil: 0151 16 78 86 02

MITARBEITER E-MAIL ADRESSEN

Die E-Mail Adressen aller Mitarbeiter werden gleich gebildet:

vornamenname@bfv.de

Beispiel für Gabriele Ott:..... gabrieleott@bfv.de

Beispiel für Jürgen Kattner: juergenkattner@bfv.de

Beispiel für Karl Heinz Giegerich: ... karlheinzgiegerich@bfv.de



Organisation und Verwaltung Allgäu

Funktionen und Funktionäre in den einzelnen Fachrichtungen des Kreises Allgäu

VORSITZENDER

Karl Heinz Giegerich
Telefon: 08386 96 06 36

KREISEHRENAMTSREFERENT

Peter Hofmann
Mobil: 0160 90 99 13 38

KREISBEAUFTRAGTER FÜR DEN FRAUEN- UND MÄDCHENFUSSBALL

N. N. (derzeit betreut von Tina Lechner)
Mobil: 0176 57 88 28 76

KREISSPIELAUSSCHUSS

VORSITZENDER

KSL: Elmar Rimmel
(stellvertretender Kreisvorsitzender)
Mobil: 0151 58 87 35 97

BEISITZER: Elias Kennerknecht
Mobil: 0152 09 28 04 70
Polykarp Platzer
Mobil: 0151 16 40 45 09

KREISSCHIEDSRICHTER-AUSSCHUSS

VORSITZENDER

KSO: Kevin Mitchell
Mobil: 0170 52 37 910

BEISITZER:

SRG KE/OA: Fabian Köck
Mobil: 0151 59 08 33 96

SRG Memmingen: ... Klaus Theil
Mobil: 0151 58 70 46 25

SRG Ostallgäu: Sven Börmann
Mobil: 0151 14 15 79 01

SRG Südschwaben:.. Christian Walter
Mobil: 0170 24 23 353

+ berufene Vertreter der Gruppen

KREISJUGENDAUSSCHUSS

VORSITZENDER: Peter Biedler
Mobil: 0151 42 88 19 36

BEISITZER: Thomas Häuslinger
Mobil: 0171 46 04 921
Paulo Kennerknecht
Mobil: 0152 09 28 08 75
Dietmar Port
Mobil: 0171 94 79 797
Mathias Schneider
Mobil: 0171 30 32 370
Rainer Siegert
Mobil: 0173 66 04 811

N. N.
Mobil:
N. N.
Mobil:

U19-Vertreter: N. N.
Mobil:

KREISSPORTGERICHT

VORSITZENDER: Michael Baumeister
Mobil: 0151 43 23 67 25

BEISITZER: Dieter Schwell
Mobil: 0163 21 40 923
Roland Settele
Mobil: 0163 31 05 205

SRG KEMPTEN/OBERALLGÄU

OBMANN:..... Fabian Köck
Mobil: 0151 59 08 33 96

BEISITZER:

Stellvertreter:..... Dr. Tizian Jahreis
Mobil: 0171 72 88 311

Stellvertreterin:..... Paulina Koch
Mobil: 0176 68 38 28 48

Lehrwart:..... Marcel Geßler
Mobil: 0170 82 23 191

Einteilerin:..... Paulina Koch
Mobil: 0176 68 38 28 48

SRG OSTALLGÄU

OBMANN:..... Sven Börmann
Mobil: 0151 14 15 79 01

BEISITZER:

Stellvertreter:..... Elmar Holzmann
Mobil: 0151 57 84 90 88

Stellvertreter:..... Lukas Schregle
Mobil: 0151 10 53 71 30

Lehrwart:..... Sebastian Fleschhut
Mobil: 0151 51 09 51 58

Einteiler:..... Elmar Holzmann
Mobil: 0151 57 84 90 88

Einteiler C/D-Jugend: Lukas Schregle
Mobil: 0151 10 53 71 30

SRG MEMMINGEN

OBMANN:..... Klaus Theil
Mobil: 0151 58 70 46 25

BEISITZER:

Stellvertreter:..... Stefan Haas
Mobil: 0178 79 97 636

Lehrwart:..... Lukas Schön
Mobil: 0170 81 55 666

Einteiler:..... Gerhard Schumacher
Mobil: 0175 82 76 745
gbschumacher@gmx.de *

SRG SÜDSCHWABEN

OBMANN:..... Christian Walter
Mobil: 0170 24 23 353

BEISITZER:

Stellvertreter:..... Hubert Löser
Telefon: 08232 96 82 687

Stellvertreter:..... Martin Prinzler
Mobil: 0176 53 20 70 78

Lehrwart:..... Dennis Küttner
Mobil: 0151 29 68 75 00

Einteiler:..... Mark Wölzlein
Mobil: 0151 10 53 71 30
einteilung@srg-suedschwaben.de *

MITARBEITER E-MAIL ADRESSEN

Die E-Mail Adressen aller Mitarbeiter werden gleich gebildet:

vorname@bfv.de

Beispiel für Gabriele Ott:..... gabrieleott@bfv.de

Beispiel für Jürgen Kattner: juergenkattner@bfv.de

Beispiel für Karl Heinz Giegerich: ... karlheinzgiegerich@bfv.de

* Ausnahmen sind durch Sternchen gekennzeichnet.



Spielsystem Kreis Allgäu

Spielsysteme – Hinweis

Die Spielsysteme sind erstellt zum Redaktionsschluss 10.07.2026. Nachträgliche Änderungen konnten somit nicht eingearbeitet werden.

Kreisliga Allgäu Süd

TV Weitnau
TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg
TSV Kottern U23
BSK Olympia Neugablonz
SVO Germaringen 2
FC Füssen

SV Mauerstetten
SG Untrasried-Haldenwang
TSV Buching-Trauchgau
VfB Durach 2
FC Rettenberg
SG Betzigau-Wildpoldsried

FC Blonhofen
FSV Marktoberdorf
TSV Obergünzburg
FC Immenstadt

Kreisklasse Allgäu 1

Türkspor Memmingen
TSV Babenhausen 2
(SG 1) Benningen/
Memmingerberg
SpVgg Günz-Lauben
DJK SV Ost Memmingen
SV Ungerhausen
BSC Wolfertschwenden

SV Greimeltshofen
SV Amendingen
SSV Markt Rettenbach
BSC Memmingen
FV Winterrieden
TSV Dietmannsried
TSV Lautrach-Ilberbeuren

Kreisklasse Allgäu 2

SV Tussenhausen
FSV Dirlwang
SV Oberrieden
TSV Zaisertshofen
SG Amberg-Wiedergeltingen
(SG 1) Kirchdorf/Rammingen
(SG 1) Pfaffenhausen/
Schöneberg

(SG 1) Baisweil-Lauchdorf/Irsee
SV Pforzen
SV Mattsies
(SG 1) Jengen/Waal
SC Eppishausen
SV Schlingen
FSV Lamerdingen

A-Klasse Allgäu 1

SV Amendingen 2
FC Hawangen
SV Steinheim
TV Erkheim 2
SV Frechenrieden
SV Böhen
SpVgg Günz-Lauben 2
TSV Dietmannsried 2
SV Greimeltshofen 2
(SG) Benningen 2/Memmingerberg 2
FC Niederrieden
TSV Lautrach-Ilberbeuren 2
SV Egg an der Günz 2

A-Klasse Allgäu 2

SV Salamander Türkheim
FC Hawangen 2
(SG 1) Breitenbrunn/Loppenhausen
TSV Ettringen
TSV Mittelnauhof
TSV Markt Wald
SC Unterrieden
SV Salgen-Bronnen
FC Auerbach-Stetten
SG Amberg-Wiedergeltingen 2
FC Bad Wörishofen 2
Türkiyemspor Mindelheim
SV Bedernau
(SG 2) Pfaffenhausen 2/Schöneberg 2

A-Klasse Allgäu 3

TSV Ottobeuren 2
(SG 1) Kimratshofen/Legau 2
TV Wöringen 2
(SG 1) Boos 2/Fellheim
(SG 1) Ebersbach/SC Ronsberg 2
TSV Kirchheim 2
(SG) Heimertingen 2/Niederrieden 2
SV Lachen 2
SV Oberegg 2
FC Buchloe 2
TSV Mindelheim 2
TSV Altusried 2
SV Dickenreishausen 2

B-Klasse Allgäu 1 (FLEX)

TSV Babenhausen 3
SSV Markt Rettenbach 2
DJK SV Ost Memmingen 2
FC Internationale Memmingen
(SG 1) Ungerhausen 2/Erkheim 3
(SG 2) Winterrieden/Boos 3/Fellheim
SV Steinheim 2
(SG 2) Kimratshofen 2/Legau 3
BSC Memmingen 2
Türkspor Memmingen 2
(SG 1) Wolfertschwenden 2/Böhen 2
Tur Abdin Memmingen

B-Klasse Allgäu 2 (FLEX)

TSV Zaisertshofen 2
SV Oberrieden 2
(SG 2) Rammingen 2/Kirchdorf 2
FSV Dirlwang 2
SC Eppishausen 2
SV Mattsies 2
(SG 2) Baisweil-Lauchdorf 2/Irsee 2
(SG 2) Breitenbrunn 2/Loppenhausen 2
SV Tussenhausen 2
(SG 2) Jengen 2/Waal 2
SV Schlingen 2
SC Lindenberg
FSV Lamerdingen 2
SVO Germaringen 3

A-Klasse Allgäu 3

TSV Ottobeuren 2
(SG 1) Kimratshofen/Legau 2
TV Wöringen 2
(SG 1) Boos 2/Fellheim
(SG 1) Ebersbach/SC Ronsberg 2
TSV Kirchheim 2
(SG) Heimertingen 2/Niederrieden 2
SV Lachen 2
SV Oberegg 2
FC Buchloe 2
TSV Mindelheim 2
TSV Altusried 2
SV Dickenreishausen 2

Saison 2026/2027

Spielsysteme – Hinweis

Die Spielsysteme sind erstellt zum Redaktionsschluss 10.07.2026. Nachträgliche Änderungen konnten somit nicht eingearbeitet werden.

Kreisliga Allgäu Süd

TV Weitau
TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg
TSV Kottern U23
BSK Olympia Neugablonz
SVO Germaringen 2
FC Füssen

SV Mauerstetten
SG Untrasried-Haldenwang
TSV Buching-Trauchgau
VfB Durach 2
FC Rettenberg
SG Betzigau-Wildpoldsried

FC Blonhofen
FSV Marktoberdorf
TSV Obergünzburg
FC Immenstadt

Kreisklasse Allgäu 3

ASV Hirschzell
SV Rieden am Forggensee
SV Stöttwang
(SG 1) Leuterschach/Geisenried
SV Mauerstetten 2
TSV Friesenried
TSV Lengenwang
TSV Oberbeuren

(SG 1) Bertoldshofen/
Sulzschneid
FC Thalhofen 2
TSV Stötten am Auerberg
TSV Roßhaupten
TSV Görisried
FC Thingau

Kreisklasse Allgäu 4

SG Oberstaufen-Stiefenhofen
SV Heiligkreuz
(SG 1) Oy/Nesselwang
FC Türk Spor Kempten
SG Waltenhofen-Hegge
SV Lenzfried
TSV Sulzberg

(SG 1) Fischen/Sonthofen 2/
Altstädten
TSV Pfronten
SV Kempten Halde Oberwang
SSV Wertach
FC Kempten U23
DJK Seifriedsberg
FC Wiggensbach 2

A-Klasse Allgäu 4

TSV Heising
TSV Buchenberg
FC Schwarz-Weiß Sonthofen
(SG 1) Blaichach/Burgberg
TV Hindelang
SV Heiligkreuz 2
SSV Niedersonthofen 2
SG Betzigau-Wildpoldsried 3
SV 29 Kempten
SV Lenzfried 2
FC Oberstdorf 2

A-Klasse Allgäu 5

FC Biessenhofen-Ebenhofen
SV Bidingen
TSV Ruderatshofen
TSV Schwangau
TSV Roßhaupten 2
SV Pforzen 2
SV Oberostendorf
TSV Oberbeuren 2
SV Wald
SpVgg Rieden
FC Thingau 2
SV Eggenthal
SpVgg Kaufbeuren 2

A-Klasse Allgäu 6

TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg 2
SG Betzigau-Wildpoldsried 2
FC Rettenberg 2
SG Untrasried-Haldenwang 2
FC Füssen 2
VfB Durach 3
BSK Olympia Neugablonz 2
TSV Buching-Trauchgau 2
TSV Obergünzburg 2
(SG 1) Weitau 2/Kleinweiler-Wengen
FSV Marktoberdorf 2
FC 07 Immenstadt 2

B-Klasse Allgäu 4 (FLEX)

TSV Missen-Wilams
Türk Spor Kempten U23
DJK Seifriedsberg 2
TSV Sulzberg 2
(SG 2) Altstädten 2/Fischen 2/
Sonthofen 3
(SG 2) Blaichach/Burgberg
TSV Pfronten 2
(SG 2) Oy 2/Nesselwang 2
TSV Heising 2
SV Kempten Halde Oberwang 2
FC Schwarz-Weiß Sonthofen 2
TSV Buchenberg 2
SG Waltenhofen-Hegge 2
SV 29 Kempten 2

B-Klasse Allgäu 5 (FLEX)

SV Stöttwang 2
TSV Stötten am Auerberg 2
(SG 2) Leuterschach 2/Geisenried 2
SV Bidingen 2
FC Biessenhofen-Ebenhofen 2
ASV Hirschzell 2
SV Oberostendorf 2
TSV Ruderatshofen 2
TSV Schwangau 2
TSV Görisried 2
(SG 2) Bertoldshofen 2/ Sulzschneid 2
(SG 1) Eggenthal 2/Friesenried 2
(SG 1) Wald 2/Lengenwang 2
TSV Roßhaupten 3

B-Klasse Allgäu 6 (FLEX)

FC Füssen 3
FC Türk Spor Kempten 2
TSV Buching-Trauchgau 3
TSV Seeg-Hopferau-Eisenberg 3
SG Untrasried-Haldenwang 3
FC Blonhofen 2
(SG 2) Weitau 3/Kleinweiler-Wengen 2
SG Oberstaufen-Stiefenhofen 2
Türk Gücü Füssen



Organisation und Verwaltung Augsburg

Funktionen und Funktionäre in den einzelnen Fachrichtungen des Kreises Augsburg

VORSITZENDER

Thomas Künzel
Mobil: 0151 22 67 90 36

KREISEHRENAMTSREFERENTIN

Martina Dunzinger
Mobil: 0176 55 45 21 38

KREISBEAUFTRAGTER FÜR DEN FRAUEN- UND MÄDCHENFUSSBALL

Sebastian Eisenhut
Mobil: 0176 64 34 02 74

KREISSPIELAUSSCHUSS

VORSITZENDER

KSL:..... Günther Behr
(stellvertretender Kreisvorsitzender)
Mobil: 0176 45 15 30 42

BEISITZER:..... Helmut Brandmayr
Mobil: 0152 34 23 85 43
Markus Heider
Mobil: 0170 97 66 155
Torsten Zimmermann
Mobil: 0173 82 14 111

KREISJUGENDAUSSCHUSS

VORSITZENDER:..... Oskar Dankesreiter
Mobil: 0176 95 68 39 35

BEISITZER:..... Jürgen Kattner
Mobil: 0157 73 19 32 55
Michael Kasbaum
Mobil: 0173 23 12 283
Martina Kempfle
Mobil: 0151 12 76 34 26
Sandra Künzel
Mobil: 0170 22 38 425
Sven Motschull
Mobil: 0175 28 09 757
Christian Quinttus
Mobil: 0162 41 10 502
Michael Reißner
Mobil: 0171 56 93 749
Detlef Simonis
Mobil: 0178 93 92 658
N. N.
Mobil:
U19-Vertreterin:..... Eva Rösch
Mobil: 0163 69 37 667

KREISSCHIEDSRICHTER-AUSSCHUSS

VORSITZENDER

KSO:..... Simon Sponer
Mobil: 0176 20 12 40 30

BEISITZER:

SRV Augsburg:..... Oliver Waizmann
Mobil: 0170 40 91 901
SRG Neuburg:..... Fabian Hegener
Mobil: 0160 94 98 02 32
SRG Ostschwaben: .. Simon Sponer
Mobil: 0176 20 12 40 30

+ berufene Vertreter der Gruppen

KREISSPORTGERICHT

VORSITZENDER:..... Andreas Klein
Mobil: 0152 015 61 848

BEISITZER:..... Herbert Lips
Mobil: 0171 18 28 634
Peter Winter
Telefon: 0821 50 83 576

SRV AUGSBURG

OBMANN:..... Oliver Waizmann
Mobil: 0170 40 91 901

BEISITZER:

Stellvertreter:..... Jan Niklas Eichholz

Stellvertreter:..... Christian Heinisch
Mobil: 0151 25 81 82 72

Stellvertreter:..... Lukas Hinterreiter

Stellvertreter:..... Patrick Meixner
Mobil: 0151 25 73 13 68

Stellvertreter:..... Heinz Raab
Mobil: 0176 72 20 39 90

Lehrwart:..... Manfred Keil
Mobil: 0171 69 37 224

Einteiler:..... Christian Heinisch
Mobil: 0151 25 81 82 72

Einteiler/Jugend:..... Heinz Raab
Mobil: 0176 72 20 39 90

SRG NEUBURG

OBMANN:..... Fabian Hegener
Mobil: 0160 94 98 02 32

BEISITZER:

Stellvertreter:..... Manfred Häckel
Mobil: 0172 48 14 604

Stellvertreter:..... Sebastian Steigerwald
Mobil: 0172 43 30 020

Lehrwart:..... Patrick Krettek

Einteiler:..... Manfred Häckel
Mobil: 0172 48 14 604

Einteiler Frauen/Jug.: Sebastian Steigerwald
Mobil: 0172 43 30 020

SRG OSTSCHWABEN

OBMANN:..... Simon Sponer
Mobil: 0176 20 12 40 30

BEISITZER:

Stellvertreter:..... Benjamin Lechner
Telefon: 0172 80 80 185

Stellvertreter:..... Stefan Sedlmayr
Mobil: 0179 61 40 373

Lehrwart:..... Lukas Lindemeir
Mobil: 0176 52 03 56 18

Einteiler Herren KL:..... Simon Sponer
Mobil: 0176 20 12 40 30

Einteiler:..... Reinhard Fröschl
Mobil: 0151 47 90 72 31
einteiler@srg-ostschwaben.de *

MITARBEITER E-MAIL ADRESSEN

Die E-Mail Adressen aller Mitarbeiter werden gleich gebildet:

vornamename@bfv.de

Beispiel für Gabriele Ott:..... gabrieleott@bfv.de

Beispiel für Jürgen Kattner: juergen kattner@bfv.de

Beispiel für Karl Heinz Giegerich: ... karlheinzgiegerich@bfv.de

* Ausnahmen sind durch Sternchen gekennzeichnet.



Spielsystem Kreis Augsburg

Pilotprojekt

Die B-Klassen Nord und West werden in der Saison 2026/27, als Pilotprojekt, im FLEX-Betrieb gespielt.

Für A-Klassen und die B-Klassen wurde je eine Liga im nicht aufstiegsberechtigten Reservespielbetrieb eingerichtet. Die beiden Ligen spielen im Flex-Spielbetrieb. Die zugehörigen Lizenzzusammenstellungen und Spielpläne sind unter www.bfv.de - Ergebnisse und Wettbewerbe zu sehen.

Kreisliga Ost

BC Aichach
TSV Pöttmes
BSV Berg im Gau
SC Griesbeckerzell
SSV Alsmoos-Petersdorf
TSV Inchenhofen
SV Klingsmoos
FC Gerolsbach
DJK Gebenhofen-Anwalting

TSV Rain 2
FC Rennertshofen
BC Adelzhausen
(SG1) Münster/Holzheim
(nicht aufstiegsberechtigt)
(SG1) Thierhaupten/Baar
(nicht aufstiegsberechtigt)
TSV Burgheim
TSV Dasing

Kreisklasse Neuburg

TSG Untermaxfeld
SV Steingriff
SV Bayerdilling
SV Waidhofen
(SG1) Illldorf/Straß
(SG1) Feldheim/Genderkingen
SC Ried/Neuburg

FC Staudheim
SC Rohrenfels
TSV Weilach
SC Mühlried
FC Zell-Bruck
BC Aresing
SV Weichering

Kreisklasse Augsburg Ost

SF Friedberg
Sport-Freunde Bachern
SV Hammerschmiede
TSV Sielenbach
VfL Ecknach 2
BC Rinnenthal 2
SV Ried

SV Ottmaring
TSV Friedberg
SV Obergriesbach
TSV Kühbach
TSG Augsburg
TSV Firnhaberau
FC ALBA Augsburg

A-Klasse Neuburg

FC Ehekirchen 2
SV Bertoldsheim
(SG1) Ober-/Unterh./Sinning
SV Wagenhofen-Ballersdorf
SV Grasheim
BSV Neuburg
DJK Brunnen
SpVgg Joshofen-Bergheim 2
VfR Neuburg/Donau 2
BSV Berg im Gau 2
DJK Langenmosen
SC Feldkirchen
SV Ludwigsmoos
FC Mevlana Neuburg

A-Klasse Aichach

SC Oberbernbach
WF Klingen
TSV Schiltberg
SG Mauerbach
BC Aichach 2
FC Laimering-Rieden
SV Hörzhausen
TSV Dasing 2
FC Gerolsbach 2
FC Türkenelf Schrobenhausen
BC Adelzhausen 2
SC Eurasburg
TSV Kühbach 2

A-Klasse Augsburg Ost

Airbus SG Augsburg
SV Wulfertshausen
DJK Augsburg Hochzoll
Kissinger SC 2
SF Friedberg 2
TSV Friedberg 2
TSG Hochzoll
FC ALBA Augsburg 2
TSV Haunstetten 3
FC Haunstetten
SV Gold-Blau Augsburg 2
SV Hammerschmiede 2
Suryoye Assyryer Augsb. 2

A-Klasse Augsburg Mitte

ESV Augsburg 2
DJK Göggingen
FC HELLAS Augsburg
TSV Leitershofen 2
FSV Inningen 2
Polizei SV Augsburg
SV Bergheim 2
TSV Pfersee 2
TSV Kriegshaber
KSV Trenk Augsburg
KSV BiH Augsburg 2
TSV Göggingen 2
FK Srbija Augsburg

B-Klasse Augsburg Ost

DJK Lechhausen 2
TSG Hochzoll 2
Airbus SG-FC BiH-Augsburg 2
SV Obergriesbach 2
Sport-Freunde Bachern 2
SV Ried 2
SV Wulfertshausen 2
FC Hochzoll
DJK Augsburg Hochzoll 2
TSG Augsburg 2
TSV Firnhaberau 2
Polizei SV Augsburg 2
SV Ottmaring 2

B-Klasse Aichach

(SG2) Thierhaupten 2/Baar 2
SC Oberbernbach 2
SC Mühlried 2
TSV Schiltberg 2
BC Aresing 2
FC Schrobenhausen
(SG) Mauerbach 2/Klingen 2
TSV Weilach 2
SV Hörzhausen 2
TSV Hollenbach 3
Türkspor Aichach
TSV Inchenhofen 2
(SG) SC Griesbeckerzell 2/Ecknach 3
(SG) Sielenbach 2/Laimering-R. 2

B-Klasse Neuburg

SV Waidhofen 2
(SG) Obermoos *(Klingsmoos/Ludwigsmoos/Pöttmes)*
TSV Burgheim 2
SpVgg Joshofen Bergheim 3
BSV Neuburg 2
FC Rennertshofen 2
SV Steingriff 2
SV Bayerdilling 2
TSG Untermaxfeld 2
(SG2) Illldorf 2/Straß 2
(SG2) Feldheim 2/Genderk. 2
(SG2) Sinning 2/Ober-/Unterh. 2
(SG) Sandizell-Gr./Rohrenfels 2
FC Mevlana Neuburg 2

Saison 2026/2027

Spielsysteme – Hinweis

Die Spielsysteme sind erstellt zum Redaktionsschluss 10.07.2026. Nachträgliche Änderungen konnten somit nicht eingearbeitet werden.

Kreisliga Augsburg

SpVgg Langerringen
SpVgg Lagerlechfeld
TSV Neusäß
Kissinger SC
TSV Göggingen
TSV Diedorf

SV Ottmarshausen
TSV Welden
TSV Pfersee
DJK Lechhausen
SV Türkgücü Königsbrunn
TSV Bobingen 2

TSV Leitershofen
Türkspor Augsburg 2
SV Gold-Blau Augsburg
FC Öz Akdeniz Augsburg

Kreisklasse Augsburg Nord

SV Echsheim-Reicherstein
TSV Gersthofen 2
SV Gablingen
SC Biberbach
DJK Stotzard
FC Gundelsdorf
FC Langweid

TSV Herbertshofen
SV Erlingen
TSV Hollenbach 2
CSC Batzenhofen-Hirblingen
FC Affing 2
SV Nordendorf

Kreisklasse Augsburg West

SpVgg Deuringen
TSV Täferlingen
SpVgg Westheim
SpVgg Auerbach-Streitheim
SV Gessertshausen
SSV Anhausen
TSV Dinkelscherben 2
(SG1) Schmutter
(Margertshausen/Fischach)

TSG Stadtbergen
Suryoye Assyrier Augsburg
TSV Schwaben Augsburg 2
ESV Augsburg
KSV BiH Augsburg
SpVgg Bärenkeller

Kreisklasse Augsburg Süd

ASV Hiltenfingen
SV Schwabegg
SV Mering 2
FC Kleinaitingen
FSV Innigen
SV Bergheim
TSV Haunstetten 2
TSV Königsbrunn

VfL Kaufering 2
TSV Schwabmünchen 2
TSV Walkertshofen
SpVgg Langerringen 2
FSV Großaitingen

A-Klasse Augsburg Nord

VfL Westendorf
TSV Meitingen 2
TSV Aindling 2
(SG1) Lützelburg/Achsheim
TSV Mühlhausen
VfR EM Foret
SSV Alsmoos-Petersdorf 2
(SG2) Holzheim 2/Münster 2
TSV Ellgau
SV Echsheim-Reicherstein 2
(SG) Langweid 2/Rehling
SC Biberbach 2
DJK Gebenhofen-Anwalting 2

A-Klasse Augsburg West

TSV Ustersbach
SV Adelsried
SV Wörieschwang
TSV Steppach
TSV Zusmarshausen 2
(SG) Ottmarshausen 2/Westheim 2
TSV Diedorf 2
(SG) Bonstetten/Reutern/Zusammzell-H.
Hainhofener SV
FC Horgau 2
(SG2) Schmutter 2 (Margertsh./Fischach)
TSV Neusäß 2
SpVgg Auerbach-Streitheim 2

A-Klasse Augsburg Süd

(SG1) Hurlach/Obermeitingen
Türk SV Bobingen
SpVgg Lagerlechfeld 2
TSV Königsbrunn 2
(SG1) Langenneufnach/Walkertsh.2
(SG1) Lechfeld (Klosterlech./Unterm.)
FC Königsbrunn 2
VfL Kaufering 3
SV Schwabegg 2
(SG1) SSV Bobingen/Straßberg
TSV Merching 2
VfB Mickhausen
TSV Bobingen 3

B-Klasse Augsburg Nord (FLEX)

BSC Heretsried
SV Thierhaupten 3
SV Erlingen 2
TSV Herbertshofen 2
(SG) Stotzard 2/Gundelsdorf 2
(SG2) Lützelburg 2/Achsheim 2
VfL Westendorf 2
TSV Ellgau 2 (9)
CSC Batzenhofen-Hirblingen 2
TSV Steppach 3
SV Gablingen 2
SV Nordendorf 2
(SG) Emersacker/Welden 2

B-Klasse Augsburg West (FLEX)

SpVgg Deuringen 2
SSV Anhausen 2
SV Gessertshausen 2
TSV Steppach 2
TSV Täferlingen 2
FC Hochzoll 2
TSV Ustersbach 2
SV Adelsried 2
TSV Kriegshaber 2
FC Tur Abdin Augsburg 2
DJK West
ESV Augsburg 3
SV Biburg

B-Klasse Augsburg Süd

FC Keinaitingen 2
FC Königsbrunn 3
(SG 2) Obermeitingen 2/Hurlach 2
(SG 2) Straßberg 2/SSV Bobingen 2
SV Reinhartshausen
(SG 2) Lechfeld 2 (Klosterl./Unterm.)
(SG) Wehringen/Großaitingen 2
SpVgg Lagerlechfeld 3
SpVgg Langerringen 3
Türk SV Bobingen 2
FC Haunstetten 2
DJK Göggingen 2
FSV Innigen 3 (U23)



Organisation und Verwaltung Donau

Funktionen und Funktionäre in den einzelnen Fachrichtungen des Kreises Donau

VORSITZENDER

Rainer Birkhahn
Mobil: 0151 22 67 90 36

KREISEHRENAMTSREFERENT

N. N.
Mobil:

KREISBEAUFTRAGTER FÜR DEN FRAUEN- UND MÄDCHENFUSSBALL

Sven Lang
Mobil: 0176 64 34 02 74

KREISSPIELAUSSCHUSS

VORSITZENDER

KSL: Fatih Kayan
Mobil: 0152 59 42 42 42

BEISITZER: Nicole Akman
Mobil: 0176 23 14 48 70
Ercüment Elisert
Mobil: 0151 11 61 22 54
David Fischer
Mobil: 0160 96 69 69 99

KREISSCHIEDSRICHTER-AUSSCHUSS

VORSITZENDER

KSO: Tobias Heuberger
Mobil: 0151 40 06 54 86

BEISITZER:

SRG Donau: Patrick Beutmiller
Mobil: 0178 48 00 232
SRG Nordschwaben: Tobias Heuberger
Mobil: 0151 40 06 54 86
SRG Westschwaben: Thomas Müller
Mobil: 0152 02 91 54 12

+ berufene Vertreter der Gruppen

KREISJUGENDAUSSCHUSS

VORSITZENDER: Kris Streiber
(stellvertretender Kreisvorsitzender)
Mobil: 0176 24 67 53 82

BEISITZER: Hans Breuer
Mobil: 0176 50 51 95 95
Albert Huber
Mobil: 0152 02 54 56 46
Florian Huber
Mobil: 0173 92 39 622
Markus Huber
Mobil: 0151 15 39 07 25
Patrick Huber
Mobil: 0174 90 05 853
Jennifer Streiber
Mobil: 0176 24 67 53 81

U19-Vertreter: N. N.
Mobil:

KREISSPORTGERICHT

VORSITZENDER: Patrick Richnow
Mobil: 0151 41 94 26 01

BEISITZER: Andreas Deiser
Jürgen Hecht
Mobil: 0176 62 16 45 10

SRG DONAU

OBMANN:..... Patrick Beutmiller
Mobil: 0178 48 00 232

BEISITZER:

Stellvertreter:..... Philipp Ettenreich
Mobil: 0172 40 58 671

Stellvertreter:..... Richard Käsmayr
Mobil: 0172 91 27 224

Lehrwart:..... Paul Schmidt
Mobil: 0157 58 73 45 72

Einteiler Herren:..... Patrick Beutmiller
Mobil: 0178 48 00 232

**Einteiler
Frauen/Jugend:**..... Richard Käsmayr
Mobil: 0172 91 27 224

SRG NORDSCHWABEN

OBMANN:..... Tobias Heuberger
Mobil: 0151 40 06 54 86

BEISITZER:

Stellvertreter:..... Stefan Baur

Stellvertreter:..... Clauspeter Heger
Mobil: 0151 20 23 39 19

Lehrwart:..... Sebastian Stadlmayr
Mobil: 0157 52 00 09 64

Einteiler:..... Tobias Heuberger
Mobil: 0151 40 06 54 86

**Einteiler
Frauen/Jugend:**..... Ricardo Scholz
Mobil: 0176 84 76 17 41
ricardo.scholzkb@gmail.com *

SRG WESTSCHWABEN

OBMANN:..... Thomas Müller
Mobil: 0152 02 91 54 12

BEISITZER:

Stellvertreter:..... Julien Seiler
Mobil: 0162 94 15 231

Stellvertreter:..... Luca Schuhmacher
Mobil: 0176 44 47 21 06

Lehrwart:..... Florian Neiber
Mobil: 0163 77 09 627

Einteiler Herren KL:..... Julien Seiler
Mobil: 0162 94 15 23

Einteiler Frauen:..... Jürgen Thiel
Mobil: 0152 08 61 65 69
j.thiel@yahoo.de *

**Einteiler
Herren/Jugend:**..... Stefan Waschhauser
Mobil: 0176 38 88 41 80
schiedsrichter@stefan-waschhauser.de *

MITARBEITER E-MAIL ADRESSEN

Die E-Mail Adressen aller Mitarbeiter werden gleich gebildet:

vorname@bvf.de

Beispiel für Gabriele Ott:..... gabrieleott@bvf.de

Beispiel für Jürgen Kattner: juergen kattner@bvf.de

Beispiel für Karl Heinz Giegerich: ... karlheinzgiegerich@bvf.de

* Ausnahmen sind durch Sternchen gekennzeichnet.



Spielsystem Kreis Donau

Reservespielbetrieb im Kreis Donau

Im Kreis Donau werden seit 2025 auf Wunsch der Vereine keine B-Klassen mehr gebildet.

Betroffene Vereine melden ihre 2. Mannschaften für den nicht aufstiegsberechtigten Reservespielbetrieb.

Die zugehörigen Ligenzusammenstellungen und Spielpläne dieser nicht aufstiegsberechtigten Ligen und sind unter www.bfv.de - Ergebnisse und Wettbewerbe zu sehen.

Kreisliga West

FC Gundelfingen 2
FC Günzburg
SC Altenmünster
SC Bubesheim
SG Reisensburg-Leinheim
SpVgg Wiesenbach
SSV Glött

SV Mindelzell
SV Neuburg/Kammel
Türk Gençler Birliği Günzburg
TSG Thannhausen
TSV Offingen
TSV Ziemetshausen
Türkiyemspor Krumbach

Kreisklasse West 1

(SG 1) Kötz (Großkötz/Kleinkötz)	SpVgg Ellzee
(SG 1) Münsterhausen/Mindeltal	SpVgg Krumbach
DJK Breienthal	TSV Balzhausen
FC Ebershausen	TSV Krumbach
SV Deisenhausen-Bleichen	TSV Langenhaslach
SV Obergessertshausen	TSV Wasserburg
SV Waldstetten	TSV Ziemetshausen 2

Kreisklasse West 2

(SG 1) Villenbach/Binswangen	SV Aislingen
(SG 1) Wittislingen/Ziertheim	SV Grün Weiß Baierhofen
FC Lauingen 2	SV Holzheim/Dillingen
FC Reflexa Rettenbach	SV Kicklingen-Fristingen
SpVgg Bachtal	SV Scheppach
SSV Neumünster-Unter schöneberg	TSV Burgau
SSV Peterswörth	TV Gundelfingen
	VfR Jettingen 2

A-Klasse West 1

(SG 1) Kammeltal
(SG 2) Münsterhausen 2/Mindeltal 2
(SG 1) Wiesenbach 2/Behlingen 1
Eintracht Autenried
FC Grün-Weiß Ichenhausen
SC Ichenhausen
SV Dardania Thannhausen
SV Mindelzell 2
TSG Thannhausen 2
TSV Kumbach 2
Türkiyemspor Krumbach 2

A-Klasse West 2

(SG 1) Freihalden/Oberwaldbach-Ried
(SG 2) Kötz 2 (Großkötz/Kleinkötz)
(SG 1) Röfingen/Konzenberg/Mönstetten
FC Günzburg 2
SC Bubesheim 2
SV Hochwang
SV Unterknöringen
TSV Burgau 2
TSV Wasserburg 2
Türk Gençler Birliği Günzburg 2
VfL Bühl
VfL Leipheim

A-Klasse West 3

(SG 1) Bächingen/Medlingen
(SG 2) Ziertheim 2/Wittislingen 2
FC Reflexa Rettenbach 2
FC Unterbechingen
SG Reisensburg-Leinheim 2
SV Aislingen 2
SpVgg Bachtal 2
SpVgg Gundremmingen
TSV Haunsheim
TSV Offingen 2
Türk Gücü Lauingen 2

Saison 2026/2027

Spielsysteme – Hinweis

Die Spielsysteme sind erstellt zum Redaktionsschluss 10.07.2026. Nachträgliche Änderungen konnten somit nicht eingearbeitet werden.

Kreisliga Nord

(SG 1) Ebermergen/Mündling
(nicht aufstiegsberechtigt)
BC Schretzheim
FC Maihingen
FSV Buchdorf
FSV Reimlingen

Sportclub D.L.P.
(Dürrenzimmern, Löpsingen, Pfäfflingen)
SpVgg Riedlingen
SSV Dillingen
SV Donaumünster-Erlingshofen
SV Holzkirchen

SV Mauren
TSV 1895 Monheim
TSV Hainsfarth
TSV Oettingen
TSV Wertingen

Kreisklasse Nord 1

(SG 1) Amerdingen/Hohenaltheim
(SG 1) Marktoffingen/Utzwingen
(SG 1) Jura Kickers (Weilheim-Rehau/Gundelsheim/Otting)
(SG 1) Mönchsdeggingen/Möttingen
(SG 1) Niederhofen/Hausen
(SG 1) Wemding/Wolferstadt

FSV Flotzheim
Lauber SV
SC Nähermemmingen-Baldingen
SC Wallerstein
SV Schwörshaus-Munningen
SpVgg Deiningen
SpVgg Ederheim
TSV Harburg

Kreisklasse Nord 2

(SG 1) Finningen/Mödingen-Bergheim
(SG 1) Lutzlingen/Unterliezheim
(SG 1) Oberndorf/Eggelstetten
FC Donauried
FC Lauingen
FC Mertingen
FC Pfaffenhofen-Untere Zusam
Fatih Spor Bäumenheim

SC Tapfheim
SSV Höchstädt
SV Ehingen-Ortlfingen
SV Wörnitzstein-Berg 2
SpVgg Altisheim-Leitheim
TSV Unterthürheim

A-Klasse West 4

(SG 2) Villenbach 2/Binswangen 2
BC Schretzheim 2
FC Osterbuch
FC Weisingen
SC Altenmünster 2
SC Mörslingen
SSV Steinheim
SV Donaualltheim
SV Kicklingen-Fristingen 2
TSV Wertingen 2
VfL Zusamaltheim

A-Klasse Nord 1

(SG 1) Huisheim/Großsorheim/Hoppingen
(SG 2) Jura Kickers 2 (Weilheim-R./Gundelsheim/Otting)
(SG 1) Munzingen/Birkhausen
Eintracht T.R.B. (Tagmersheim/Rögling/Blossenau)
FC Nordries
SC Athletik Nördlingen
SG Alerheim 2
SV Grosselfingen
SV Megesheim
SV Wechingen
SpVgg Minderoffingen

A-Klasse Nord 2

(SG 2) Eggelstetten 2/Oberndorf 2
BSC Unterglauheim
FC Marxheim/Gansheim
SV Kaisheim
SV Wortelstetten
SpVgg Brachstadt-Oppertshofen
TKSV Donauwörth
TSV Bissingen
TSV Bäumenheim
TSV Unterringingen
TSV Unterthürheim 2



Hinweise auf digitale Anhänge

Nachdem das Journal seit dem Ende der Pandemie (43. Ausgabe 2020 - 2023) auch digital erscheint (siehe Verlinkung oben), haben wir die Möglichkeit, Anhänge, die sich möglicherweise ändernde Informationen enthalten, online zu veröffentlichen, wodurch wir diese Dokumente das ganze Jahr über aktuell gestalten können. Das geschieht auf der Schwabenseite des BFV (www.bfv.de/schwaben).

Bisher waren es fünf Anhänge, die sich nun durch die fortschreitende Digitalisierung ändern. Hier die Informationen dazu:

- Anlage "Spielsysteme und Organigramme" findet man in Zukunft nur noch im Journal selbst (Print- und Onlineversion). Die Funktionsrpositionen sind dort übersichtlich dargestellt und ändern sich nicht.

Einzelne Teams, die aus dem Spielbetrieb abgemeldet werden, sind über die digitale Ligenübersicht zu sehen.



- Anlage "Adressen" erscheint in neuem Design, um ohne weiteres Klicken einen sofortigen Überblick über Mailadressen und Telefonnummern aller Funktionäre zu erhalten. Im Zuge der Digitalisierung entfallen Festnetznummern weitgehend und alle Wohnortadressen.

- Anlage "Relegation" wird weiterhin angefügt, um zumindest ein Jahr lang auf die Gesamtzusammenfassung aller Entscheidungsspiele zugreifen zu können.



- Anlage "Schiedsrichter-Booklet/Kompaktinfo zu den schwäbischen Schiedsrichtergruppen" wurde aktualisiert. Hier finden Sie Informationen zu den zehn Gruppen, auch Mailadressen, die oftmals von den Gruppen vergeben werden.

- Die Anlagen "Auf- und Abstiegsregelung" und "Abschlusstabellen" wurden gestrichen. Die Infos sind über "Amtliches" (Auf- und Abstiegsregelung) und das Ligaarchiv des BFV zu erhalten.



Noch ein Hinweis zu den digitalen und Print-Veröffentlichungen des BFV Schwaben. Zusätzlich zum Journal stellen wir jedes Jahr im Winter eine Zusammenfassung der Hallenveranstaltungen und einen Gesamtüberblick über die Relegation am Ende der Saison zur Verfügung.

Diese Dokumente werden laufend und möglichst zeitnah aktualisiert, soweit es sich durch ehrenamtliche Arbeit bewerkstelligen lässt.

Text: **Gabriele Ott**

Impressum

BFV-Fußballjournal | Bezirk Schwaben | 47. Ausgabe

Herausgeber

Bayerischer Fußballverband, Bezirk Schwaben
Bgm.-Ulrich-Straße 92, 86199 Augsburg
Telefon: 0821 526876, Telefax: 0821 529843
E-Mail: bezirk.schwaben@bfv.de, www.bfv.de

Verlag

Mount Everett Verlag, Parkstraße 14,
86462 Langweid am Lech, Telefon: 0821 600 800 821
E-Mail: info@mee-verlag.de

Anzeigenwerbung und -verwaltung

Mount Everett Verlag,
Karl-Heinz Jakel, Telefon 0821 600 800 828,
E-Mail: karl-heinz.jakel@mee-verlag.de

Titel, Gesamtlayout und Produktion

Mount Everett Design (Langweid am Lech)
Tabea J.D. Everett

Redaktionsleitung

Gabriele Ott (Pressereferentin BFV, Bezirk Schwaben)
Willy Schweinberger

Redaktionsmitarbeiter

Andrea Bogenreuther, Walter Brugger, Tilmann Mehl, Gabriele Ott, Herbert Schmoll, Mitarbeiter des Fußballbezirk Schwaben

Bilder und Grafiken

Fotografen: BFV, BFV Schwaben, BSA Schwaben, FCA, Thüringer Fußball-Verband, Andrea Bogenreuther, Maximilian Bosch, Walter Brugger, Merve Demirci, Sebastian Dirschl, Fabian Frühwirth, Bruno Haelke, Christoph Huber, Jürgen Igelsbacher, Szilvia Izsó, Dirk Klos, Elmar Knöchel, Markus Kratzer, Sonja Kreuzer, Klaus Krieger, Christian Kruppe, Nadine Kruppe, Ernst Mayer, Jonathan Moser, Mouny Photography, Gabi Ott und Mitarbeiter des Fußball-Bezirk Schwaben, Alex Pavlov, Kolbert Press, Oliver Reiser, Manfred Ringer, Reinhold Rummel, Timmy Jo Schlesinger, Philipp Schmatloch, Hendrik Schmidt, Hieronymus Schneider, Fred Schöllhorn, Karin Tautz, Donau-Ries-Aktuell/Jennifer Wimmer, Ulrich Wagner, Xaver Wolf, Daniel Worsch
Stock-Agenturen: Adobe Stock, Getty Images/DFB, HBM Media/BFV
Schwäbische Vereine und Schiedsrichtergruppen

Druckproduktion

Druckerei Walch (Augsburg)

VOLVO



red^{dot} winner 2026¹
car design

Exklusiv-Angebote für FCA-Mitglieder.

Der neue Volvo EX60.

Stilvolle Präsenz, aerodynamisches Design, kurze Ladezeiten und beeindruckende Reichweite – der EX60 mit dem weltweit ersten multiadaptiven Sicherheitsgurt auf den Vordersitzen, 800-Volt-Technologie und Google Gemini² ist entwickelt für das wahre Leben.

Jetzt bestellen und bis zu 6.000 € Zuschuss sichern.³

Volvo EX60 P6 RWD electric Plus, 275 kW (374 PS); Stromverbrauch 14,7 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km; (kombinierte WLTP-Werte); CO₂-Klasse A.

¹ Ausgezeichnet mit dem Red Dot Award: Product Design 2026. Weitere Infos unter: [red-dot.org/de](https://www.red-dot.org/de) ² Die Google Services werden über ein Digital Services-Paket aktiviert, das für vier Jahre enthalten ist. Nach Ablauf dieses Zeitraums gelten neue Bedingungen und Gebühren, wenn Sie sich für eine Verlängerung entscheiden. Google, Google Play, Google Maps und Google Gemini sind Marken von Google LLC. Überprüfen Sie die Antworten. Kompatibilität und Verfügbarkeit variieren. 18+ ³ Die E Auto-Förderung gilt nur für Privatkunden bei Vorliegen der individuellen Fördervoraussetzungen. Details unter <https://www.bundesumweltministerium.de/foerderung/fragen-und-antworten-zur-e-auto-foerderung>. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

TIERHOLD
Auto. Service. Qualität.

Automobile Tierhold GmbH

Unterer Talweg 48
86179 Augsburg

Tel. 0821 808990
fca-tierhold.com



Exklusivpartner



TEAMSTÄRKE

WWK Versicherungen

EIN STARKES TEAM FÜR BESTE ERGEBNISSE

Im Fußball wie im Leben sind starke Teams mehr als die Summe ihrer Einzelnen. Sie wachsen durch Vertrauen, Beständigkeit und das gemeinsame Ziel, etwas zu bewegen. Genau dafür steht die mehr als 10-jährige Partnerschaft der WWK und des FC Augsburg. Zusammen engagieren wir uns für den Fußball in der Region – verlässlich und nachhaltig, um echte Teamstärke heute und in Zukunft zu fördern.

WWK VERSICHERUNGEN info@wwk.de

WWK

Eine starke Gemeinschaft